

**AWARDS,
LFP UND
ONLINE-PRINT**

EDP ASSOCIATION
31 EDP-AWARDS ÜBERREICHT
Seite 16.

**TOUR ZU ONLINEPRINTERS
UND HORIZON**
Seite 30.

LARGE-FORMAT-PRINTING
EIN WELTWEITER
SPEZIALDRUCKMARKT
Seite 20.

PRINT
LED-UV IST NICHT MEHR
AUFZUHALTEN
Seite 34.

TERMINKALENDER
TERMINE, BILDUNG & EVENTS
Seite 42.



Herkunft & Zukunft

Danke für 200 Jahre Erfolgsgeschichte! Das Vertrauen unserer Kunden bestärkt uns seit unserer Gründung darin, immer wieder neue Wege zu gehen und durch mutige Ideen die Branche wegweisend mitzugestalten. Gemeinsam mit zuverlässigen Geschäftspartnern, kompetenten Führungskräften und hochmotivierten Mitarbeitern entwickeln wir seit 200 Jahren Printlösungen, die Geschichte schreiben und diese manchmal auch verändern.

Dafür gilt Ihnen allen unser Dank. Nun ist es an der Zeit, dass wir unserer Geschichte ein neues Kapitel hinzufügen. **Bleiben Sie gespannt!**

1

8

1

200 years
Koenig & Bauer

7

1

0

2

Koenig & Bauer AG

Friedrich-Koenig-Straße 4, 97080 Würzburg
T. +49 (0)931 909-0, M. info@kba.com, www.kba.com



EIN SCHIER ATEMLOSES TEMPO

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf Seitenzahlen oder Titel, um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

Markt & Zahlen

- 04 Nachrichten
- 04 Heidelberg erreicht Jahresziele
- 06 Guter Jahresstart für KBA
- 07 Follmann feiert 40-jähriges Jubiläum
- 08 Publikation zeigt ›Printland Bayern‹
- 11 Einstieg in die Herstellung von Verpackungspapier
- 13 Die neue Brancheninitiative für Druckereien
- 14 Menschen & Karrieren
- 38 Print als Impulsgeber

Digitaldruck

- 16 31 EDP Awards für herausragende Produkte
- 20 Fespa: Ein weltweiter Spezialdruckmarkt
- 21 Canon: Océ Colorado 1640 war Messe-Highlight
- 22 LED-UV-Varianten der LFP-Systeme
- 24 Mimaki: Technologiestudie 3D-Druck und zwei Awards
- 25 UV-Inkjet-Drucker mit LED-Härtung
- 26 Veika: Digitales Drucken und ›Prägen‹
- 28 Mit UVgel und von der Rolle

Online-Print

- 30 Digitaldruck und Finishing im Online-Druck

Print & Finishing

- 34 LED-UV ist nicht mehr aufzuhalten

Termine, Bildung & Events

- 42 Terminkalender
- 43 Messe für ein hoch spezialisiertes Fachpublikum
- 44 Nachrichten
- 48 Seminare und sonstige Veranstaltungen

Business to Business

- 49 Impressum

Zugegeben, es hat schon einige Wochen gedauert, bis endlich wieder eine ›Druckmarkt impressions‹ vorliegt. Und ja, es gab viel zu tun: Das Frühjahr war ein einziger Messe-, Termin- und Event-Horror. Zwischendurch war noch der eine oder andere Award zu organisieren (die ›EDP Awards‹ und der ›Swiss Print Award‹), Dokumentationen waren zu schreiben und zu layouten, dazwischen noch schnell ein Paar Vorträge halten, ein Symposium zu moderieren und tausende von Kilometern zurückzulegen. Geschafft? Nein, es geht wohl weiter so in diesem Tempo. Aber wem erzählen wir das? Ganz gleich, ob in Druckereien oder bei der herstellenden Industrie – überall dasselbe. Zeitdruck und Stress, weil das Arbeitspensum immer größer wird und die Zahl der Mitarbeiter, die das bewältigen sollen, zu klein ist. Und wenn die Ferienzeit kommt, wird es bekanntlich auch nicht besser.

An dieser Stelle könnte man nun wunderbar zum Thema Entschleunigung überleiten, es ließe sich trefflich über Verlangsamung reden oder darüber klagen, dass Hektik und zum Teil sinnlose Hast das menschliche Maß an Machbarkeit ignoriert und zu überschreiten droht.

Die Zeit bleibt aber nicht. Denn zu viel verändert sich zu schnell. Und der Markt kommt offensichtlich nicht zur Ruhe. Übernahmen, Kooperationen und Expansion hier, Schließungen oder Restrukturierungen dort – ein ziemlich unübersichtliches Bild der immer vielgliedriger werdenden Branche. Der Online-Druck hat seine eigene Dynamik entwickelt, Verpackungsdruck wurde inzwischen zum Mega-Trend und Large-Format-Printing mit seinen eigenen Themen ist plötzlich für die Druckindustrie relevant geworden. Und während wir diese Ausgabe gerade abschließen wollten, kommt Heidelberg mit Neuigkeiten, die für das klassische Print-Business von Bedeutung sind. Es geht also in atemlosem Tempo weiter.

Danach übernimmt Heidelberg den Softwarehersteller Docufy (was an sich nicht besonders spektakulär ist) sowie das europäische Geschäft von Fujifilm mit Drucksaal-Chemie und Lacken (was allerdings aufhorchen lässt). Denn der Druckmaschinenhersteller wird damit definitiv auch noch zum Chemie-Fabrikanten mit einem zusätzlichen Volumen von 25 Mio. €. Das wird natürlich weiteren Einfluss auf die Landschaft des grafischen Fachhandels haben, der ohnehin schon seit Jahren mit Rückgängen im Geschäft kämpft. Der Kauf wird aber auch Konsequenzen auf die Drucksäle in Europa haben. Denn die bisherigen Fujifilm-Werke in Kruibeke (Belgien) und Reutlingen hatten in der Vergangenheit über den eigenen Bedarf hinaus auch für namhafte Farbenhersteller und Anbieter von Drucksaal-Chemikalien für deren Label produziert. Dementsprechend wird wohl künftig in jeder Druckerei zumindest ein bisschen Heidelberg sein.



Ihre Druckmarkt-Redaktion
Klaus-Peter und Julius Nicolay

ENGAGEMENT BEKRÄFTIGT Der britische Industrielle Tony Langley, der vor fünf Jahren den Bogenoffsetbereich der insolventen Manroland AG übernommen hat, bekräftigte kürzlich sein Engagement für den Druckmaschinenbauer in Offenbach vor dem Management und den Geschäftsführern der über 40 Tochtergesellschaften. Dabei reflektierte er, wie Manroland Sheetfed durch die Beseitigung von Überkapazitäten und Ineffizienzen umgeformt wurde. In diesem Zeitraum seien 500 Druckmaschinen installiert worden. Dabei sei das Unternehmen in jedem Jahr rentabel gewesen und habe inzwischen mehr als die ursprüngliche Investitionssumme erwirtschaftet. › www.manrolandsheetfed.com

UMSATZ STABIL Im Geschäftsjahr 2016 verbuchte die manroland web systems GmbH aus Augsburg insgesamt Aufträge in Höhe von 214 Mio. € (Vorjahr 259 Mio. €), die Umsätze betragen 242 Mio. € (Vorjahr 241 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wurde nochmals gesteigert und beläuft sich auf 6,5 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €). Aktuell beschäftigt die Unternehmensgruppe weltweit rund 1.200 Mitarbeiter. › www.manroland-web.com

NEUAUSRICHTUNG Sihl Direct konzentriert sich verstärkt auf sein Kerngeschäft Druckmedien und übergibt im Zuge dieser strategischen Neuausrichtung sein Geschäft mit Roland Hardware, Tinten und Service an regionale Partner. Zudem übernimmt der LFP-Spezialist Kisters AG das HP-Hardwaregeschäft von Sihl Direct. › www.sihl-direct.de

UMSATZPLUS Herma setzt seinen Wachstumskurs fort und erreichte im Geschäftsjahr 2016 erneut eine Rekordmarke beim Umsatz: Das auf Selbstklebetechnik spezialisierte Unternehmen legte in der Gruppe um 5,6% auf jetzt 321,5 Mio. € gegenüber 304,5 € im Vorjahr zu. Der Exportanteil lag 2016 bei 60,4% und damit geringfügig unter dem Vorjahr (60,9%). Die Zahl der Mitarbeiter stieg leicht, von 945 im Vorjahr auf jetzt 966. Für 2017 plant das Unternehmen ein Umsatzplus von rund drei Prozent, wobei vor allem aus Deutschland und dem Euroraum Wachstumsimpulse erwartet werden. › www.herma.de

VERTRIEBSVEREINBARUNG Scodix hat eine Vertriebsvereinbarung mit der Schweizer Gietz & Co AG unterzeichnet. Die Vereinbarung gilt für den Vertrieb des digitalen Druckveredelungssystems Scodix Ultra Pro für die Veredelung von Druck-Erzeugnissen. Seit 1892 ist Gietz Anbieter leistungsstarker Maschinen für Druck und Verpackung. Heute zählt Gietz zu den weltweit führenden Anbietern von Prägefoliendruck-Maschinen und Systemen für die Druckweiterverarbeitung und ist über ein Händlernetz in mehr als 40 Ländern weltweit vertreten. Als Familienunternehmen ist Gietz aber auch ein Handelshaus für den Schweizer Markt im Bereich Druck und Weiterverarbeitung. › www.scodix.com

HEIDELBERG ERREICHT JAHRESZIELE GEWINN NACH BESTEM QUARTAL SEIT 2008

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (1. Januar 2017 bis 31. März 2017) bei Umsatz und Ergebnis den besten Wert seit 2008 erzielt. Das hat auch Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Mit einer erneuten Verbesserung des Nachsteuergewinns auf 36 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) – basierend auf vorläufigen Zahlen – ist der Heidelberger Druckmaschinen AG die Rückkehr in die Gewinnzone gelungen. Auch der um fast 60 Mio. € auf +24 Mio. € verbesserte Free Cashflow unterstreicht den Erfolg der bereits eingeleiteten strategischen Ausrichtung hin zu einem digitalen Unternehmen.

Der Umsatz stieg nach zwölf Monaten leicht auf 2,524 Mrd. € (Vorjahr: 2,512 Mrd. €). Allein im Jahresschlussquartal wurde der Umsatz um knapp 20% auf 845 Mio. € (Vorjahr: 710 Mio. €) gesteigert. Das ursprünglich geplante deutlichere Umsatzwachstum wurde nicht realisiert, da sich geplante Akquisitionen ins neue Berichtsjahr verschieben werden. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum mit 2,593 Mrd. € deutlich über dem Vorjahreswert (2,492 Mrd. €). Das EBITDA ohne Sondereinflüsse betrug 179 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €), obwohl 2016/2017 Kosten für die drupa von 10 Mio. € angefallen sind.

Im vierten Quartal lag der operative Gewinn (EBITDA vor Sondereinflüssen) mit 85 Mio. € um über 20% oberhalb des vergleichbaren Vorjahreswertes. Die Sondereinflüsse lagen im Berichtszeit-



Heidelberg erreicht Jahresziele – deutlicher Nachsteuergewinn nach bestem Quartal seit 2008.

raum bei rund –18 Mio. € (Vorjahr: –21 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund geringerer Zinskosten auf –56 Mio. € (Vorjahr: –65 Mio. €). Dies führte zu einem Ergebnis nach Steuern von 36 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €), im Schlussquartal kletterte der Nachsteuergewinn dabei von 35 Mio. € auf 46 Mio. €. Gemäß dem Motto: »Heidelberg goes digital!« wurde die Konzernstruktur für die digitale Zukunft des Unternehmens bereits zum 1. April 2017 angepasst. Hierfür wurden die Segmente Heidelberg Digital Technology (HDT) und Heidelberg Digital Business & Services (HDB) etabliert. Bei HDT sind das Bogenoffset-Geschäft, der Etikettendruck und die Druckweiterverarbeitung zusammengefasst. Bei HDB steuert Heidelberg seine Geschäfte mit Services und Verbrauchsmaterialien, Ge-

bräuchtmaterialien und digitalen Drucktechniken und Lösungen. Das dritte Segment Heidelberg Financial Services (HDF) wird unverändert weitergeführt. Im neuen Geschäftsjahr werden hierfür zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt. Hierdurch sollen in zunehmendem Umfang substantielle Wachstumspotenziale über ein für die spezifischen Kundenbedürfnisse entwickeltes übergreifendes Gesamtangebot entlang der Wertschöpfungskette von der Maschine über die Verbrauchsmaterialien bis zum Service generiert werden. Gleichzeitig sollen Effizienzgewinne zu weiteren Verbesserungen bei der Profitabilität von Heidelberg führen.

› www.heidelberg.com

contilas Softwarelösungen **TEUBER CONSULT + IT GMBH ÜBERNIMMT**

Die teuber consult + IT GmbH, zu dessen Unternehmensgruppe auch die Hubertus Wesseler GmbH & Co KG aus Osnabrück gehört, hat mit Wirkung zum 1. Februar 2017 sämtliche Produkte, Programmierschlüssel und Aktivitäten der branchenübergreifenden ERP/MIS-Software contilas übernommen. Der Kauf der Lösungen DruckPlan, DeskPlan und ControlPlan beinhaltet auch die Personalien aus den Bereichen Produktentwicklung, Produktsupport und den Vertrieb, der über die iPactor GmbH gesteuert wurde. Der Vertrieb für die Druckbranche wird über Hubertus Wesseler organisiert. Neben der Ergänzung der bei Wesseler vorhandenen Produktbereiche Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Robotersysteme und Verbrauchsmaterialien erweitert man nun das Tätigkeitsfeld um intelligente Softwarelösungen.

› www.wesseler.com

EyeC **STARKER WACHSTUMSKURS**

Die EyeC GmbH, Expertin für Druckbildkontrolle mit Sitz in Hamburg, setzte 2016 ihren Wachstumskurs fort. Im Zuge dessen baute der Hersteller von Inspektionssystemen sein Team allein im letzten Jahr um 40% aus. Aktuell beschäftigt EyeC 56 Mitarbeiter. Insbesondere die Entwicklung wurde durch einen deutlichen Personalzuwachs gestärkt.

»Unser hoher Anteil qualifizierter Ingenieure führte unter anderem zur Entwicklung des intelligentesten Algorithmus am Markt, sodass unsere Produkte nur die relevanten Defekte anzeigen«,



sagt CEO **Ansgar Kaupp**.

»Als einer der führenden Anbieter von Inspektionslösungen investieren wir mit dem Ausbau der Entwicklung verstärkt in die Technologien der Zukunft.« Auch die Bereiche Service, Produktion und Vertrieb baute EyeC weiter aus.

› www.eyec.de

Papyrus investiert **NEUES LOGISTIK- ZENTRUM IN KÖLN**

Papyrus investiert in ein neues Logistikzentrum in Köln-Niehl, um die logistische Infrastruktur gegenüber dem bisherigen Standort in Köln-Rodenkirchen zu optimieren und das Serviceangebot für Papierspezialitäten für Kunden in ganz Europa zu verbessern. Das neue Lager mit einer Fläche von 22.000 m² wird mit einem Papierkompetenzzentrum für die Entwicklung von Services, sowie mit Räumen für Schulungen und Kundenseminaren ausgestattet werden. Papyrus plant, das neue Logistikzentrum zum Jahresbeginn 2018 zu eröffnen.

Diese weitere Investition des Unternehmens steht im Einklang mit der Strategie, das Geschäftsfeld »Printing & Creative Solutions« innerhalb der Papyrus-Gruppe weiter auszubauen und folgt der Investition in den Schweizer Markt durch den Erwerb des Papiergroßhandelsunternehmens Inapa Schweiz im Dezember 2016.

› www.papyrus.com

Papierfabrik Hainsberg **UNTERNEHMENS- SANIERUNG**

Die Papierfabrik Hainsberg GmbH will sich in einem Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung restrukturieren. Einen entsprechenden Antrag stellte das Unternehmen am 12. April 2017 beim Amtsgericht Dresden. Die Unternehmensspitze bleibt unverändert im Amt und ist voll handlungsfähig, der Geschäftsbetrieb läuft unverändert weiter.

Die 1838 gegründete Papierfabrik erwirtschaftet mit Recyclingdruckpapieren der Marke Lettura in vier Produktgruppen Druckpapiere, Büropapiere, Briefumschlagpapiere und Spezialverpackungspapiere einen Umsatz von rund 30 Mio. €.

Ursache der finanziellen Probleme ist eine Baumaßnahme, die während der laufenden Produktion durchgeführt werden muss und sich als deutlich teurer erwies als geplant. Dies sowie der Verlust zweier Großaufträge hatte die Liquidität des Unternehmens wesentlich belastet.

› www.hainsberg-papier.de

Bobst Group **UMSATZPLUS UND GEWINNSTEIGERUNG**

Bobst Group, Anbieter von Ausrüstungen für die Verpackungs- und die Etikettenbranche, erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von 1,447 Mrd. CHF, was einer Steigerung um 8,7% gegenüber 2015 entspricht. Das Nettoergebnis betrug 84,3 Mio. CHF (67,1 Mio. in 2015). Die Eigenkapitalquote stieg auf 33,9% gegenüber 31,1% im Vorjahr.

Der Konzern begann das Jahr 2017 mit einem leicht höheren Auftragsbestand als im Vorjahr. Die Auftragseingänge waren 2016 im Geschäftsbereich Web-fed höher als im Vorjahr, während der Geschäftsbereich Sheet-fed das Jahr 2016 auf einem etwas niedrigeren Niveau abschloss. Insgesamt lagen die Auftragseingänge auf der Höhe des Vorjahrs.

› www.bobst.com

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

www.mkwgmbh.de



Graphische
Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

ÜBERNAHME X-Rite hat die ColorCert Software von der deutschen Beratungsgesellschaft Nelissen Consulting erworben. 2013 hatte X-Rite bereits den Alleinvertrieb von ColorCert übernommen, einer Software zur Prozesssteuerung der Farb- und Druckqualität. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt X-Rite alle Softwarekomponenten von ColorCert sowie das geistige Eigentum an der ColorCert Suite.
 › www.xrite.com

VEREINBARUNG Die Klöckner Pentaplast Group, Hersteller von Kunststofffolien und Verpackungslösungen, hat eine Vereinbarung zum Erwerb von Linpac Senior Holdings, einem Folienhersteller und -verarbeiter für Lebensmittelverpackungen, unterzeichnet. Durch die Transaktion entsteht ein führender Hersteller für Hartfolien und flexible Folien mit kombinierten jährlichen Umsatzerlösen von mehr als 2 Mrd. US-Dollar.
 › www.kpfilms.com

ERWEITERUNG Kodak gab am 20. April 2017 den Startschuss für die Erweiterung seines Produktionswerkes in Weatherford im US-Bundesstaat Oklahoma. Kodak errichtet in dem Werk eine neue Produktionslinie für die Herstellung von Kodak Flexcel NX Flexodruckplatten. Die neue Flexoplatten-Produktionslinie wird voraussichtlich Anfang 2019 die Produktion aufnehmen.
 › www.kodak.com

HATTRICK Avery Zweckform ist zum dritten Mal in Folge von einer unabhängigen Jury aus 21 renommierten Wirtschafts- und Medienfachleuten zur ›Superbrand‹ gekürt worden. Der Markenhersteller aus Bayern gehört damit erneut zum illustren Kreis der 50 stärksten Marken Deutschlands, die aus 1.350 Unternehmen ausgewählt wurden. Ausschlaggebend für die Auszeichnung: Avery Zweckform und seine Produkte stehen für Qualität und nehmen damit im Bewusstsein der Verbraucher und der Wirtschaft eine herausragende Stellung ein.
 › www.avery-zweckform.com

EPPLER ÖSTERREICH Die Epple Druckfarben AG, Neusäß, will im Zuge ihrer neuen Ausrichtung auch im österreichischen Markt ihre Position stärken. Deshalb wurde durch eine Umfirmierung der Name der österreichischen Tochter entsprechend der deutschen Muttergesellschaft vereinheitlicht. Die ›dua Druckfarben Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH‹, Wien, heißt ab sofort ›Epple Druckfarben Österreich GmbH‹.
 › www.epple-druckfarben.de

PARTNERSCHAFT Sun Chemical und KBA-MetalPrint haben eine Kooperation bei Druckfarben für den Blechdruck bekanntgegeben. Die Partnerschaft bezieht sich vor allem auf das Segment dreiteiliger Dosen. Gemeinsam wird man an der Optimierung der Kundenanlagen aus technischer aber auch anwendungstechnischer Sicht arbeiten. Damit will man erreichen, dass der Kunde mit seiner Maschine von KBA-MetalPrint in Kombination mit den Druckfarben von Sun Chemical die höchste Leistungsfähigkeit im Blechdruck erzielt.
 › www.kba-metalprint.de › www.sunchemical.com

KBA IM 1. QUARTAL 2017 GUTER JAHRESSTART 2017 MIT STARKEM NEUGESCHÄFT

Das 200-jährige Jubiläumsjahr 2017 hat für die Koenig & Bauer-Gruppe mit einem gegenüber dem Vorjahresquartal um 20,7% auf 321,5 Mio. € gestiegenen Auftragseingang gut begonnen.

Seit Abschluss des Restrukturierungsprogramms Fit@All ist die Koenig & Bauer-Aktie im Aufwind. 2015 stieg der Kurs von knapp 10 € auf fast 33 €, im Jahr 2016 nochmals um 30% auf 42,75 € und im laufenden Jahr notierte die im SDAX gelistete Aktie in der Spitze bereits bei 64 €. »Die gute Geschäftsentwicklung, der starke Ertragsanstieg, das schnelle Erreichen unserer Mittelfristziele und die klare Ausrichtung auf Wachstumsmärkte haben das Vertrauen der Anleger gestärkt«, sagte der KBA-



Vorstandsvorsitzende **Claus Bolza-Schüemann** bei der 92. Hauptversammlung vor den Aktionären.

Neben guten Geschäftszahlen im Jahr 2016 liegen auch wichtige Kennziffern der KBA-Gruppe wie Auftragseingang, Auftragsbestand und EBIT im ersten Quartal 2017 über den Vorjahreswerten. Bei einem mit 259,1 Mio. € auf Vorjahresniveau liegenden Konzernumsatz wuchs der Auftragsbestand der Koenig & Bauer-Gruppe um 6,4% auf 619,9 Mio. €. Mehr Serviceaufträge und Bestellungen von Mittelformanlagen ließen den Auftragseingang im Bogenoffset um 12,0% auf 152,0 Mio. €

steigen. Der Umsatz blieb mit 150,0 Mio. € um 3,0% unter dem Vorjahreswert. Dem Segment Digital & Web werden seit Jahresbeginn auch die Aktivitäten im Flexo-Verpackungsdruck zugeordnet. Die Anlagen für flexible Verpackungen sind ebenfalls Rollenmaschinen. Bei einem um 18,5% auf 57,7 Mio. € gestiegenen Auftragseingang und einem Umsatz von 30,4 Mio. € legte der Auftragsbestand von 95,5 Mio. € auf 103,5 Mio. € zu. Mehr Aufträge im Wertpapier- und Glasdirektdruck führten zum Anstieg des Auftragseingangs im Segment Special um 25,3% auf 125,7 Mio. €. Der Umsatz erhöhte sich um 2,6% auf 87,8 Mio. €. Gegenüber 1,0 Mio. € im ersten Quartal 2016 stieg der Segmentgewinn auf 4,6 Mio. €. Angesichts dieser guten Ausgangslage hält der Vorstand die für 2017 angestrebte Steigerung des Konzernumsatzes auf bis zu 1,25 Mrd. € mit einer operativen Rendite von rund 6% für erreichbar. Bis 2021 wird eine organische Wachstumsrate von rund 4% jährlich angestrebt. Von den 70 Mio. € Ergebnissteigerung sollen jeweils rund 20 Mio. € durch Servicewachstum und die Optimierung des Wertpapierbereichs erzielt werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat der KBA-Aufsichtsrat



Ralf Sammeck und Christoph Müller mit Wirkung zum 1. Juni 2017 in



den Vorstand berufen. Sammeck führt schon bisher das Segment Sheetfed, **Christoph Müller** das Segment Digital & Web. Beide

vertreten die von ihnen geführten Segmente künftig im Vorstand. Ralf Sammeck hat zusätzlich die Koordination des weltweiten Vertriebs zum Ausbau des Neumaschinengeschäfts übernommen. Christoph Müller ist zusätzlich für die Koordination der konzernweiten Serviceoffensive verantwortlich. Die Berufung in den Vorstand zielt darauf, die Umsetzung der mittelfristigen Konzernziele zu unterstützen. Daher hat der Aufsichtsrat zur Optimierung des Wertpapierbereichs mit Wirkung ab dem 1. Juni



2017 das Aufsichtsratsmitglied **Dr. Andreas Pleßke**

für ein Jahr in den Vorstand abgeordnet. Er wird interimswise das Segment Special und dort den Wertpapierbereich leiten. Er übt während der Dauer seiner Abordnung keine Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats aus.

› www.kba.com

Vierteljahrhundert

25. GEBURTSTAG VON IMPRESSED

Was im vorigen Jahrtausend begann, muss nicht von gestern sein. Den Beweis liefert die Hamburger Impressed GmbH, die seit April 1992 mit Fachkompetenz und Herz einen einmaligen Ruf bei ihren Kunden erworben hat. Ob Automatisierung, Publishing, PDF-Lösungen, Farbmanagement, oder Druckplanung, Impressed hält für alle Fälle die passende Lösung und Dienstleistung parat. Impressed bietet ein hochkarätiges Team an Workflow-Experten, unterstützt durch ein Netzwerk aus Fachleuten der unterschiedlichsten Bereiche. Zur Kernmannschaft gehören 14 Mitarbeiter, die meisten sind schon sehr lange dabei. Martin Werder, CEO, berichtet: »25 Jahre sind in unserer Branche schon eine kleine Ewigkeit. Wir sehen unseren Erfolg auch beim gesamten Team – jeder Einzelne trägt zur Zuverlässigkeit und Flexibilität von Impressed bei – und das wissen unsere Kunden zu schätzen.«

Impressed hat frühzeitig erkannt, dass im schnelllebigen Markt nicht nur gute Produkte gefragt sind, sondern auch hervorragender Service und absolut professionelle Beratung. Daher geht es schon längst nicht mehr um den Verkauf einzelner Produkte, sondern vielmehr um Dienstleistungen von der Beratung über Workflowanalyse bis zur Entwicklung von individuellen Lösungen.

› www.impressed.de

ERFOLG MADE IN GERMANY FOLLMANN FEIERT 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Seit 40 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt Follmann Spezialchemikalien für die verarbeitende Industrie. Dabei setzt das Familienunternehmen aus Minden, das längst auch international erfolgreich ist, stets neue und richtungsweisende Maßstäbe innerhalb der Branche.

Heinrich Follmann verfügte bereits über langjährige Erfahrung in der chemischen Industrie, bevor er 1977 im Alter von 62 Jahren mit seinem Sohn Dr. Rainer Follmann das Unternehmen in Minden mit 40 Mitarbeitern gründete. Heute setzt sich die Unternehmensgruppe aus der Betriebs- und Servicegesellschaft Follmann Chemie und den beiden Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaften Follmann und Triflex zusammen. Doch nicht nur hierzulande hat sich das Unternehmen deutlich vergrößert. Neben weltweiten Vertretungen für die unterschiedlichen Geschäftsbereiche gibt es seit 2004 ein Tochterunternehmen in Russland, seit 2014 die Follmann Trading in Shanghai und seit März 2016 die Follmann Chemia Polska in Polen. So wurden aus den 40 Mitarbeitern allein in der Unternehmensgruppe am Hauptstandort Minden mittlerweile rund 500, die 2016 einen Umsatz von 192 Mio. € erwirtschafteten.

Ob wasserbasierte Druckfarben für Papier und Verpackungen, Plastisole für Tapeten und technische Textilien, Holz- und Papierklebstoffe, Duftlacke oder Mikroverkapselungen von Duftstoffen – Follmann bietet ein breites Produktspektrum für unterschiedliche Branchen und Einsatzbereiche. Marktfüh-



Follmann-Gelände in Minden und das Labor für Druckfarbe.

rend ist der Hersteller von Spezialchemikalien zum Beispiel bei der Herstellung von Serviettendruckfarben. So ist jede dritte Serviette in Europa mit Druckfarben von Follmann bedruckt.

»Da Umweltschutz und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden, sehen wir sowohl bei unseren wasserbasierten Druckfarben für flexible Verpackungen als auch bei unseren migrationsarmen Klebstoffen ein großes Ent-



wicklungspotenzial«, sagt **Hendrik Balcke**, Geschäftsführer bei Follmann.

Selbstverständlich rechnet Follmann aber auch in seinen anderen Geschäftsfeldern mit weiterem Wachstum.

»So wird beispielsweise multisensorisches Marketing weiterhin eine große Rolle spielen. Mit Duftlacken können Printprodukte veredelt werden und ihre Attraktivität deutlich steigern, was gerade in Zeiten einer zunehmenden Digitalisierung von großer Bedeutung ist«, ist Balcke überzeugt.

Dazu investiert die Follmann-Gruppe beständig in die Erweiterung und Modernisierung des Firmenstandortes. So werden seit 2008 bis 2018 über 100 Mio. € investiert. Für dieses Jahr ist der Bau eines Technologie- und Wissenszentrums in Minden geplant.

› www.follmann.com

IST Metz

40-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM

Seit vier Jahrzehnten produziert die IST Metz GmbH Anlagen zur Aushärtung von Druck und Beschichtungen mittels UV-Licht. Das 40-jährige Bestehen feierte der Nürtinger Maschinenbauer am 15. Mai im Rahmen seiner Hausmesse UV Days. Seit ihrer Einführung im Jahr 2002 hat sich die Veranstaltung zur weltgrößten Hausmesse für UV- und LED-Technologie entwickelt. Mit über 800 Besuchern aus aller Welt und über 45 namhaften Ausstellern und Branchenpartnern wird Nürtingen im zweijährigen Turnus zum Mittelpunkt der Druckbranche.

Ende der 1960er Jahre wurden die guten Härteigenschaften von Farben und Lacken unter UV-Licht entdeckt, 1977 wurde die heutige IST Metz GmbH gegründet und erste UV-Anlagen zur Aushärtung von Lacken auf Möbeln entwickelt. Aus einem Nischengeschäft entwickelte sich über die Jahrzehnte eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, die zu den besten Ausrüstern von UV-Systemen gehört.

Die Produkte kommen in Druckmaschinen zum Einsatz, aber auch bei der Aushärtung von Beschichtungen auf Automobilteilen oder Kosmetikkleinteilen. In zahlreichen weiteren Industrien, in denen schnelle Produktion, sofortige Weiterverarbeitung und hohe Qualität an Beschichtungen gefordert sind, kann UV-Technologie aus dem Hause IST Metz punkten.

› www.ist-uv.com

GATTUNGSMARKETING PUBLIKATION ZEIGT ›PRINTLAND BAYERN‹

Wenn sich dem Druck verbundene bayerische Landesverbände zusammensetzen und eine gemeinsame Darstellung über ihr Tun, über die Stärken, die Effizienz und Nachhaltigkeit von Print sowie die Kultur des Druckens publizieren, ist das mehr als nur eine Informationsbroschüre. Entstanden ist ein beispielhaftes und lesenswertes Werk, das die Vielfalt des Mediums Print repräsentiert.

Noch nie gab es eine so große Vielfalt an gedruckten Medien wie heute. Sie werden geschätzt, gelesen, weitergegeben und aufgehoben. In einer Zeit, in der Information und Kommunikation immer schnelllebiger und flüchtiger werden, schätzen die Menschen das Bleibende, das Hintergründige und das Wertige an gedruckten Medien. »Gut so, denn eine Demokratie braucht vielfältige, unabhängige und kritische Printmedien«, ist im Vorwort der 116-seitigen Publikation zu lesen.

Und weil man diesen Anspruch in Bayern hat, haben sich der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Bayern), der Verband Bayerischer Zeitungsverleger, der Verband Druck und Medien Bayern sowie der Verband der Zeitschriftenverlage in Bayern zusammengetan und gemeinsam die Publikation ›Printmedien Bayern‹ geschaffen.

Darin kommen Journalisten sowie führende Köpfe aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft zu Wort. Betrachtet werden Printmedien in ihrer ganzen Vielfalt und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Allesamt lesenswerte Beiträge, die Bayern als ausgeprägtes ›Printland‹ darstellen.

Mit seiner einzigartigen Dichte an Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen, an Papierherstellern und Druckfarbenproduzenten, an Maschinenherstellern, Druckereien sowie an Forschungsinstituten und Hochschulen verfügt der Freistaat Bayern über allerbeste Voraussetzungen, um als »führender Printmedienstandort in Deutschland und Europa auch die Zukunft zu gewinnen«, zeigen sich die Verbände sehr selbstbewusst.



lagen und Buchhandel) auch über die Grenzen Bayerns hinaus nicht schaden.

Denn die Wirkung von Print ist ungebore-

chen. Das belegen auch die in der Publikation aufbereiteten Zahlen. Und Print ist mehr als Zeitung. Dies deutlicher und bewusster zu machen, dafür leistet Bayern mit der lesenswerten Publikation ›Printmedien Bayern‹ einen ganz starken Beitrag. Das beweist das Druckwerk aber auch selbst auf eindrucksvolle Weise. Die Münchner Agentur storyboard war für Layout und Umsetzung verantwortlich, das haptische Naturpapier Tauro stellte Berberich Papier bereit, gedruckt und verarbeitet wurde bei Schleunungdruck in MarktHeidenfeld.

Die Publikation kann bei den beteiligten Branchenverbänden kostenfrei angefordert werden.

› www.vdmb.de

Ausbildungsverträge **LEICHTER RÜCKGANG UM 1,4%**


2016 wurden erstmals seit Jahren wieder mehr neue Ausbildungsverträge für Medientechnologen abgeschlossen. Das belegt die aktuelle Bildungsstatistik des Zentralfachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA). Die Ausbildungszahlen im Beruf Medientechnologe Druck stiegen 2016 um 7,5% gegenüber 2015, die Medientechnologen Siebdruck legten um 20,4% zu und die Medientechnologen Druckverarbeitung um 5,2%. Die Ausbildungsquote (Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbeschäftigtenzahl) in der Druckindustrie lag bei über 8%, was bezogen auf die Gesamtindustrie ein überdurchschnittlicher Wert ist.

Insgesamt lernten 2016 in den drei Ausbildungsjahren 12.381 Auszubildende einen Beruf in der Druck- und Medienwirtschaft. Die Gesamtausbildungsverhältnisse sanken damit um 2,2% gegenüber 2015 mit 12.663 Azubis – vor allem bedingt durch rückläufige Zahlen beim Mediengestalter Digital/Print, der 4,9% einbüßt (3.027 in 2016 gegenüber 3.182 in 2015). Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse lag 2016 bei 4.700. Das stellt gegenüber 4.767 im Vorjahr einen Rückgang von 1,41% dar.

› www.bvdm-online.de



Die Publikation zeigt Bayern als führenden Printstandort.



ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14.

WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE

Museum
für
Druckkunst
Leipzig

KONJUNKTURTELEGRAMM Das Geschäftsklima in der Druck- und Medienbranche blieb im Mai 2017 auf dem Niveau des Vormonats. Das steht für eine gegenüber den Vorjahren gute Stimmung in der Branche. Verantwortlich für das Stimmungshoch waren die optimistischeren Geschäftserwartungen, die zusammen mit der Geschäftslagebeurteilung in die Berechnung eingehen. Die Beurteilung der künftigen Geschäftslage wurde geprägt von der Einschätzung, bessere Verkaufspreise erzielen zu können und der Erwartung auf ein zunehmendes Auslandsgeschäft. Auch die halbjährliche Beurteilung der Ertragslage fiel in der Druckindustrie im Mai besser aus als in den vorherigen Befragungen. › www.bvdm-online.de

STILLGELEGT Der Betrieb der Ernst A. Geese GmbH, auch als Geese Papier bekannt, wird auf Beschluss der Gesellschafter stillgelegt. »Die angespannte Situation auf dem Papiermarkt, sinkende Umsätze und immer schlechter werdende Erträge haben mich als Gesellschafter und Geschäftsführer zu diesem Schritt gezwungen. Ich bedauere dies sehr,



er ist aber aus betriebswirtschaftlichen Gründen unabdingbar« sagt, **Christoph Goe-mann**. Das Unternehmen wurde vor 66 Jahren in Hamburg gegründet, war vor allem im Verlagsbereich präsent und hat sich vor zwei Jahren auf das Segment der Naturpapiere konzentriert. Marken wie das Werkdruckpapier Alster, aber auch Designpapiere wie Lessebo und das Recyclingpapier Creative Print sind bundesweit bekannt. › www.geese.de

ZUSAMMENARBEIT BASF hat eine Zusammenarbeit mit HP Indigo vereinbart. Beide Unternehmen werden an der Entwicklung wasserbasierter Klebstoffe für flexible Verpackungen arbeiten, die auf die Anforderungen des HP Indigo ElectroInk-Druckverfahrens zugeschnitten sind. Die Ausweitung des Digitaldrucks auf flexible Verpackungen erfordert die Validierung verschiedener Klebstoffeigenschaften speziell für HP Indigo ElectroInk. Deshalb entwickelte BASF Laminierlösungen für den Digitaldruck, darunter auch Klebstoffe für die Trockenlaminierung von Lebensmittelverpackungen. › www.basf.com

GEDRUCKTE ELEKTRONIK Nach der aktuellen Geschäftsklimaumfrage der OE-A (Organic and Printed Electronics Association) stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. 80% der Umfrage-Teilnehmer glauben, dass sich die Branche weiter positiv entwickeln wird. Mit einem prognostizierten Umsatzwachstum von 8% wird 2017 ein erfolgreiches Jahr für die OE-A Mitglieder, auch wenn das Wachstum im Vergleich zur letzten Umfrage von 2016 um 9% geringer ausfällt. Für das Jahr 2018 wird eine Fortsetzung des positiven Trends erwartet. Die Unternehmen erwarten derzeit eine weitere Verbesserung und ein Umsatzwachstum von 16%. › www.oe-a.org

**Bahntickets
AM GEDRUCKTEN
FESTHALTEN**

Die Pläne der Deutschen Bahn, auf gedruckte Fahr-scheine grundsätzlich zu verzichten und diese durch ein digitales System zu ersetzen, sind aus Sicht des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdm) abzulehnen. Printprodukte sind niederschwellig, barrierefrei und deutlich weniger abhängig von anfälliger IT-Infrastruktur. Aus diesen Gründen sollten sie neben den digitalen Angeboten dauerhaft zur Verfügung stehen.

Ein System, bei dem »der Zug über das Handy eines Passagiers erkennt, dass er eingestiegen ist« – wie von Bahnchef Richard Lutz gegenüber der »Bild am Sonntag« skizziert – wirft erhebliche Datenschutz- und Sicherheitsfragen auf. Auch ist fraglich, ob alle Bahnreisenden – insbesondere ältere Menschen, sozial Schwache oder Touristen – über Endgeräte verfügen, die diese Funktion unterstützen. Nicht zuletzt zeigen Hackerattacken wie zuletzt »Wannacry«, von der auch die Deutsche Bahn betroffen war, die erheblichen Sicherheitsmängel digitaler Infrastruktur auf.

»Nicht überall gilt: Digital ist besser«, unterstreicht bvdm-



Hauptgeschäftsführer **Paul Albert Deimel**.

»Entspannt mit der Bahn reisen heißt auch, sich keine Sorgen darüber machen zu müssen, ob das WLAN funktioniert, ob die App auf meinem Handy läuft und ob Bewegungsprofile über meine Person erstellt werden.«

› www.bvdm-online.de

**Im Markt behaupten
DRUCK- UND MEDIEN-
TAG**

Auf dem Süddeutschen Druck- und Medientag trafen sich am 12. Mai 2017 in Würzburg mehr als 230 Unternehmer zu einer selbstbewussten Standortbestimmung: Mit Print kann man auch in Zukunft gutes Geld verdienen, trotz eines nach wie vor schwierigen Marktumfeldes und einer noch nicht beendeten Konsolidierungswelle. »Unsere Bogen-, Rollen- und Zeitungsdruckereien stellen sich dem neuen verschärften Marktumfeld mit Bravour, Weitsicht, Engagement und einer positiven Grundüberzeugung«, so die Vorsitzenden der Verbände Druck und Medien in Baden-Württemberg und Bayern, Hartmut Villinger und Christoph Schleunung. Auf dem Kongress nahmen hochkarätige Referenten zukunftssträchtige Branchenthemen in den Blick. Sie zeigten, wie man mit Innovation und neuen Geschäftsideen Unternehmen erfolgreich aufstellt und in die Zukunft führt.

› www.vdmb.de

**Heidelberg
VERTRIEBS- UND
SERVICENETZWERK**

Über sein Vertriebs- und Servicenetzwerk in Verbindung mit der Business Intelligence Plattform Prinect macht Heidelberg das Andocken für ein Kooperation interessierte Unternehmen möglich. Die fortschreitende Digitalisierung unterstützt den Prozess zusätzlich, sodass sich die Portfolios unterschiedlicher Unternehmen reibungslos zu einem Gesamtangebot integrieren lassen.

»Bei Verbrauchsmaterialien bieten wir mit den Saphira Produkten bereits seit vielen Jahren herstellerübergreifend ein integriertes Angebot. Diesen Ansatz wollen wir auf die gesamte Wertschöpfungskette unserer Kunden



ausdehnen«, sagt **Dr. Ulrich Hermann**, Vorstand Heidelberg Digital

Business & Services. »Mit unserem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk in Verbindung mit Prinect bieten wir interessierten Unternehmen dazu die ideale Plattform. Künftig wollen wir unseren Kunden verstärkt ein kombiniertes Leistungsversprechen bestehend aus Equipment, Service und Verbrauchsmaterialien geben.« › www.heidelberg.com



Sazio
Vinothek, Bar, Ristorante

Seefeldstrasse 27
8008 Zürich
www.sazio.ch

KBA Report Nr. 50 PRINT IN ALLEN FACETTEN

Wenige Monate vor dem 200. Gründungsjubiläum von KBA ist der KBA Report Nr. 50 erschienen. Auf 52 Seiten sind in der Kundenzeitschrift Berichte aus unterschiedlichen Marktsegmenten sowie Geschäftsphilosophien von Druckbetrieben aus aller Welt zu finden. Die Themenpalette reicht vom sich zu-



Der 50. KBA Report hat eine Beilage zur 200-jährigen Unternehmensgeschichte

nehmend verbreitenden LED-UV-Druck über die Doppel-Lackierung und Inline-Folienveredelung hochwertiger Verpackungen im Bogenoffset bis hin zu Neuinvestitionen im Digital- und Zeitungsdruck. Auch Neuentwicklungen und neue Geschäftsideen wie die prämierte Smartphone-App für den mobilen Rapida-Leitstand und ein Webshop für individuell gestaltete Trinkflaschen und Glascontainer in Verbindung mit der K1-Digitaldruckmaschine von KBA-Kammann werden vorgestellt.

Im Editorial blickt KBA-Chef Claus Bolza-Schünemann auf das erfolgreiche Geschäftsjahr 2016 mit dem besten Konzernergebnis in der fast 200-jährigen Firmengeschichte zurück. Wichtige Meilensteine aus der Historie des ältesten Druckmaschinenbauers der Welt werden in einer Beilage zur Kundenzeitschrift zusammengefasst.
› www.kba.com

Online-Branchenleitfaden BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

Anfang März wurde von der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf der Online-Branchenleitfaden für den betrieblichen Umweltschutz in Druckereien vorgestellt. Das Gemeinschaftsprojekt des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und des Verbandes Druck und Medien Bayern (VDMB) bietet Unternehmen aus der Druckbranche praktische Umwelttipps. So können sie den betrieblichen Umweltschutz systematisch ausbauen, vorhandene Ressourcen noch effizienter einsetzen und Kosten einsparen.



Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf und VDMB-Hauptgeschäftsführer Holger Busch bei der Vorstellung des Online-Branchenleitfadens Druck.

Die Bayerische Umweltministerin betonte bei der Vorstellung des Leitfadens, dass Umweltschutz in Unternehmen eine nachhaltige Investition in die Zukunft sei. »Unsere Online-Leitfäden bieten einfache Tipps und erzielen eine große Wirkung. Sie sind ein deutschlandweit einzigartiges, modernes und aktuelles Angebot für unsere bayerischen Betriebe. Das innovative Tool greift die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen auf. Sie sind das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft«, sagte die Umweltministerin.

› www.izu.bayern.de/
branchenleitfaden

bvdm VERNETZTE DRUCK- PRODUKTIONEN

Der Wirtschaftsausschuss des bvdm hat in seiner Frühjahrstagung die Potenziale einer vernetzten Produktion erörtert und appelliert an die Druckunternehmen, die Vernetzung des gesamten Unternehmens – vom Auftraggeber über den Zulieferer bis zum Endkunden – in den Fokus zu nehmen, anstatt den Blick einzig auf Prozesse innerhalb des eigenen Betriebes zu richten.

Dies setzt jedoch eine leistungsfähige und flächendeckende digitale Infrastruktur voraus. Daher fordert der Wirtschaftsausschuss von der Politik, den Breitbandausbau verstärkt voranzutreiben.

Auf der Tagung wurde das Thema »Industrie 4.0« aus dem Blickwinkel eines Management-Information-Systems betrachtet, das ein Druckunternehmen bei einer automatisierten Produktion als zentrales Steuerungselement unterstützen kann. Effizienzgewinne sind beispielsweise durch den automatisierten Papiereinkauf, der nach Eingang des Kundenauftrags ausgelöst wird, oder eine dynamische, von der aktuellen Auslastung der Druckmaschinen abhängige Preiskalkulation beim Erstellen von Angeboten möglich. Die intelligente Abwicklung von Aufträgen spart außerdem Rüstkosten, da zum Einrichten der Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen weniger Zeit benötigt wird. Alles in allem schafft der in der Branche mittlerweile erreichte Vernetzungsgrad Effizienzvorteile, mit denen sich auch Erträge generieren lassen.

› www.bvdm-online.de

LAAKIRCHEN PAPIER AG

EINSTIEG IN DIE HERSTELLUNG VON VERPACKUNGSPAPIER

Die Laakirchen Papier AG in Oberösterreich blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Das auf die Herstellung von superkalandrierten Papieren spezialisierte Tochterunternehmen der Heinzel Group steigerte die Umsatzerlöse im vergan-

der Startschuss für eine der größten Investitionen in der Firmengeschichte des Papierherstellers. Laakirchen Papier erweitert mit einer Gesamtsumme von rund 100 Mio. € das Produktportfolio und wird künftig braunes Verpackungspapier herstellen.



Umbau: PM10 produziert zukünftig Wellpappenrohpapier auf Basis von Recyclingpapier.

genen Geschäftsjahr von 234,0 Mio. € (2015) auf 243,6 Mio. €.

»Nach dem für Laakirchen Papier sehr schwierigen Jahr 2015, das aufgrund des Brandes schadensbedingte Ausfälle mit sich brachte, konnten wir 2016 wieder im Vollbetrieb produzieren und sowohl die Produktionsmenge als auch die Erlöse



steigern«, erklärt **Mark Lunabba**, CEO Laakirchen Papier AG.

Der Papierhersteller produzierte im vergangenen Jahr 541.873 Tonnen und übertraf damit den niedrigeren Vorjahreswert um rund 50.000 Tonnen.

Um für die Zukunft gut gerüstet zu sein und auch in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich zu bleiben, stellt sich die Laakirchen Papier AG neu auf. Ein wichtiger Meilenstein dazu war im abgelaufenen Geschäftsjahr

»Der Umbau der Papiermaschine PM10 zur Erzeugung von Wellpappenrohpapier und der damit verbundene Strategiewechsel war zentrales Thema im abgelaufenen Geschäftsjahr und bestimmt auch maßgeblich das Geschäftsjahr 2017 mit«, betont Lunabba.

Der Umbau startet im August 2017, die Inbetriebnahme soll im Oktober stattfinden. Insgesamt investierte das Unternehmen im vergangenen Jahr in die Vorbereitungen für den Umbau bereits knapp 14 Mio. €. Der mit dieser Investition eingeleitete Strategiewechsel führt dazu, dass Laakirchen Papier in Zukunft auf zwei Standbeinen steht: Hochqualitatives SC-Papier für Zeitschriften und Werbematerialien einerseits, und leichtgewichtiges Wellpappenrohpapier für Verpackungen andererseits.

› laakirchen.heinzelpaper.com

Gmund Papier

BESTER NATURPAPIER-DRUCKER 2017

Nach drei erfolgreichen Jahren mit über 700 Einreichungen macht sich Gmund Papier auch in 2017 wieder auf die Suche nach den besten Naturpapierdruckern in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. Im November werden bei einer Preisverleihung in Gmund die besten Druck-Erzeugnisse des Jahres ausgezeichnet. Neu in diesem Jahr: Auch Designagenturen können ihre Projekte einreichen. Für die Einreichung stehen verschiedene Gmund Papiere zur Wahl, die von Gmund gestellt werden. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der ein Druckobjekt auf Naturpapier in einer der Kategorien Corporate Communication, Corporate Design, Packaging, Papier Art, oder Private Communication einreichen kann. Prämiert werden diejenigen Druck-Erzeugnisse, die durch Qualität, Kreativität und Motiv die Jury überzeugen. Erlaubt sind alle Anwendungsbereiche und alle Drucktechniken. Einsendeschluss ist der 30. September 2017 in Gmund.

› www.gmund.com

Charity Creative Award

ZWEITER KREATIV-WETTBEWERB

Die Einreichungsfrist für den zweiten Charity Creative Award läuft bis zum 15. Juli 2017. Ab sofort können alle Interessierten ihre Ideen einreichen. Die Aufgabe: Gestaltung eines Postkartenmotivs für Weihnachten, zum Geburtstag oder eine Dankeskarte. Die besten Motive werden für die neue SOS-Design-Edition, eine exklusive Postkarten-Kollektion der SOS-Kinderdörfer weltweit, genutzt. Zudem spendet cewe-print.de pro Teilnehmer 100 € an die renommierte Hilfsorganisation. Die Auswahl der besten Motive übernimmt auch 2017 eine hochkarätige Jury. Persönlichkeiten aus der Kreativbranche, des Design Museums München, Adobe, Wacom und Hochschulen unterstützen das kreative Projekt. Nach der Prämierung werden die Gewinnermotive in die neue SOS-Design-Edition aufgenommen und anlässlich des Weltkindertags am 20. September 2017 veröffentlicht. Ziel des Charity Creative Awards ist es, die SOS-Kinderdörfer weltweit bei ihrer Arbeit mit den Kindern bestmöglich zu unterstützen

› www.cewe-print.de/cca

Edelmann

ERFOLGSKURS FORTGESETZT

Edelmann, Anbieter hochwertiger und innovativer Verpackungslösungen aus Karton und Papier, steigerte den Umsatz 2016 um 19% auf 300 Mio. €. Für das laufende Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung ein Wachstum von 6% und damit einen Umsatz von 318 Mio. €. An 16 Standorten weltweit entwickelt, produziert und vertreibt das 1913 gegründete Familienunternehmen Faltschachteln, Rigid Boxes, Packungsbeilagen und Systemlösungen für den Health- und Beauty Care Markt sowie für Consumer Brands. Der Umsatzanteil der Auslandsgesellschaften erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 64% (Vorjahr 57%). Auf den Geschäftsbereich Health Care entfielen 45%, Beauty Care erreichte einen Anteil von 45% und Consumer Brands 10%. Insgesamt produzierten 2.700 Mitarbeiter der Unternehmensgruppe 4,5 Mrd. Verpackungen und mehr als eine Milliarde Packungsbeilagen. In neue Maschinen und Anlagen an den Standorten im In- und Ausland investierte Edelmann 16,5 Mio. € (Vorjahr 13,4 Mio.). Für 2017 sind Investitionen in Höhe von 16,6 Mio. € geplant.

› www.edelmann.de

Zusammenarbeit

HEIDELBERG UND STEINEMANN

Die Heidelberger Druckmaschinen AG und die Steinemann Technology AG haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Vertrieb unterzeichnet. Danach übernimmt Heidelberg in Märkten wie Deutschland, Frankreich, Indien, Japan und USA das Leadmanagement für das gesamte Portfolio der Druckveredelungssysteme von Steinemann. Derzeit umfasst das modular aufgebaute Portfolio der Druckveredelungssysteme von Steinemann mit der dmax 76 und der dmax 106 zwei digitale Maschinen für Spot- und Relief-Lackierungen auf Bogenformaten bis zum Format B1 sowie mit der colibri 76 und der colibri 108 zwei konventionelle Hochgeschwindigkeitsmaschinen für vollflächige Lackierungen für Bogengrößen bis 108 x 145 cm. Erst kürzlich hat Steinemann für seine dmax-Maschinen mit dfoil ein leistungsfähiges und flexibles Modul für digitale Folienprägungen vorgestellt. Heidelberg sieht in den Lackiersystemen von Steinemann eine Ergänzung des eigenen Angebots an Offset- und Digitaldrucksystemen, beispielsweise der Heidelberg Primefire 106, dem Digitaldrucksystem für das B1-Format.

› www.steinemann.com

Griso Chemie AG

TORAY-HÄNDLER FÜR DIE SCHWEIZ

Toray Graphics Division, Hersteller von Druckplatten für den wasserlosen Offsetdruck, hat die Griso Chemie AG mit Wirkung vom 1. März 2017 zum neuen Exklusiv-Händler für die Schweiz ernannt. Die Griso Chemie AG wird als einziger autorisierter Händler in der Schweiz die wasserlosen Druckplatten, Chemikalien und Verarbeitungsgeräte von Toray vertreiben. Dieses Produktportfolio ist für eine breite Palette von Anwendungen geeignet, die von Verpackungen und Plastikkarten über Etiketten bis zum Sicherheitsdruck und zum Druck auf Kunststoffsubstraten reicht. Nicolas Widmer, Geschäftsführer der Griso Chemie AG, sagt: »Die Zusammenarbeit mit Toray versetzt uns in die Lage, den Nutzern der wasserlosen Druckplatten bestmöglichen technischen Kundendienst sowie die beste Beratung und Betreuung anzubieten. Daneben werden wir Toray darin unterstützen, die Anforderungen des Schweizer Marktes besser im Blick zu behalten, um die Entwicklung neuer Produkte zu fördern.«

› www.griso-chemie.com

KURZ & BÜNDIG

Zum 1. April 2017 wurde die deutsche Niederlassung des **Konica Minolta Bereichs Medical & Graphic Imaging** in die **Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH** integriert. • **BST eltromat International**, Hersteller von qualitätssichernden Systemen für die bahnverarbeitende Industrie, und **Euromac Costruzioni Meccaniche**, Hersteller von Schneidemaschinen und Umroller, führen ihre Partnerschaft für die Converting-Industrie fort. • Der Druckfarbenhersteller **hubergroup**, USA, hat in einer privaten Transaktion alle wesentlichen Anlagegüter von **Alden & Ott Printing Inks Company** erworben. • **swissQprint** hat im Großraum Tokyo eine Tochtergesellschaft gegründet, nachdem der japanische Partner sein operatives Geschäft eingestellt hat. • Seit dem 18. Mai 2017 ist die **Zünd Plotting Systems (UK) Ltd.** mit Sitz in St. Albans, England, eine Tochtergesellschaft der **Zünd Systemtechnik AG**. • **Q.I. Press Controls** und **KBA** können in diesem Jahr auf eine seit mittlerweile zwei Jahrzehnten bestehende, erfolgreiche Partnerschaft zurückblicken. • Nach vierjähriger Pause vertritt die **Samhaber GmbH** seit 1. April 2017 die **MBO-Gruppe** wieder in Österreich. Samhaber übernimmt damit den Direktvertrieb, den Service und das Ersatzteilgeschäft für Produkte von MBO und **Herzog+Heymann**.

CIRCLE ONE DIE NEUE BRANCHENINITIATIVE FÜR DRUCKEREIEN

Die Druckindustrie in Deutschland hat seit Jahren mit sinkenden Umsatz- und Beschäftigtenzahlen zu kämpfen. Für die ca. 8.000 Druckbetriebe in Deutschland gibt es Verbände, Kammern und Arbeitsgruppen. Doch können diese kaum ganz umfassend alles bieten, was moderne Druckunternehmen heute benötigen, um erfolgreich zu sein. Mit einer der Gründe, warum Circle One, eine Initiative des Fachverbands Medienproduktion e. V. (f:mp.) und Partnern, gegründet wurde.

Von JULIUS NICOLAY

Circle One wurde am 8. März 2017 der Öffentlichkeit präsentiert. Im Airport Center des Frankfurter Flughafens wurde ein passender Ort für den Startschuss der Initiative ausgewählt. Anwesend waren interessierte Druckunternehmer sowie das Circle-One-Expertenteam, das unterschiedliche Leistungen anbietet und diese auch auf die Druckindustrie bezogen präsentierte. Es setzt sich zusammen aus Fachleuten, die alle eines gemeinsam haben: Sie kennen sich gut mit dem Druckereigewerbe aus und haben schon mehrfach Druckereiunternehmen zu Erfolgen verholfen. Sie sind Experten auf den Gebieten Analyse, Strategie, Unternehmensführung, Versicherungen und Finanzen, Recht, Produktion und Technik, Papier und Druck, Vertrieb und Marketing, Supply Chain, Logistik und Mitarbeitercoaching. Partner von Circle One sind unter anderem Firmen wie Symbio Consult, ein Unternehmen, das mittelständischen Betrieben bei der Umgestaltung, Restrukturierung und Sanierung ihrer Organisation hilft, und das Institut für Print Process Management (IPM), das Unternehmen der Druck- und Medienindustrie bei der Einführung und Umsetzung standardisierter und industrieller Prozesse und der Senkung von Herstellungskosten unterstützt.

Circle One bietet mit ihnen den Mitgliedern ein Leistungsangebot, um

ein schlüssiges Qualitäts-Management und eine standardisierte, industrielle Basis zu entwickeln. Heute die Grundformel für den Erfolg einer Druckerei. Es gibt Basis- und Exklusivleistungen. Die Basisleistungen stehen den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und die Exklusivleistungen werden den Mitgliedern vergünstigt (1.200 € im Jahr) angeboten.

Umfangreiche Basisleistungen

Den Anfang der Basisleistungen macht das jährliche Strategiegespräch. In ihm wird der Status quo des Betriebes festgestellt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Ein wichtiger Baustein der Basisleistungen ist das Service-Center, das von Montag bis Samstag von 8:00 bis 18:00 Uhr erreichbar ist. Eine Art Hotline, die Antworten auf Fragen innerhalb der Expertenrunde

gibt. Weitere Basisleistungen sind Steuer- und Rechtsberatung, Freiabonnements diverser Fachzeitschriften, Teilnahmemöglichkeit an Informations- und Fachveranstaltungen, Unterstützung beim Qualitätsmanagement sowie der Prozessoptimierung, einen für Unternehmen individuellen Preisindex für Papiere und Farben sowie die Nutzung von Sonderbeziehungsweise Rahmenkonditionen bei Automobilherstellern, Versicherungen und Mobilfunkanbietern.

Spezifische Exklusivleistungen

Die umfangreichen Exklusivleistungen teilen sich in technische und unternehmerische Bereiche auf. Auf technischer Seite beginnen diese mit der Prozessoptimierung und dem Qualitätsmanagement für »Living PSO/PSD« und der damit verbundenen Standardisierung/Zertifizierung.

Geboten werden auch Produktionsbegleitungen, Maschineninstruktionen, Maschinenabnahmen und Gutachten, Farb- und Feuchtwerksjustage, CtP-Check, Druckplattenumstellung, CIP3-Datenanpassung, Lichtaudit nach ISO 3664 sowie Color-Management/DeviceLink-Profile.

Der unternehmerische Bereich beinhaltet den Unternehmenscheck mit Handlungsempfehlungen, Produktionsoptimierung, Finanzanalyse und Controlling, Strategie-, Marketing- und PR-Beratung, Einkaufsoptimierung, Mitarbeiterschulungen, Workshops sowie Seminare.

Aktiv eingesetzt kann das Leistungsangebot für Druckereien von hohem Nutzen sein und die Unternehmensentwicklung fördern. Es stärkt nachhaltig die Marktposition und bietet Mitgliedern eine vorteilhafte Differenzierung vom Wettbewerb.

»Wir wollen mit Circle One Druckereien erfolgreich machen!«, sagt



Udo Hollbach, Geschäftsführer von Circle One. Dass bereits bei der Auftaktveranstaltung mit der Ortmeier Medien GmbH das erste Mitglied vorgestellt werden konnte und weitere seitdem folgten, zeigt, dass man mit dem Wunsch nach erfolgreicher Unterstützung nicht warten will. Weitere Aktionen, um Circle One noch bekannter zu machen, sind in Planung.

➤ www.circle-one.de



Experten und Partner von Circle One, der neuen Brancheninitiative des Fachverbands Medienproduktion (f:mp.), beim Kick-Off-Meeting Anfang März am Frankfurter Flughafen.

MENSCHEN & KARRIEREN



Gregor Kohle ist beim ISAG Sales Team ab sofort der zuständige Gebietsverkaufsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Er übernimmt die Position von Mamerto Caruso, der das Unternehmen verlässt. • **Dirk**

Rössig ist seit 1. Februar 2017 neuer Director Operations bei Ricoh Deutschland. In dieser Funktion verantwortet er als Mitglied der Geschäftslei-



tung den gesamten Service-Bereich des Unternehmens und berichtet an CEO Nicolae Cantuniar. • **Hajo Soldan** übernahm am 1. März 2017 als Director Indirect Sales die Leitung des Canon Partnerkanals für den Vertrieb der Office-, Laser und



Scanner-Produkte sowie der IT-Solutions. • **Sandra Binder** hat zum 1. Februar 2017 beim Druckfarbenhersteller hubergroup die Vertriebsleitung für Bogenoffset- und UV-Produkte in Deutschland übernommen. Seit Anfang 2016 ist sie für das Händlergeschäft in Lateinamerika zuständig und wird dieses



auch weiterhin betreuen. • Die MBO-Gruppe hat **Claus-Dieter Redmer** für seine 25-jährige Firmenzugehörigkeit am Hauptsitz des Unternehmens in Oppenweiler gratuliert. Er ist als Konstrukteur für die Produktparten Falzmaschinen und



Auslagen verantwortlich. • **Alexander Schneider** ist neuer Leiter Kommunikation des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. (VdL). Er tritt die Nachfolge von Michael Bross an, der beim VdL seit 1991 auch als Pressesprecher tätig war. Bross schied am 30. April aus der Geschäftsführung des Verbandes aus, um sich selbstständig zu machen. • **Fran-**



ziska Stöckli ist neue Geschäftsführerin der Sihl Direct Gesellschaften in Deutschland und Benelux. Die neu geschaffene Position als Head of Group Marketing der Sihl Gruppe hat **David Radtke** übernommen. Zudem wird der Verantwortungsbereich von **Harald Alles** um die Leitung des Customer Service und des Einkaufs der Sihl Direct erweitert. • Eastman Kodak hat von **Randy Vandagriff**, der bei der Entwicklung der UltraStream-Inkjet-Technologie und des Digitaldruckgeschäfts von Kodak seit 2004 eine wesentliche Rolle gespielt hat, zum



President der Enterprise Inkjet Systems Division mit Wirkung zum 1. Mai 2017 ernannt. • **Lorenz Cajochen** ist seit Februar 2017 neuer Geschäftsleiter des Druckzentrums Comprinta AG im Schweizer Schwerzenbach. Mit großer Erfahrung und breitem Fachwissen aus langjähriger leitender Tätigkeit bei der Somedia Production AG ist er prädestiniert, die Comprinta mit ihrem zukunftsgerichteten Geschäftsmodell erfolgreich weiterzuführen.



zum 1. Mai 2017 ernannt. • **Lorenz Cajochen** ist seit Februar 2017 neuer Geschäftsleiter des Druckzentrums Comprinta AG im Schweizer Schwerzenbach. Mit großer Erfahrung und breitem Fachwissen aus langjähriger leitender Tätigkeit bei der Somedia Production AG ist er prädestiniert, die Comprinta mit ihrem zukunftsgerichteten Geschäftsmodell erfolgreich weiterzuführen.

Ricoh Schweiz AG

TSCHUDI NEUER MANAGING DIRECTOR

Die Ricoh Schweiz hat sich als Marktführer im Bereich Office Infrastruktur und Managed Print Services erfolgreich etabliert. Durch zweistelliges Wachstum in den letzten beiden Jahren und den Gewinn neuer Großkunden wurden die Marktanteile sowohl im Office- als auch Production Printing-Bereich zur Nummer eins Position ausgebaut. Auf Grund dieser Erfolge wird der eingeschlagene Weg nun über weitere Länderorganisationen der Ricoh AG ausgebaut. Verschiedene Änderungen wurden dazu in der Schweizer Ricoh Organisation bereits umgesetzt.



Seit November 2016 ist **Daniel Tschudi** General Manager der Ricoh Schweiz

AG. Zum neuen Geschäftsjahr, also zum 1. April 2017, wurde er zum Managing Director ernannt. In dieser Funktion rapportiert Tschudi nun direkt an die Europäische Direktion in London. Unter Daniel Tschudis Führung hat die Ricoh Schweiz AG ihren Umsatz sowie die Geräteplatzierungen markant gesteigert und den MFP-Marktanteil kontinuierlich erhöht. Er zeichnet verantwortlich für das neue Go-to-Market-Modell und die hybride Coverage-Strategie des Unternehmens. Dadurch wurde der Wiederverkauf über Partner auf rund 30% des Gesamtumsatzes ausgebaut. > www.ricoh.ch

VDMB

NEU GEWÄHLTER VORSTAND

Die Mitgliedsunternehmen des Verbandes Druck und Medien Bayern haben Christoph Schleunung, geschäftsführender Gesellschafter der Schleunungdruck GmbH in Marktheidenfeld, als Landesvorsitzenden für weitere zwei Jahre bestätigt. Die Versammlung stellte ihm die bisherigen Vorstandsmitglieder Hannes Riebl (Riebl-Siebdruck GmbH, Ergolding), Ulrich Eberl (Eberl Print GmbH, Immenstadt) und Thomas Feuerlein (Karl Rädisch GmbH & Co KG, Emskirchen) zur Seite. Neu in das oberste Verbandsgremium berufen wurden Erik Kurtz (Kösel GmbH & Co KG, Altusried-Krugzell) und Thomas Maul (Oberpfalz Medien, Weiden). Außerdem gehört Holger Busch, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, diesem Gremium an.

> www.vdmb.de

Laudert

GENERATIONSWECHSEL

Als vor einigen Jahren in Rainer Laudert der Wunsch reifte, mit 65 Jahren mehr Zeit für sich und seine Familie zu haben und dazu beruflich aus der vordersten Front zurückzutreten, hätte er sich nicht erhoffen können, dass das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt so glänzend dastehen würde. Denn der Kom-



Der rockige Abgang zu »Born to be wild« entsprach Rainer Lauderts Wunsch, gerne für immer »der Junior-Chef zu bleiben« und realisierte einen von vielen Zukunftswünschen, die ihm langjährige Wegbegleiter per Video-Botschaft mit auf den Weg gaben.

munikations- und IT-Dienstleister gilt mit seinem Portfolio heute als Marktführer in Deutschland.

Der Grundstein für die Nachfolge wurde bereits vor zehn Jahren gelegt. Seit 2007 tragen Jörg Rewer und Andreas Rosing, als geschäftsführende Gesellschafter, zum Erfolg des Unternehmens bei. Unterstützt werden die Geschäftsführer von aktuell 430 Mitarbeitern an den fünf Standorten Vreden, Hamburg, Stuttgart, Bangkok und Ho-Chi-Minh-Stadt.

> www.laudert.de



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

Uns entgeht nichts!

Alle wichtigen Nachrichten, die wir nicht oder erst später in unseren gedruckten Ausgaben veröffentlichen können, stellen wir übersichtlich in unseren »Druckmarkt impressions« zusammen und veröffentlichen sie im Internet – als vollwertige Magazine im PDF-Format.

Also: schnell **kostenlos** runterladen!

www.druckmarkt.com



Foto: Herman Hartman

EDP ASSOCIATION 31 EDP AWARDS FÜR HERAUSRAGENDE PRODUKTE

Im Rahmen der Fespa 2017 feierte die European Digital Print Association (EDP) 31 Gewinner der begehrten EDP-Awards. Die Technologie-Awards wurden 2017 zum elften Mal vergeben. Dabei wurden Produkte aus den Kategorien Hard- und Software, Large-Format-Printing, kommerzieller Digitaldruck, Finishing und Verbrauchsmaterialien ausgezeichnet.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Die EDP Association wurde 2006 von sechs europäischen Fachmagazinen gegründet, deren Fokus auf dem Digitaldruck und den digitalen Produktionstechniken liegt. Inzwischen hat die EDP 20 Mitglieder, deren Magazine in 27 Ländern Europas erscheinen und die über eine halbe Million Leser erreichen. Eines der Ziele der EDP ist es, ihre

Leser und damit die Technologie-Anwender bei der Suche nach der richtigen Lösung für ihre Anforderungen zu unterstützen.

Dabei helfen auch die EDP Awards. Seit 2007 hat die EDP die aus ihrer Sicht besten Lösungen ausgezeichnet. Über die letzten Jahre wurden bereits mehr als 230 Trophäen verliehen. Jetzt kamen noch einmal 31 EDP Awards dazu.

Aus mehr als 150 eingereichten Produkten in den verschiedenen Kate-

gorien hat das Technische Komitee der EDP eine Vorauswahl getroffen und den Mitgliedern vorgeschlagen. Diese stimmen schließlich über die Vergabe der Awards in einer Generalversammlung ab.

Dieses Jahr wurden die Auszeichnungen am 10. Mai in Hamburg im Rahmen der Fespa vergeben.

Die Gewinner der EDP Awards in den entsprechenden Kategorien finden Sie auf Seite 19 dieser Ausgabe. Einige der Preisträger sind auch in den

Beiträgen dieser Ausgabe mit dem Award-Logo kenntlich gemacht.

Weiterführende Informationen und eine umfangreiche Dokumentation zum Download stehen auf der Internetseite der EDP Association zur Verfügung.

Die nächste Ausschreibung der EDP Awards 2018 startet im September 2017 und endet voraussichtlich Anfang März 2018.

➤ www.edp-awards.org



NEU Impala LED & Nyala LED

mit verfeinerter mechanischer Basis

gewinnbringend

zuverlässig, kosteneffizient, hohe Wertschöpfung, mehr Anwendungen

umweltfreundlich

langlebig, minimaler Stromverbrauch, frei von Schadstoffen



»Die EDP Awards sind der renommierteste und wertvollste Technical Award für das digitale Print-Business in Europa.«

So die Stimme eines Teilnehmers.

HARD/SOFTWARE Best robotics hardware: **SwissQPrint Rob** • Best layout, design and editing software: **Esko Artios CAD** • Best workflow technology: **Esko Automated Quality Assurance** • Best color management: **GMG Open Color** • Best special application software: **Ricoh Digital book printing solution** • **LARGE/WIDE FORMAT PRINTING** Best roll-to-roll printer up to 170 cm: **Canon Océ Colorado 1640** • Best flatbed/hybrid printer up to 20 m²/h: **Mutoh ValueJet 1638UH dual head LED UV** • Best flatbed/hybrid printer up to 250 m²/h: **swissQprint AG 4x4 version of Nyala 2** • Best print & cut solution: **Roland DG TrueVIS SG-Series** • Best object printer: **Mimaki UJF-3042/6042MkII** • Best textile printer roll-to-roll up to 100 m²/h: **Mimaki Tx300P-1800P** • Best textile printer roll-to-roll > 100 m²/h: **EFI VUTEk FabriVU 180/340** • **COMMERCIAL PRINTING** Best cutsheet printer color up to B3 < 200.000 A4/month: **Ricoh Pro C5200s** • Best cutsheet printer color up to B3 > 200.000 A4/month: **Kodak NexPress ZX 3900** • Best cutsheet printer color up to B3 > 600.000 A4/month: **Xerox Brenva HD** • Best cutsheet printer color B2 (+): **HP Indigo 12000 Digital Press** • Best webfed printer color < 550 mm width: **Canon Océ ProStream** • Best webfed printer color > 550 mm width: **HP Indigo 50000 Digital Press** • Best label printer > 321 mm web width: **HP Indigo 8000 Digital Press** • **PRINT & FINISHING SOLUTIONS** Best book printing solution: **Domino K630i book block solution** • Best folding carton solution: **KAMA FF 52i Folder Gluer** • Best corrugated solution: **Durst Delta WT 250** • Best textile solution: **SPGPrints Javelin** • **FINISHING** Best digital cutting system: **Zünd 3.6 kW Routing System RM-L** • Best laser cutting system: **Trotec Laser SP2000** • Best cutsheet finishing solution offline B2: **SEI Laser PaperOne 5000** • Best cutsheet finishing solution offline B1: **Highcon Beam** • Best enhancement solution: **Steinemann dmax/dfoil** • **CONSUMABLES** Best UV ink: **Agfa Graphics UV LED inks** • Best special application substrate: **Trotec Laser Digital print series** • **SPECIAL SOLUTIONS**: Best special: **Just LED proofStation 20 SP**

Die EDP-Mitglieder stimmen zu: Glückwunsch!

FESPA 2017 EIN WELTWEITER SPEZIALDRUCKMARKT

Die Fespa gilt als Ausstellungs- und Kommunikationsplattform der boomenden Spezialdruckbranche Large- und Wide-Format-Druck. Rekordumsätze und investitionswillige Entscheidungsträger zeigte auch die Fespa 2017 vom 8. bis 12. Mai in Hamburg. Und die Aussteller befürworten den jährlichen Messezyklus mit einer jetzt schon fast ausgebuchten Ausstellungsfläche für die Fespa 2018 in Berlin.

Text und Bilder: Fespa

Die Bezeichnung der Fespa als »Global Print Expo« ist daher auch nicht übertrieben, sondern spiegelt sich auch im internationalen Besucherpublikum aus 139 Ländern wider – »die bislang internationalste Fespa«, wie der Veranstalter feststellt. Die Fespa ist eine 1962 gegründete Vereinigung von Verbänden, die Ausstellungen und Konferenzen für die Sieb- und seit einigen Jahren auch für die Digitaldruckbranche organisiert. Ziele sind die Förderung der Techniken und der Wissensaustausch in der schnell wachsenden Branche.

Über 20.000 Besucher kamen zur Fespa 2017 und ihrer Parallelveranstaltung nach Hamburg und blieben im Schnitt zwei Tage, was die Attraktivität der Fachmesse unter Beweis stellt. Außerdem gab es in die-

sem Jahr fast 100 neue Aussteller. Dadurch konnten sich die Messebesucher einen umfassenden Eindruck von den Technologien, Bedruckstoffen, Verbrauchsmaterialien und Zubehörteilen verschaffen.

Jährlicher Rythmus

Bereits während der Messe wurden fast 80% der verfügbaren Ausstellungsfläche für die Fespa 2018 in Berlin reserviert. Daher beschloss das Fespa-Team, zwei weitere Hallen bei der Messe Berlin zu buchen, um der Ausstellernachfrage nachkommen zu können.

Die positive Resonanz unterstreicht den Status der Fespa Expo als Forum und Plattform für Verkaufsabschlüsse und die Anbahnung neuer Geschäftsbeziehungen. »Nach dem Erfolg der Fespa 2017 freuen wir uns über das große Engagement von Digital-, Sieb- und Textildruckanbietern

gleichermaßen für die nächstjährige Veranstaltung in Berlin. Die große Resonanz bestätigt unsere Entscheidung, die »Fespa Global Print Expo« als Fachmesse nunmehr jährlich auszurichten.« erklärt Roz Guarnori, Fespa Divisional Director.

Die Fespa 2018, einschließlich der European Sign Expo, wird vom 15. bis 18. Mai 2018 in Berlin stattfinden.

Eine Frage der Übersichtlichkeit

Aufgrund der zahlreichen neuen Textildrucklösungen und Ausstellern in Hamburg und der enormen Weiterentwicklungen im Soft-Signage-Bereich, die ein beherrschendes Gesprächsthema waren, gewinnt die Fespa auch als Fachmesse für den Textildruck zunehmend an Profil und Bedeutung. In diesem Zusammenhang waren auch Anwendungen im Bereich der gedruckten Innendeko-

rationen ein nicht zu übersehender Publikumsmagnet.

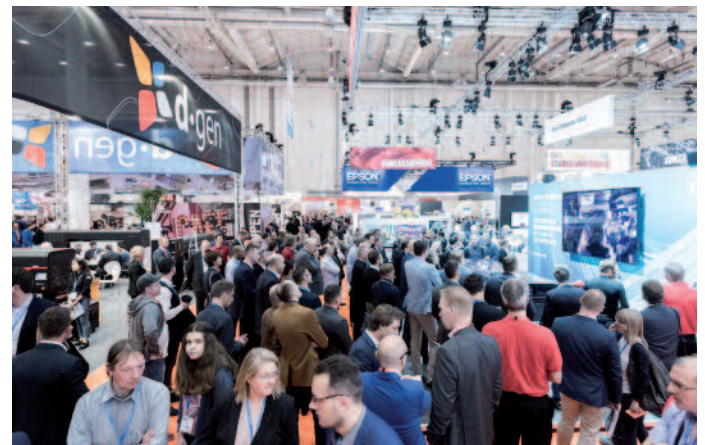
Allerdings droht die Fespa durch die Vielzahl an Themen zunehmend unübersichtlicher zu werden. Schon in diesem Jahr wurde das offensichtlich, was aber durchaus auch an der Anordnung der Messehallen gelegen haben könnte. Zumindest waren ordentliche Strecken zurückzulegen, wollte man sich auf ein Thema konzentrieren.

So zeigen auch die Meldungen auf den nächsten Seiten, wie vielfältig und lebendig der Markt des Wide- und Large-Format-Printing geworden ist. Wobei wir uns hierbei weitestgehend auf die grafischen Anwendungen beschränkt haben, die allerdings nicht alle oder ausschließlich aus dem Umfeld der Fespa kommen.

» www.fespa.com



Die Mehrzahl der 20.456 Besucher der Fespa 2017 und ihrer Parallelveranstaltungen, die vom 8. bis 12. Mai in den Messehallen Hamburg stattgefunden haben, blie-



ben zwei Tage. Somit verzeichnete die Fespa insgesamt 39.224 Besucher, was ihre Attraktivität als Fachmesse eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Epson

WERBETECHNIK UND TEXTILDRUCK

Flexibilität und Effizienz der neuen SureColor SC-S Eco-Solventssysteme sowie SC-F Farbsublimations- und Textildrucker demonstrierte Epson. Dabei arbeitete Epson mit dem Textil- und Modedesigner Richard Quinn zusammen, dem Gewinner des internationalen H&M Design Awards 2017. Er hatte speziell für die Fespa eine Sonderschau entworfen, die auf unterschiedlichen Dekoren und Modeartikeln am Epson-Stand präsentiert wurden. Zu den Highlights gehörte der 64-Zoll SureColor SC-S80600, der mit insgesamt zehn Farben arbeitet. Dieser Drucker nutzt UltraChrome GS3-Tinten, darunter Rot, Weiß und Metallic, beispielsweise für die Reproduktion von CI-Farbvorgaben. Zudem bietet er eine hohe Druckqualität auch auf günstigem monomerem Vinyl.

Um die Anwendungsvielfalt und das Potenzial der SureColor-Range aufzuzeigen, wurde am Epson-Stand eine Auswahl hochwertiger Signage-, Textil- und Fotoprodukte ausgestellt. Beispiele waren Banner, Soft Signage und Vollverklebungsfolien für Fahrzeuge sowie POS-Material wie hintergrundbeleuchtete Displays auf Trägermaterialien wie Vinyl und Leinen. Weitere Dekoprodukte wie Tapeten, Vorhänge, Polster oder Spritzschutzhüllen rundeten das Ausstellungsangebot ab.

› www.epson.de

Zünd auf der Fespa AUFTRITT MIT AUSZEICHNUNG

Zünd zieht ein positives Fazit nach seinem Auftritt auf der Fespa 2017 in Hamburg. Der Lösungsanbieter für digitale Schneidsysteme präsentierte dem internationalen Messesubstanzpublikum erstmals ein Lasermodul für den Zuschnitt von Polyestertextilien.

Das Lasermodul LM 100W wurde erstmals dem europä-



Das Zünd Frässystem RM-L mit automatischem Fräserwechsler ARC.

ischen Publikum vorgestellt. Es schneidet Polyestertextilien und versiegelt im selben Arbeitsgang die Schnittkanten. Der Laserstrahl schneidet das Textil bei hoher Hitze. Dadurch verschmilzt das Material und es entstehen perfekt versiegelte Schnittkanten, wodurch sich keine Fransen mehr bilden können. Einen ausgezeichneten Auftritt im wahrsten Sinne des Wortes hatte das Frässystem RM-L 3,6 kW. Als »Best digital cutting system« erhielt das leistungsstarke RM-L einen der begehrten EDP-



Awards. Mit einer Leistung von 3,6 kW fräst das RM-

L Acryl, Polycarbonate, Dibond, Forex oder MDF mit unerreichter Effizienz. Diese geballte Fräskraft, zusammen mit einem Drehmoment von bis zu 0,7 Nm eröffnet neue Möglichkeiten bei der Bearbeitung harter Materialien.

› www.zund.com

CANON: EIN VOLLER ERFOLG OCÉ COLORADO 1640 WAR MESSE-HIGHLIGHT

Canon zieht eine erfolgreiche Bilanz seines Auftritts auf der Fespa 2017. Neben der Markteinführung der neuen Océ Colorado 1640 feierte das Unternehmen zugleich das zehnjährige Jubiläum der Océ-Arizona-Reihe und damit ein Jahrzehnt technologischer Neuerungen im Großformatdruck.

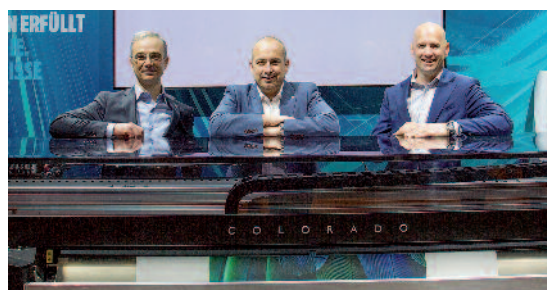
Die Océ Colorado 1640, die auf der UVgel-Technologie basiert, erwies sich als eines der Highlights auf der Messe. Stündliche Vorführungen zogen Besucher an und lösten Bestellungen von Druckdienstleistern aus ganz Europa aus. Raik Spänkuch, Business Unit Director Industrial & Production Solutions bei Canon Deutschland erklärt:

»Wir sind beeindruckt, wie der Markt auf die Océ Colorado 1640 reagiert. Wir haben über 100 Aufträge für die UVgel-Technologie erhalten. Produktivität, Qualität, Medienvielfalt und die wirtschaftlichen Gesamtbetriebskosten überzeugen und sprechen für das digitale Roll-to-Roll-Drucksystem.«

Die Océ Colorado 1640 wurde zudem in der Kategorie »Roll-to-Roll-Drucksysteme bis 170 cm« mit dem renommierten Technologiepreis der European Digital Press Association (EDP) ausgezeichnet. Die Jury kommentierte: »Alle aktuellen Technologien haben ihre individuellen Vorteile, aber auch ihre Grenzen. Die Océ Colorado 1640 bietet Produktivität und eine exzellente Produktionsqualität auf einer breiten Palette von Medien. Als wichtiger Impulsgeber im



64-Zoll-Segment verbindet sie höhere Geschwindig-



Freude über die guten Verkaufszahlen und den EDP Award für die Océ Colorado 1640 auch beim europäischen Management von Canon.

keiten und niedrigere Druckkosten mit einem einzigartigen Maschinenkonzept.« Der gesamte Auftritt auf der Fespa 2017 inspirierte Besucher, wie sie das Portfolio von Canon für ihr Geschäft nutzen können – basierend auf den wichtigsten Trends des Großformatdrucks.

Die Philosophie von Canon setzte genau dort an, sagt Spänkuch: Druckdienstleister zu unterstützen, neue Geschäftsmodelle zu erkunden, sich durch neue Anwendungen weiterzuentwickeln und zu differenzieren, um die Anforderungen ihrer Kunden zu erfüllen und zu wachsen.

»Die integrierte Beauty-Markenkampagne sowie die beiden neuen Marktstudien – »Think Personal« und »Think Décor« – sind auf der Messe sehr gut aufgenommen worden. Markterkenntnisse, praktische Beratung und technologische Innovationen mit Beispielen vielfältiger Druckprodukte zusammenzuführen, ist aus unserer Sicht der einzige Weg, um die

zahlreichen Möglichkeiten, die Canon für Druckdienstleister bietet, zu demonstrieren«, sagt Marc Schnierer, B2B Marketing Manager. Neben den Verkaufszahlen für die Océ Colorado 1640, verzeichnete Canon mit seinen Flachbettdrucksystemen der Océ Arizona Serie ebenfalls hohe Umsätze auf der Messe – sowohl von bestehenden Kunden, die ihre Produktionsmöglichkeiten ausbauen wollen, als auch von Unternehmen, die erstmals in eine Canon Flachbettdrucklösung investieren. Parallel wurde die 6.000. Océ Arizona bei Technipub in Frankreich installiert. Auch bei den Océ ProCut und imagePrograf Serien sowie dem DreamLabo Fotodrucksystem und die Bogendigitaldrucksysteme der imagePress Serie gingen zahlreiche Bestellungen ein.

› www.canon.de

IMPALA UND NYALA LED-UV-VARIANTEN DER LFP-SYSTEME

swissQprint hat im Mai zwei neue großformatige Flachbettdrucker vorgestellt: Impala LED und Nyala LED. Mit einer perfektionierten mechanischen Basis arbeiten sie noch präziser als ihre Vorgänger, verspricht der Schweizer Hersteller. Zudem erlaubt die kühle UV-Härtung auch das Bedrucken wärmesensibler Materialien und erweitert damit das Anwendungsspektrum.

Text und Bilder: swissQprint

Die Ausstattung mit LED-Härtung macht die Modelle vielfältiger, rentabel und umweltfreundlicher. »In Impala LED und Nyala LED steckt aber viel mehr als LED«, sagte **Maurus Zeller** während der Präsentation auf der Fespa 2017. Wie der Produktmanager bei swissQprint erklärt, wurde auch die mechanische Basis der Drucker weiter verfeinert. »Auf dieses Fundament haben wir die LED-Technologie gesetzt.«



swissQprint-Großformatdrucker sind für ihre Druckqualität bekannt, doch wird der Schweizer Hersteller nicht müde, sie weiter zu optimieren. In Impala LED und Nyala LED sind eine Vielzahl mechanischer Verbesserungen eingeflossen. So wurde die Balkenarchitektur für noch bessere Stabilität überarbeitet. Außerdem hat swissQprint sichergestellt, dass das Flachbett über die gesamte Fläche absolut plan ist: 3,2 x 2 m bei Nyala LED und 2,5 x 2 m bei Impala LED. Das sind beste Voraussetzungen für haargenaue Tropfenplatzierung und ein homogenes Druckbild.

Nyala LED leistet maximal 206 m² pro Stunde, Impala LED 180 m². Mit LED-Härtung vermindere sich der Stromverbrauch signifikant. Im Gegenzug erweitere sich dank geringer Wärmeentwicklung die Materialvielfalt, was neue Anwendungen ermöglichte. Das Lampensystem sei war-



Impala LED und Nyala LED von swissQprint: präzise, gewinnbringend, vielseitig und umweltfreundlich.

tungsfrei, Verbrauchsmaterialien und wartungsbedingte Unterbrechungen entfallen.

Keine Spezialtinten

Impala LED und Nyala LED sind reine Flachbettdrucker, die bedarfsgerecht mit Optionen wie unter anderem mit einer Rollenoption erweiterbar sind. »Auch die haben wir verbessert«, erläutert Maurus Zeller. Ein neues Steuerungselement sorgt für noch genauere Messergebnisse und makellose Übergänge. In Kombination mit der kühlen LED-Härtung ist die Verarbeitung von wärmesensiblen Rollenmedien ein entspannter Prozess, weil sich die Materialien weniger verwerfen.

Die LED-Härtung erweitert dabei die Anwendungsvielfalt. Dünne Folien, Papier, Karton und heikle Textilien reißen sich ins Leistungsspektrum des Digitaldruckers ein. Trotzdem bedarf es keiner teuren LED-UV-Spezialtinte: swissQprint-

UV-Tinten härten sowohl unter Quecksilberdampflampen als auch unter dem neuen LED-System. Bei letzterem passt die Ausgabesoftware die UV-Leistung der Lampen automatisch dem Material und der Druckgeschwindigkeit an. Das hilft dem Anwender, auch in Bezug auf die Härtung stets beste Resultate zu erzielen.

4x4-Variante als Option

swissQprint hatte Anfang 2017 eine sogenannte 4x4-Version für die bestehenden Impala- und Nyala-Bau-reihen lanciert (und dafür auch einen EDP-Award erhalten).

Auch Impala LED und Nyala LED gibt es optional in dieser Ausführung. Das heißt, sie sind vierfach mit CMYK bestückt und liefern auch bei hoher Druckgeschwindigkeit eine bestechende Qualität. Somit sind sie für Anwender geeignet, die bei hohem Output kompromisslose Qualität und leuchtende Farben liefern möchten.

Typische Anwendungen sind hochwertige POS-Artikel, Displays, Poster, Banner, Backlit-Medien und ähnlich anspruchsvolle Medien.

»Ein LED-System amortisiert sich im Einschichtbetrieb innerhalb von zwei Jahren«, erklärt Maurus Zeller. Dies liege an der Wartungsfreiheit der Lampen und dem bescheidenen Stromverbrauch. Der sei 50% geringer als beim herkömmlichen System. Ein weiterer Vorteil: Die Lampen sind ohne Aufwärmzeit jederzeit einsatzbereit.

»Impala LED und Nyala LED arbeiten ein ganzes Druckerleben lang auf einem konstant hohen Qualitätsniveau. Abgesehen davon schonen sie Energieressourcen und verursachen weder Ozon noch Quecksilberabfälle«, verspricht Maurus Zeller. Impala LED und Nyala LED sind ab sofort in rund 40 Ländern erhältlich.

➤ www.swissqprint.com



Historika AG

INSTALLATION EINES EFI VUTEK LX3 PRO

Die Schweizer Werbetechnikfirma Historika AG aus Oberuzwil installiert mit dem EFI Vutek LX3 Pro einen LED-Drucker der Produktionsklasse. Das Unternehmen ersetzt damit den derzeitigen Drucker durch das produktivere EFI Hybridmodell für Rolle-zu-Rolle- (R2R) und Flachbettanwendungen, das auf der diesjährigen Fespa in Hamburg gezeigt wurde.

Mit der Vutek LX3 Pro verfügt Historika über einen hochwertigen und vielseitigen Produktionsdrucker, der dem Unternehmen neue und mehr Geschäftschancen eröffnet als separate R2R- und Flachbettdrucker auf Inkjetbasis.

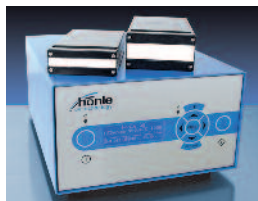
Qualität, Geschwindigkeit und Flexibilität sind die drei Faktoren, auf die es der Historika AG ankommt, um im hart umkämpften lokalen Markt erfolgreich zu sein. Die neue Installation bietet Historika alle drei Eigenschaften. Die hohe Qualität erzielt der Drucker durch die echte Auflösung von 1.000 dpi mit den 12-pl-Düsen. Mit einer Druckbreite von 320 cm und der Hybridtechnologie für R2R- und Flachbettanwendungen hat der neue Produktionsdrucker der Historika die gleiche Spezifikation wie die im Unternehmen bisher verwendete Druckmaschine, ermöglicht im Vergleich dazu aber einen deutlich höheren Durchsatz und bietet sehr viel mehr Flexibilität.

› www.efi.com

Hönle

HIGH-END TROCKNUNGSSYSTEME

Trocknungsspezialist Hönle zeigte auf der Fespa neue und bewährte UV-, UV-LED- sowie IR-Technologien. Speziell für die Anforderungen des Inkjet-Drucks entwickelt, sind die Trocknungs- und Aushärtungssysteme der bereits erfolgreich eingesetzten Produktreihe jetCure. Neben den IR- und UV-Varianten zeigte Hönle auch eine Weiterentwicklung des jetCure



Optional ist die LED Powerline AC/IC mit dem neuen LED powerdrive IC erhältlich. Diese neue Steuereinheit verfügt über ein Display, an dem alle wichtigen Einstellungen vorgenommen werden können und Statusinformationen visualisiert sind.

LED: Dieser rein luftgekühlte UV-LED-Hochleistungstrockner mit integrierter Elektronik bietet Intensitäten bis zu 16 W/cm² und sorgt so auch bei hohen Bahngeschwindigkeiten für eine effiziente Aushärtung. Das jetCure LED ist in den Wellenlängen 365, 385, 395 und 405 nm erhältlich.

Ebenfalls weiterentwickelt wurde die LED Powerline AC/IC. Dieses luftgekühlte UV-LED-Hochleistungsgerät hat aufgrund seines kompakten Designs ein geringes Gewicht. Neu ist die im LED-Modul integrierte Elektronik. Die LED Powerline AC/IC gibt es in zwei Varianten, die sich in Leistung und in der Größe des Strahlungs-Austrittsfensters (78 x 10 mm beziehungsweise 82 x 20 mm) unterscheiden.

› www.hoenle.de

Esko

GROSSFORMAT-PRODUKTION

Esko zeigte seine Software- und Hardware-Lösungen, die das Leistungspotenzial der Produktionsabläufe und Anlagen umfassend ausschöpfen. Unter anderem war die Workflow-Lösung Automation Engine zu sehen, die als automatischer Großformat-Workflow gemeinsam mit der i-cut Suite den Preflight-Check und die Dateibearbeitung übernimmt sowie Schneidepfade hinzufügt und die Nutzen auf dem Materialbogen optimal verschachtelt. Zudem wurde der Device Manager präsentiert. Diese Lösung gibt einen sofortigen Überblick über den Status der digitalen Weiterverarbeitungsanlagen.

Esko hat zudem sein Portfolio an Weiterverarbeitungsanlagen der Modellreihe Kongsberg vereinfacht. Die Kongsberg C60 wurde mit einem neuen automatischen Zufuhr- und Stapelsystem gezeigt, sodass keine Mitarbeiter mehr für das Beladen und Stapeln erforderlich sind. Zudem kann dieses System an jeder Kongsberg C, unabhängig von der Größe, installiert werden. Das bedeutet, dass die Bediener gleichzeitig mehrere Anlagen beaufsichtigen können.



Im Rahmen der Fespa wurde Esko zudem mit zwei EDP Awards ausgezeichnet. Esko ArtiosCAD erhielt einen Award als beste Layout- und Design-Software; Esko Automated Quality Assurance wurde als beste Workflow-Technologie ausgezeichnet.

› www.esko.com

Schumacher Packaging DURST SINGLE-PASS TECHNOLOGIE

Durst, Hersteller digitaler Produktionstechnologien, setzt die Roadmap für sein in 2016 gegründetes Segment, Durst Corrugated Packaging & Display Printing, fort. Nach ersten Kundeninstallationen des Delta WT 250 Multi-Pass Drucksystems mit Durst Water Technology Anfang des Jahres, befindet sich Durst nun im Feldtest für sein Flugschiff Delta SPC



Durst Delta SPC 130.

130. Das auf der drupa 2016 als Konzept vorgestellte Drucksystem basiert auf der neuesten Generation von Single-Pass Drucktechnologien, die Durst bereits in seinen Segmenten Label Printing und Ceramics Printing einsetzt. Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 9.350 m²/h verfügt der Delta SPC 130 über die notwendige industrielle Produktivität, um den Verpackungssektor in Richtung digital zu transformieren. Neben der wirtschaftlicheren Produktion von Regal- und Verkaufsverpackungen in Klein- und Mittelserien, ermöglicht der Delta 130 SPC auch Bemusterungen, Individualisierungen und Versionierungen – unmittelbar und ohne Rüstkosten. Mit der Entwicklung eines kennzeichnungsfreien Tintensystems auf Basis der Durst Water Technology, er-

möglicht Durst außerdem geruchsfreie und nachhaltige Verpackungsprodukte.

Damit konnte Durst Schumacher Packaging überzeugen und als strategischen Feldtest-Partner für das Erreichen der Marktreife gewinnen. Schumacher Packaging ist wie Durst ein familiengeführtes Unternehmen in der 3. Generation und beschäftigt 3.000 Mitarbeiter an 28 europäischen Standorten. Als Experte für maßgeschneiderte Verpackungslösungen

aus Well- und Vollpappe entwickelt und fertigt das Unternehmen kundenspezifische, schlüsselfertige Verpackungslösungen und bietet als Full-Service-Lieferant europaweit umfangreiche Serviceleistungen für alle Stufen der Supply Chain.



Für den Delta WT 250 erhielt Durst übrigens auf der Fespa einen EDP Award als beste Wellpappen-Lösung.

› www.durst.it

HP SIGNAGE, DISPLAY UND DEKORATION

HP stellte neue Lösungen für den Large-Format-Druck vor, die in den Bereichen Signage, Dekoration und Display neue Anwendungsmöglichkeiten erlauben.

Das Unternehmen präsentierte neben den neuen HP Latex 3600 und 3200 Druckern auch die HP PageWide XL Advanced Suite, flexible Signage Printing Optionen für die HP Scitex 17000 Press und HP PrintOS für Latex und Scitex HDR Druckmaschinen.

Die neuen HP Latex 3600 und HP Latex 3200 Drucker mit einer Druckbreite von 3,20 m wurden für den Druck hoher Auflagen optimiert und unterstützen ein noch höheres monatliches Produktionsvolumen als bislang. Der HP Latex 3200 Drucker eignet sich besonders für Druckdienstleister mit einem breiten Anwendungsspektrum, die Wert auf hohe Produktivität sowie Qualität für eine Vielzahl von Applikationen legen. Dazu gehören Anwendungen für Einzelhandels- und Außenwerbung, Events und Messen, Fahrzeugbeschriftungen und Innendekoration. Der HP Latex 3600 ist für höchste Produktionsanforderungen von bis zu 35.000 m² im Monat geeignet und ermöglicht ein höheres Volumen ohne Rollenwechsel mit durchgehendem Druck ohne Unterbrechung. Beide Drucker eignen sich insbesondere für spezielle Anwendungen wie Banner, Backlights, Wandtapes sowie Verkaufs- und Event-Signage.

› www.hp.com

MIMAKI TECHNOLOGIESTUDIE 3D-DRUCK UND ZWEI EDP AWARDS

Mit zwei Messeständen war die diesjährige Fespa die bisher größte und erfolgreichste Messe für Mimaki. Die Besucher haben das Fespa-Motto ›Dare to print different‹ verinnerlicht und zeigten großes Interesse an den Lösungen des Herstellers.

Das Motto hat viele Diskussionen über andersartige und vielversprechende Anwendungen ausgelöst, die im traditionellen Druckgeschäft bisher nicht weit verbreitet sind, für die sich Mimakis Lösungen jedoch optimal eignen. Dazu gehört auch das Drucken auf innovativen und ungewöhnlichen Materialien. Mimaki wurde zudem mit



zwei renommierten EDP Awards ausgezeichnet:

EDP Award ›Bester Drucker für Spezialobjekte‹ für die Mimaki UJF-MkII-Reihe und EDP Award ›Bester Textildrucker bis 100 m²/h‹ für den Mimaki Tx300P-1800, der mit zwei Tintenarten parallel arbeiten kann.

Mimaki nutzte die Messe außerdem, um seinen neuen Geschäftsführer, Yuji Ikeda, vorzustellen. Nachdem Ikeda sieben Jahre bei Mimaki Europe tätig war, verantwortete er zuletzt mehrere Jahre als Senior General Manager das Corporate Planning in Japan. Nun kehrt er in verantwortlicher Position zu Mimaki Europe zurück.

›Besonders gefreut hat uns der rege Besucherzuspruch an der Technologievorführung unseres 3D-Druckers, dem Mimaki 3DUJ-P‹, sagt Ronald van den Broek, General Manager Sales bei Mimaki Europe. Der 3DUJ-P-Dru-

cker basiert auf Mimakis UV-Inkjet-Technologie und bietet hochauflösende Gestaltungsmöglichkeiten in einem Arbeitsbereich von bis zu 500 x 500 x 300 mm. Dabei handelt es sich um eine Vollfarblösung, die mehr als zehn Millionen Farbkombinationen ausgeben und damit 84% des Farbraums Fogra39L der Mimaki 3DUJ-P, der auch Klarlack für Effekte und ein wasserlösliches Trägermaterial enthält, das einfach gewaschen werden kann, wird voraussichtlich im Herbst erhältlich sein. Der High-Speed-Textildrucker Tiger-1800B fand ebenfalls großen Anklang auf der Messe. Mimaki stellte diesen



Außer den Mimaki-Druckmaschinen konnten die Besucher der Fespa am Stand von Mimaki das enorme Anwendungsspektrum entdecken, das mit Mimaki-Druckern produziert werden kann. Unter anderem handelte es sich dabei um gedruckte Notizbücher, Kleider, Kissen und Schuhe. Mimaki beabsichtigte damit, die Fespa-Besucher mit all diesen Möglichkeiten zum ›print different‹ (andersartigen Druck) zu inspirieren.

erstmalig auf der Fespa mit Sublimationstinte vor, nachdem er auf vorherigen Messen bereits mit Reaktivtinte vorgeführt worden war. ›Tatsächlich hat das spanische Textilunternehmen Estampados Hermanos Perez, mit Unterstützung des Mimaki-Händlers Digidelta, die Maschine vom Fleck weg gekauft‹, fügt van den Broek hinzu.

In der Textilhalle, wo der High-Speed-Textildrucker Tiger-1800B mit Sublimationstinte im Mittelpunkt stand, zeigte Mimaki außerdem die preisgekrönten Textildrucker Tx300P-1800 und Tx300P-1800B, die nun parallel Textil-Pigmenttinte und Sublimationstinte verarbeiten können. Damit ist es möglich, mit nur einem Drucksystem direkt auf einer Vielzahl an Textilarten zu drucken, ohne die Tintenkonfiguration wechseln zu müssen. Diese neue Technologie, stellt einen Durchbruch dar, der die Produktivität und Vielseitigkeit der Textildrucker von Mimaki erneut deutlich erhöht. Die gezeigten digital gedruckten Textilmuster umfassten eine umfangreiche Auswahl von Bekleidung und Accessoires bis hin zu Wohndekor.

› www.mimakieurope.com

Partnerschaft

ULTIMA DISPLAYS UND DURST

Durst hat mit Ultima Displays eine Partnerschaft abgeschlossen, um Kompetenzzentren (›Centers of Excellence‹) in ganz Europa einzurichten. Als Vollsortimenter betreut Ultima Displays 6.000 Händler in 28 europäischen Ländern, hat 285 Mitarbeiter in Europa und einen Jahresumsatz von 44 Mio. €. Die Partnerschaft wurde auf der Fespa bekannt gegeben, auf der beide Unternehmen als Aussteller vertreten waren.

Die erste Vereinbarung im Rahmen dieser Partnerschaft sah die Installation eines Drucksystems Durst Rhotex 325 in Nantes Anfang Mai vor. Ab nächstem Jahr sollen mindestens drei weitere Systeme an Standorten in Corby in der englischen Grafschaft Northamptonshire, Danzig in Polen und Padua in Italien installiert werden. Das für die englische Zentrale vorgesehene Drucksystem Durst Rhotex 325 soll im Mittelpunkt der einzurichtenden Kompetenzzentren stehen. Philippe Bouffant, CEO von Ultima Displays in Frankreich, sagte: ›Wir haben über eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Marktakteuren gesprochen. Doch kein anderes Unternehmen kann Durst in puncto Qualität, Service und Partnerschaft das Wasser reichen. Durst kennt auch unsere Anforderungen ganz genau und zeigt Wege auf, wie es uns unterstützen kann.‹

www.durst-group.com

Vutek 3r und 5r

NEUE DRUCKER VON EFI

EFI hat die Vutek 3r und 5r vorgestellt, zwei UV-LED-Inkjet-Drucker für Signage- und Grafikanwendungen. Sie bieten eine Auflösung von 1.200 dpi, gepaart mit der EFI UltraDrop-Technologie, die bis zu 7 Picoliter kleine Tintentröpfchen mit Multi-drop-Funktion produziert – für eine besondere Feinzeichnung bei Schatten und Farbübergängen. Bis zu 315 m² pro Stunde verarbeitet das 3-Meter-Modell Vutek 3r, bis zu 455 m² sind es beim Vutek 5r, dem 5-Meter-Modell.

Wer noch einen Gang zulegen möchte, kann auf zahlreiche Optionen zurückgreifen, die effizientere, perfekt integrierte Produktionsabläufe bei erweitertem Anwendungsspektrum ermöglichen. Rolle-Bogen-Cutter, Längsschneider und ein Bogenabnehmer-Kit lassen sich inline integrieren, sodass separate Tische zur Endverarbeitung ganz oder weitgehend überflüssig werden. Hinzu kommen automatisierter beidseitiger Druck für Backlit- und Blockout-Anwendungen, Druck mit Weiß in mehreren Schichten, hellere CMYK-Varianten zur Erweiterung des Farbraums und vieles mehr.

Neu ist auch der hybride Rollen-/Flachbett-LED-Drucker EFI Pro 16h. Dieser Drucker bietet viele Verwendungsmöglichkeiten und höhere Geschwindigkeiten mit einem bei einigen Druckmodi um bis 30% höheren Durchsatz.

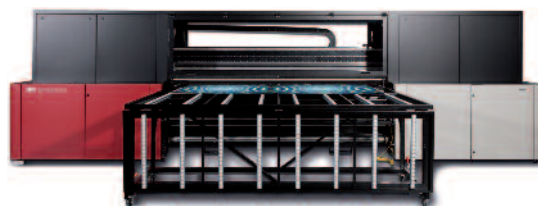
› www.efi.com

AGFA GRAPHICS UV-INKJET-DRUCKER MIT LED-HÄRTUNG

Agfa hat eine Reihe seiner Großformatdrucker auf die Härtung mit LED-UV umgestellt. Die hierfür eingesetzten speziellen Tinten erhielten den begehrten EDP Award als beste Tinten des Jahres.

Der Jeti Tauro H2500 LED ist das Flaggschiff im Portfolio der Wide Format UV-Inkjet-Drucker von Agfa Graphics. Dieser 2,5 m breite Hybrid-UV-Inkjet-Drucker mit integriertem Rollensystem bietet eine kontinuierliche und automatisierte Zuführung zahlreicher flexibler und starrer Medien wie auch mehrerer Arten von Wellpappe. Jetzt wurde der Jeti Tauro in der LED-Version vorgestellt, die eine Alternative zu Quecksilberlampen mit hohem Energieverbrauch darstellt. LEDs weisen eine nur geringe Wärmeabgabe auf, wodurch auch auf dünnen, hitzeempfindlichen Medien wie Styrol gedruckt werden kann. Sie gewährleisten neben deutlichen Energieeinsparungen auch eine äußerst stabile bidirektionale Kalibrierung und höhere Systemlaufzeiten (kein Aufwärmen oder Abkühlen).

Auf der Fespa präsentierte Agfa Graphics auch eine Auswahl seiner anderen UV-Inkjet-Drucker mit LED-Aushärtung, darunter den Jeti Ceres RTR3200 LED, den Jeti Mira 2732 HS LED und den Hybriddrucker Anapurna H3200i LED. Alle Drucker werden von der automatisierten Workflow Software Asanti von Agfa Graphics unterstützt. Diese optimiert und automatisiert die Schritte in



Agfa Graphics hat zur Fespa 2017 die LED-Version des Wide Format Druckers Jeti Tauro gelauncht.



Durch das spezielle Medientransportsystem für Textilien gewährleistet der Avinci DX3200 von Agfa eine perfekte Aufwicklung des gedruckten Substrats. Der Avinci DX3200 ist auch mit den meisten auf dem Markt erhältlichen Offline-Kalandrierungslösungen kompatibel, die die Farben fixieren.

der Vorbereitung, Produktion und Endverarbeitung von Signage Produkten. Die Grundversion umfasst Automatisierung, Farbmanagement, Preflighting und Auftragsvorlagen. Asanti 3.0 ermöglicht die Integration mit Geräten von Drittanbietern, sodass der Kunde seinen kompletten Betrieb in einer Produktionszentrale optimieren kann.

Der Asanti Workflow wurde kürzlich durch integriertes Tiling erweitert, sodass auch übergroße Banner oder Wer-

betafeln, die die maximale Druckbreite überschreiten, mit automatisch generierten Anweisungen produziert werden können.

Auch der neue Soft-Signage-Drucker Avinci DX3200 von Agfa Graphics wurde auf der Fespa vorgestellt. Der Thermosublimationsdrucker druckt mit 6 Farben (CMYK, Lc, Lm), beeindruckt mit seiner Geschwindigkeit und Druckqualität und verfügt über einen umfangreichen Farbraum.

› www.agfagraphics.com

Zünd

ZÜND DESIGN CENTER ZDC VERSION 3

Zünd stellt ab sofort die Version 3 seines Zünd Design Center ZDC zum Download zur Verfügung. Das Zünd Design Center ist ein einfach zu bedienendes Plug-In für Adobe Illustrator. Displays und Verpackungen lassen sich mit dem Softwaretool mit wenigen Klicks erstellen. Die Basis dafür bildet eine mächtige Bibliothek mit einer großen Auswahl an parametrisierten Designvorlagen für Faltkarton, Wellpappe, Sandwichmaterialien sowie PVC- und PP-Platten. Diese lassen sich einfach mit eigenen Abmessungen und Layouts adaptieren und skalieren. Alle weiteren Maße berechnet das Plug-in automatisch. Die ein- oder mehrteiligen Designs können über die 3D-Vorschau mit der Maus bewegt und betrachtet werden. Mit der Vorschau-Funktion lässt sich prüfen, wie sich Anpassungen am Layout auf das Endprodukt auswirken. Ideal für Präsentationen oder die Angebotserstellung ist der Export eines interaktiven 3D-PDFs, einer .png-Datei oder eines 3D-Objektes (.dae, .obj, .stl). Das Design ist bereits so vorbereitet, dass es ohne Zwischenschritte in das Zünd Cut Center – ZCC importiert werden kann.

› www.zund.com



Agfa Graphics wurde zur Fespa mit dem EDP-Award für seine UV-Tinten ausgezeichnet.

Sihl

NEUES BRANDING UND NEUE PRODUKTE

Sihl präsentierte sich mit einem neuen Markenauftritt und einem abgerundeten Produktportfolio. Das Konzept des Markenrelaunch sieht vor, mit zukunftsfähigen Produktlösungen zu einer verbesserten Wertschöpfung beim Kunden beizutragen. Erklärtes Ziel ist die Schärfung des Profils im Markt und die Steigerung des globalen Wachstums. Neben dem etablierten Tape-tenportfolio lag der Schwerpunkt beim Interior Design auf der neuen Glass Textile design2wall HealthClean 295 matt 2525 Tapete.

Im Bereich Photo & Art hat Sihl sein Canvas Portfolio um eine neue Leinwand für Solvent und eine für wasserbasierende Tinten im preissensitiven Marktsegment ergänzt.

Im Bereich Advertising & POS wurde das Bannersortiment für wasserbasierende Tinten überarbeitet und neu strukturiert. Das Portfolio wurde um ein neues hochwertiges textiles Banner erweitert. Im Bereich der selbstklebenden Produkte hat Sihl das neue Wallgrafx Prime 240 FR Satin vorgestellt. Das selbstklebende Textil wurde speziell für die dekorative Verklebung von Wänden, Mes-
sewänden und Möbeln konzipiert.

› www.sihl.com

VEIKA DIMENSE DIGITALES DRUCKEN UND ›PRÄGEN‹

Der litauischer Hersteller Veika hat mit ›Dimense‹ eine Technologie entwickelt, die dem digitalen Druck die zusätzliche Dimension individueller Strukturen gibt.

Prägungen im bisherigen Stil schränken die digitale Tape-tenproduktion ein, denn um einen 3D-Effekt zu erzeugen, muss ein Zylinder für ein entsprechendes Prägemuster hergestellt werden. Größe und Format sind festgelegt

Druck der ›geprägten‹ Bilder sind laut Veika eine besondere Vorbereitung der Druckdaten sowie die speziell für die Technologie entwickelten Medien und wasserbasierenden Tinten erforderlich. Die Substrate werden unter dem



Veika stellte den Dimensor vor, mit der sich parallel zum Digitaldruck auch Strukturen drucken lassen.

und dürfen den Umfang des Zylinders nicht überschreiten. »Wir waren unzufrieden damit, dass nur identische Prägungen möglich waren, und wollten Tapeten herstellen, bei denen die Prägung zu den Motiven passt«, erklärt Dr. Aleksey Etin von Veika. Mit der ›Dimense‹-Technologie und dem dazugehörigen Drucksystem Dimensor kann diese Einschränkung nach Angaben von Veika nun aufgehoben werden. So lässt sich mit dem Drucksystem beispielsweise eine Baumrin-
den-Tapete herstellen, die nicht nur echt ausseht, sondern sich auch wie ein Baum anfühlt.

Der Dimensor besteht aus einem Inkjet-Drucker und einem Kalander. Für den

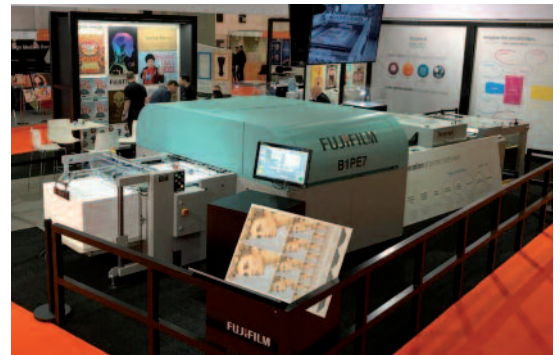
Markennamen Ecodeco betrieben. Für den Druck kommen piezo-elektrische Druckköpfe mit 1.440 Düsen in jedem Druckkopf zum Einsatz. Dabei lassen sich laut Hersteller neben den CMYK-Tinten auch die Effekttinten für die 3D-Struktur sowie Gloss- und Metallic-Tinten zusätzlich verdrucken. Das Modell S, das auf der Fespa zu sehen war, besitzt eine Druckbreite von 1,60 m und erreicht laut Hersteller eine Geschwindigkeit von bis zu 20 m²/h. Dadurch können Struktur (bis zu 1 mm) und Motiv perfekt aufeinander abgestimmt werden.

› www.veika.it

Fujifilm

UV-DRUCKER IM B1-FORMAT

Fujifilm hat auf der Fespa ein neues Flachbett-Produktionssystem, modular aufgebaut und basierend auf der ›Fujifilm Inkjet Technology‹, vorgestellt. Statt vorhandene Flachbett- und Rollen-Produktionssysteme zu zeigen, hat Fujifilm einen Einblick in die Zukunft gewährt – mit einer brandneuen Plattform im B1-Format. Als UV-härtendes System im B1-Format bietet es hohe Druckqualität und Produktivität. Bei einem beachtlichen Substratspektrum einschließlich Kunst-



Fujifilm hat auf der Fespa ein neues Flachbett-Produktionssystem vorgestellt.

stoff, Acrylglas, Glas und Metallblech, dürfte es die unterschiedlichsten Druckdienstleister interessieren – vom Akzidenz- bis zum Industriedruck.

› www.fujifilm.eu

Ricoh

NEUE TEXTILDIREKTDROCKSYSTEME RI 3000 UND 6000

Ricoh hat zwei Textildirekt-drucker (Direct to garment) angekündigt. Die Drucksysteme Ri 3000 und 6000 sind für das direkte Bedrucken von Textilien wie T-Shirts, Stoffbeutel, Sweatshirts etc. geeignet. Die Drucker sind mit piezoelektrischen Druckköpfen von Ricoh ausgestattet und verarbeiten ein breites Spektrum an Materialien, das von 100% Baumwolle und 100-prozentigem Polyester bis hin zu Mischgeweben reicht. Der Ricoh Ri 3000 und Ri 6000 sollen ab dem 3. Quartal 2017 schrittweise in Europa eingeführt werden.

› www.ricoh.de

EFI


NEUE PRODUKTE AUF DER FESPA

Zu den neuen Produkten, die EFI auf der diesjährigen Fespa präsentierte, gehört der Textildrucker EFI Reggiani ReNoir Flexy. Die Druckertechnologie ›Dynamplast‹ kann ein Stoffspektrum von Strick- über Fasergewebe bis zu unterschiedlichen Stretch-Materialien verarbeiten. Der Drucker für 1,8 m Breite ist mit acht Druckköpfen ausgestattet und ermöglicht eine Produktionsgeschwindigkeit von 400 m²/h bei einer Auflösung von bis zu 2.400 dpi. EFI stellte auch den neuen

hybriden Rollen-/Flachbett-LED-Drucker EFI Pro 16h vor. Dieser Drucker bietet viele Verwendungsmöglichkeiten und höhere Geschwindigkeiten mit einem bei einigen Druckmodi um bis 30% höheren Durchsatz.

› www.efi.com

DAS MAGAZIN FÜR Gourmets



Nicht etwa, dass wir den ›Druckmarkt‹ als Mahlzeit empfehlen würden, dennoch arbeiten wir wie Spitzenköche an stets neuen Menüs, um unseren Gästen – Ihnen, unseren Lesern – interessante Informationen aufzutischen. Und natürlich legen wir dabei Wert auf gute Zubereitung: Themen, die ansprechen (auch wenn sie vielleicht nicht jedem schmecken), Seiten, die übersichtlich gestaltet und angerichtet sind – und eine Qualität im Druck, die dem Anspruch der Branche entspricht. **Auch die Menüfolge kann sich sehen lassen.** ›Druckmarkt‹ bietet kleine Häppchen als tagesaktuell relevante Nachrichten auf der Homepage, etwa vierzehntägig das PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹ im Internet, alle zwei Monate das gedruckte Magazin und in loser Reihenfolge die ›Druckmarkt COLLECTION‹, in der schwere Themen leicht, aber umfassend zubereitet sind.

OCÉ COLORADO 1640 MIT UVGEL UND VON DER ROLLE

Mit der UVgel Technologie will Canon in großem Stil in das Geschäft mit Roll-to-Roll-Großformatdruckern einsteigen. Erstes Produkt der neuen Technologie-Plattform ist die Océ Colorado 1640 mit einer Druckbreite von 64 Zoll. Canon will sich damit etwa 25% des rund 700 Millionen Euro schweren Marktes für Hardware und Verbrauchsmaterialien von 64-Zoll-System in Europa sichern.

Von KNUD WASSERMANN

Mit der Océ Colorado 1640 präsentierte Canon das erste Roll-to-Roll-Großformatdrucksystem auf Basis der neuen UVgel Technologie. Das Unternehmen verspricht den Anwendern damit, die unterschiedlichen Vorteile bestehender Technologien wie EcoSolvent, Latex und UV zu vereinen. »Bisher musste man als Anwender Kompromisse hinsichtlich Geschwindigkeit, Qualität und Medienauswahl eingehen. Mit der Einführung der Colorado 1640 mit UVgel-Technologie schafft Canon ein optimales Gleichgewicht zwischen Qualität, Produktivität, Automatisierung, Anwendungsbandbreite und Betriebskosten«, verspricht Mark Lawn, Director, Graphic & Communications Group bei Canon Europe. Mit der UVgel-Technologie habe Canon die Basis für eine Plattform für Roll-to-Roll-Anwendungen gelegt, die in den nächsten Jahren hinsichtlich Format, Farben und Leistungsfähigkeit ausgebaut werden soll. »Die Nachfrage nach Großformatanwendungen im Digitaldruck boomt. Druckdienstleister wollen ihre Möglichkeiten auszubauen und Wachstumschancen nutzen«, sagt Lawn. Zumal das Druckvolumen bei Roll-to-Roll-Anwendungen bis 2020 von 1,0 auf 1,6 Mio. m² steigen soll. Damit will Canon eine ähnlich starke Marktposition wie im Flachbett-Bereich mit der Arizona erreichen, von der in den letzten zehn Jahren etwa

6.000 Stück (einschließlich OEM-Produkten) weltweit verkauft wurden.

Hohe Produktivität mit neuer Technologie

Mit einer maximalen Geschwindigkeit von 159 m²/h soll die neue Colorado 1640 ein höheres Tempo als andere am Markt verfügbare Drucksysteme in dieser Formatklasse erreichen und gerade bei Anwendungen wie Plakaten oder Outdoor-Bannern hohe Produktivität bieten. Selbst beim Druck in der höchsten Qualitätsstufe für Anwendungen mit geringem Betrachtungsabstand arbeitet das System mit einer Geschwindigkeit von 40 m²/h.

Was aber ist technologisch das Besondere an UVgel? Das Gel wird vor dem Druck erhitzt und damit flüssig wie andere Tinten, durch die besondere Konsistenz bei Kontakt mit dem Druckmedium jedoch sofort fixiert. Dies führt zu einer kontrollierten und präzisen Positionierung der Punkte

mit minimaler Tonwertzunahme. Ein Verlaufen des Gels auf dem Druckmedium wird verhindert und der notwendige »Tintenauftrag« reduziert. Canon spricht hier von einer Einsparung von bis zu 40%.

Was aber nicht ganz unwichtig ist: Damit wird auch ein völlig anderer Punktaufbau erreicht. Die Farben werden nicht mehr überlappend oder übereinander gesetzt, sondern stehen jeweils eigenständig auf dem Bedruckstoff. Theoretisch würde dies dazu führen, dass das Papierweiß erkennbar ist. Allerdings »schmiegen« sich die Punkte aneinander, was den möglichen »Blitzereffekt« umgeht und vermeidet.

Ein neues Preis-Leistungs-Verhältnis

Dies könnte sich nach Berechnungen von Canon auch positiv auf die laufenden Kosten auswirken und damit den Preis der Colorado von etwa 55.000 € im Vergleich zu Eco-Sol-

vent- und Latex-Systemen rechtfertigen. Wer bisher die Limitierungen bei der Leistungsfähigkeit von Eco-Solvent- und Latex-Einstiegssystem hinter sich lassen wollte, musste nämlich tief in die Tasche greifen und bis zu 200.000 € für ein Highend-UV-System auf den Tisch legen.

Der Preis für die UVgel-Tinte liegt bei rund 135 €/Liter, was mit original Eco-Solvent- oder Latex-Tinten vergleichbar ist – allerdings wie gesagt bei geringerem Verbrauch. Darüber hinaus ist das System durch seine robuste Bauweise auf eine Nutzungsdauer von fünf Jahren ausgelegt. Wenn die Rechnung von Canon aufgeht, soll sich das System ab einem jährlichen Druckvolumen von etwa 8.000 m² rechnen – wobei die Kapazität des Systems mit 100.000 m² weit darüber liegt.

Um hier an die Grenzen zu gehen, wird der Operator durch eine Zwei-Rollen-Automatik unterstützt, mit dem bei der Produktion von gemischten Anwendungen zwischen zwei Medientypen und Formaten ohne manuelle Eingriffe gewechselt werden kann.

Breites Spektrum von Applikationen

Das LED-UV-Härtungssystem bewegt sich unabhängig vom Druckschlitten und ermöglicht so eine gleichmäßige Härtung der Tinten. Zudem sind die Drucke sofort trocken und fertig zur weiteren Verarbeitung, zum Veredeln oder Laminieren.



Canon präsentiert mit der Océ Colorado 1640 das erste digitale Roll-to-Roll-Großformatdrucksystem mit einer Breite von 64 Zoll auf Basis der neuen Canon UVgel Technologie.

Die Colorado 1640 eignet sich für Unternehmen und Druckdienstleister, die sowohl Innen- als auch Außenanwendungen produzieren. Anwendungen sind beispielsweise Plakate, Banner, Beschilderungen, POS-Material, Plakate, Fenstergrafiken, Aufkleber und individuell angefertigte Tapeten. Die Muster solcher Anwendungen, die Canon zeigte, waren mehr als überzeugend. Die Verwendung einer LED-Härtung stellt einen nur minimalen Medienverzug sicher. Somit wird die Palette der bedruckbaren Substrate um dünne und wärmeempfindliche Medien erweitert. Darüber hinaus nutzt die UVgel-Technologie keine flüssigen Tinten, was ein Aufquellen von unbeschichteten Medien deutlich reduziert und die Maßhaltigkeit verbessert. So lassen sich etwa gestrichene Offsetdruckpapiere oder Hart-PVC weitgehend problemlos bedrucken. Was bei einigen Anwendungen weitere Kostenvorteile bringt. Mit der UVgel-Technologie lassen sich umfangreiche Farbräume darstellen – was bisher eine Stärke von Eco Solvent-Tinten war – jedoch mit dem besseren Umwelt- und Sicherheitsprofil von Latex- und UV-Tinten. UVgel-Druckprodukte sind nach der Darstellung von Canon langlebig, farbbeständig und widerstandsfähig gegen die typischen Beanspruchungen, die mit Anwendungen im Außenbereich verbunden sind. Zugleich erfüllen die geruchlosen und VCL-freien Drucke die Umweltstandards für sensible Innenanwendungen.

Recyclingfähigkeit?

Die Recycelbarkeit der UVgel-Tinten ist allerdings noch nicht geklärt. Doch wie Dirk Brouns, Director, Strategy and Business Development for Industrial & Production Solutions Business Unit, Canon EMEA, im Gespräch erklärt, könnte dies ähnlich problematisch sein wie bei anderen UV-Drucksystemen. Doch im digitalen Großformatdruck stehe die Recyclingfähigkeit aufgrund der Materialvielfalt nicht so sehr im Vorder-

grund wie bei klassischen Drucksachen. Und bei den Ingede-Tests geht es bekanntermaßen ja nur um das Papier-Recycling.

Exzellente Qualität

Der präzise, sofort »fixierte« UVgel-Punkt erzeugt scharfe Bilder bei minimalster Ausdehnung des Druckpunkts. Zugleich sorgt der stabile, hochpräzise Druckpunkt durchgehend für eine hervorragende Farbkonsistenz.

Wie bei allen Roll-to-Roll-Drucksystemen ist die Genauigkeit, mit der das Drucksystem das Medium vorschubt, ein wichtiger Faktor für die Druckqualität und das Anwendungsspektrum. Der schwere, robuste Rahmen des Drucksystems, die bei Rollen-Druckern Verwindungsfestigkeit und die Industriekomponenten sorgen nach Angaben von Canon für ein stabiles Medienhandling. Das System verwendet außerdem ein optisches Rückkopplungssystem, das den Medienvorschub kontinuierlich überwacht, um – je nach Bedarf – den Vorschub automatisch korrigieren zu können.

»Mit der Océ Colorado 1640 sorgt Canon für eine bahnbrechende Neuentwicklung im Roll-to-Roll-Druck und bietet Druckdienstleistern, die kleinere Auflagen produzieren, eine preislich attraktive Ausbaumöglichkeit für echten Produktionsdruck mit hoher Rendite. Für Druckbetriebe, die bereits hohe Auflagen verarbeiten, bietet die Colorado eine vielseitige Technologie zu einem erschwinglichen Preis«, fasst Mark Lawn abschließend zusammen. Die Océ Colorado 1640 wird auf der Fespa 2017 im Mai 2017 in Hamburg erstmals in Europa öffentlich vorgestellt.

➤ www.canon.de

FREEWARE PREMIUM ONLINE TOOLS

GANZ HEISS



- PDF Preflight
- Color Preflight
- ISO↔PSO Converter



Auf die Website online-tools.ch gehen, den kostenlosen **Connector herunterladen** und loslegen: Preflights, Analysen und Konvertierungen pfannenfertig aus der Cloud. Einfacher war eine sichere Druckproduktion noch nie. Gleich ausprobieren!

www.online-tools.ch

PDFX-ready

Die PDFX-ready Online Tools werden unterstützt von





Beeindruckender Besuch bei Onlineprinters: Mitglieder der European Digital Press Association (EDP) besichtigten die Produktionsstätten der Online-Druckerei in Neustadt an der Aisch und erhielten einen Eindruck über die hoch automatisierte Herstellung der Drucksachen von der Visitenkarte bis zum großformatigen Werbeschild. Zahlreiche Präsentationen und fachliche Diskussionen rund um das Thema Digitaldruck und Weiterverarbeitung im Online-Druck sowie eine Exkursion zu Horizon nach Quickborn rundeten das hoch interessante Programm ab.

EDP PRESSETOUR DIGITALDRUCK UND FINISHING IM ONLINE-DRUCK

2,1 Milliarden Drucksachen für 600.000 Kunden aus ganz Europa, 100.000 neue Kunden alleine im Jahr 2016, bis zu 4.000 Bestellungen, die über 16 Onlineshops aus 30 Ländern täglich einlaufen und jeweils zweistelliges Umsatzwachstum in den letzten Jahren. Es scheint gut zu laufen in Neustadt an der Aisch. Zumal Onlineprinters gerade in den letzten Monaten fast wöchentlich mit positiven Neuigkeiten aufwartete.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Was beweisen dürfte, dass der Markt für Online-Print bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Solche Fakten machen natürlich neugierig darauf, wie eine solche ›Druckfabrik‹ funktioniert, wie die rund 650 Mitarbeiter das tägliche Pensum schaffen, wie und was überhaupt produziert wird und wohin die Reise geht. Schließlich geben nahezu alle Online-Druckereien zurzeit in Sachen Digitaldruck ordentlich Gas. Die Mitglieder der European Digital Press Association (EDP) hatten Ende März Dank einer Einladung von Onlineprinters, HP und Horizon die Gelegenheit, sich in Neustadt an der Aisch und bei einer Exkursion nach Quickborn kundig zu machen.

Disruptives Geschäftsmodell

»Onlinedruck hat in den vergangenen zehn bis 15 Jahren rasant an Bedeutung gewonnen und auch jetzt sind noch zweistellige Wachstumsraten pro Jahr möglich«, sagte Dr. Michael Fries, CEO der Onlineprinters GmbH, bei seiner Präsentation vor den Vertretern der EDP. Onlineprinters war eines der ersten Unternehmen auf dem europäischen Markt, das einen Onlineshop als Absatzkanal für seine Druckprodukte nutzte. Hervorgegangen aus einer klassischen Akzidenzdruckerei gilt das Unternehmen als einer der ›First Mover‹ in der noch jungen Branche E-Com-

merce Print und war bei vielen Entwicklungen federführend. So ist Onlineprinters einer der Online-Drucker mit dem am meisten internationalisierten Geschäftsmodell.

»Online-Druck ist ein disruptives Geschäftsmodell und hat einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass Druckprodukte für Kunden verfügbar wurden, die früher keine professionellen Druckprodukte genutzt haben. Zugleich hat das Geschäftsmodell dazu beigetragen, dass die Preise für Akzidenzen gesunken sind und sich die Produktionszyklen beschleunigt haben«, erläuterte Dr. Fries. »Klassische, alteingesessene Druckereien sind aufgrund dieser Trends sowie durch den zunehmenden Bedarf nach kleinen Auflagen und genauso auch bei Large-Format-Produkten gezwungen, ihr Geschäftsmodell zu ändern.«

Das treibt die sich seit Jahren im Wandel befindliche Druckindustrie weltweit weiter an. Dabei wachsen immer mehr Märkte zusammen oder verschieben sich und neue Produktionstechniken gewinnen weiter an Bedeutung. Onlineprinters hat auf diese Veränderungen einerseits durch den Ausbau seiner Produktionskapazitäten und andererseits mit Kooperationen reagiert. Gemeinsam mit Maschinenherstellern entstehen auf diese Weise zum Beispiel Prototypen für neue Produktionsmittel, die dann wiederum neue Angebote bei den Drucksachen möglich machen. »Pro Jahr nehmen wir zahlreiche neue Produkte in unser Sortiment



Exquisite und originelle Drucksachen für das Meeting, darunter auch die vier exklusiven Gmund-Papiere der Onlineprinters für die Menükarte.

auf und verbessern unser Service-Angebot. Über 90 Prozent unserer Kunden kommen aus dem B2B-Bereich, darunter auch sehr viele Druckereien, für die wir längst ein wichtiger Partner beim Druck von Standardprodukten geworden sind«, erläuterte Dr. Fries und machte den Stellenwert des Online-Drucks noch einmal deutlich: »Neben dem Verpackungsdruck ist der Verkauf von Drucksachen über das Internet einer der am stärksten wachsenden Bereiche des gesamten Druckmarktes.«

Hoher Stellenwert für den Digitaldruck

Doch erst im Rahmen der Werksführung durch die vier Hallen und im Angesicht der gelebten Praxis wurde deutlich, was das Geschäftsmodell Online-Print eigentlich bedeutet, welche organisatorische Meisterleistung dahinter steckt und welche Vielfalt an unterschiedlichen Druck-

produkten Onlineprinters abdeckt. Das Spektrum reicht vom Flyer bis zum kompletten Messestand und besteht aus mehr als 1.500 Produkten, die in über 10 Millionen Varianten konfiguriert werden können – von der Kleinstauflage bis zu 200.000 Exemplaren. Flyer, Geschäftsdrucksachen aller Art, Plakate, Klapp- und Postkarten, Broschüren, Kataloge, Mappen, Blöcke, Schreibtischunterlagen, Kalender, Etiketten, Aufkleber, Drucksachen für die Gastronomie, fälschungssichere Eintrittskarten und Großformatdrucke gehören zum etablierten Produktions-Spektrum. Eingesetzt werden dafür 113 Offset-Druckwerke (Format 70 x 100 cm) in vier Hallen, davon mehrere Achtfarben Heidelberg Speedmaster XL sowie verschiedene Digitaldruckmaschinen in einer eigenen Abteilung, davon zwei HP Indigo 10000 im Format B2, die nebeneinander platziert sind und von nur einer Person bedient werden. ▶



Dr. Michael Fries, CEO der Onlineprinters GmbH, ist neuen Techniken gegenüber stets offen.



Rainer Bögerding, CEO der Horizon GmbH, sieht modernes Finishing als Teil des umfassenden Workflows.



Michael Smetana, Head of Marketing HP Graphic Solutions, plädiert für den intelligenten Einsatz des Digitaldrucks.



Begona Giralt, HP, erläutert neue Möglichkeiten der Anwendung mit HP Indigo Maschinen.

Es ist also offensichtlich, dass der Digitaldruck inzwischen auch bei Onlineprinters einen hohen Stellenwert eingenommen hat.

So hat die Großdruckerei erst im letzten Jahr ein eigenes Werk für Large-Format-Produkte etabliert, in dem der großformatige Digitaldruck, Latex-, UV- und Textildruck im Sublimationsverfahren realisiert wird. Plannen, Fahnen, Magnet- und Werbeschilder sowie andere großformatige Produkte werden auf Maschinen von Durst, HP, Zünd etc. hergestellt.

Mass Customization

Genauso wenig wie die Heidelberg Offsetmaschinen und die Unzahl an Horizon Finishing-Systemen beim Rundgang durch die Werkshallen zu übersehen sind, so augenfällig ist auch die Präsenz unterschiedlicher Lösungen von HP im Digitaldruck. Die Breite der Lösungen unterstrich Michael Smetana, HP Head of Mar-

keting Graphic Solutions Business Europe-East & Africa, in seiner Präsentation und zeigte noch einmal anschaulich auch an konkreten Druckmustern die zahlreichen Möglichkeiten auf, die der Digitaldruck heute bietet. »Viele Druckereien haben allerdings noch nicht erkannt, wie sie den Digitaldruck sinnvoll und intelligent einsetzen können«, erklärte Smetana. Daran arbeite HP jedoch – mit neuen Techniken, neuen Farben und entsprechenden Anwendungen als Ansporn für die Branche.

In einer Druckfabrik wie Onlineprinters könnten einige der genannten Lösungen jedoch (noch) keine Bedeutung haben, räumte Smetana ein, doch sei auch Online-Print auf dem Weg zur massenhaften Individualisierung (Mass Customization) von Druckprodukten, wie im Large-Format-Printing auch bei Onlineprinters zu erkennen sei. Dies bestätigte Michael Fries, der in diesem Zusammenhang anmerkte: »Wir schließen

auch Highspeed-Inkjet in der Produktion nicht aus.« Er mache keine Einschränkungen, was alternative Techniken angeht, aber es hänge alles von der Auftragsstruktur ab.

Zum Vorteil der Kunden

Danach richten sich schließlich auch die Arbeitsabläufe bei Onlineprinters. So sind nach den Worten von Dr. Fries die aktuellen Wettbewerbsfaktoren und wesentlichen Kriterien im Online-Druck Sammelformen, Standardisierung, Automatisierung und verkürzte Rüstzeiten, Vorteile beim Einkauf von Materialien und Geräten sowie integrierte Produktionslinien. Daraus ergeben sich Kurven für die Kosten und ein Preis für Drucksachen, der aber nicht beliebig nach unten verschoben werden könne. »Die Preise sind bis vor fünf oder sechs Jahren massiv gesunken. Meine Wahrnehmung ist derzeit aber nicht, dass sie weiter sinken«, führte

Dr. Fries aus. »Wir haben diese Kennzahlen stets vor Augen, da wir bei Onlineprinters gut 95 Prozent aller Produkte hier am Standort Neustadt an der Aisch selbst produzieren und versenden.«

Heftige Bewegung gebe es allerdings bei den Lieferzeiten. Die würden mehr und mehr zu einem wichtigen Kriterium. Doch müssten Liefergeschwindigkeit und Sortiment perfekt aufeinander abgestimmt sein. Kürzeste Lieferzeiten etwa am gleichen Tag sei vor allem die Stärke lokaler Shops, die dies aber nur mit einem begrenzten Angebot an Produkten realisieren könnten.

Das sei auch der Grund, weshalb Onlineprinters den englischen Online-Drucker Solopress gekauft habe. Denn Großbritannien sei ein Markt, der bei den Lieferzeiten sehr verwöhnt sei. »Solopress beispielsweise liefert 85 Prozent seiner Produkte innerhalb von 24 Stunden«, erläuterte Dr. Fries. Das könne man aus dem



Tausende Jobs, die täglich abgearbeitet werden, sind bei Onlineprinters kein Grund zur Hektik. Zwar geht es in den Produktionshallen hoch automatisiert vorstatten,



doch bleibt genügend Zeit für die visuelle Kontrolle und Qualitätsüberprüfung in Druck und Weiterverarbeitung.





Birgit Wienck, Marketingleiterin bei Horizon, sieht in digitalen Finishing-Lösungen die Zukunft.



Prof. Svenja Hagenhoff, Universität Erlangen, erwartet durch Digitalisierung weitere Veränderungen im Marktgefüge.



Patrick Piecha, Pressesprecher der Onlineprinters, hatte die EDP-Presstour bis ins Detail vorbereitet. Danke dafür!



Klaus-Peter Nicolay, Präsident der EDP, dankte für die Gastfreundschaft: tolles Ambiente, tolle Leute!

fränkischen Neustadt einfach nicht leisten.

Doch jenseits der klassischen Herausforderungen einer Online-Druckerei, neben einer stets verbesserten Kundenorientierung, zu der für ihn auch ein relevantes Produktspektrum zählt, wachse für Online-Printer die Bedeutung des Zusammenspiels von Daten und Technologien. Und dies müsse zum Vorteil der Kunden genutzt werden.

Ein Tag Finishing

»Ebenso wie bei den Online-Druckern ganzheitlich gedacht wird, denken immer mehr Druckereien über den kompletten Workflow vom Auftragseingang bis zum Finishing nach«, stellt Rainer Bögerding, CEO der Horizon GmbH, fest. Im Rahmen der Pressereise begrüßte Horizon die EDP-Mitglieder in der hauseigenen Academy in Quickborn zum Dialog über Trends in der digitalen Weiter-

verarbeitung sowie zur Live-Präsentation aktueller Technologien und Lösungen.

Dabei wurde deutlich, dass die klassische Weiterverarbeitung aufgrund der zunehmenden Digitalisierung Geschichte ist und heute nur noch Lösungen von Relevanz sind, die sich in einen digitalen Workflow einbinden lassen. So ist die Software eindeutiger Entwicklungsschwerpunkt auch beim japanischen Hersteller Horizon.

Denn es sei für viele Lösungen noch immer eine riesige Herausforderung, alle Maschinen und Gerätschaften miteinander zu verbinden, erläuterte Bögerding. »Die Anwender in Print und Finishing wollen aber keine punktuelle Vernetzung mehr, sondern die gesamte Produktion verknüpft sehen. Mehr Automatisierung, mehr Speed und mehr Integration«, brachte er die Anforderungen der Branche auf den Punkt. Ob dieses Tempo an Veränderungen auch

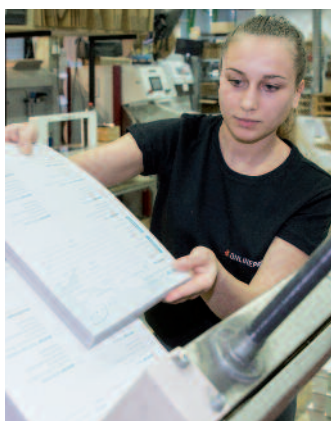
alle Druckereien und Buchbindereien langfristig mitgehen können, sei jedoch fraglich.

Paradigmenwechsel

Damit schloss sich der Kreis. Eingeleitet durch einen Vortrag von Svenja Hagenhoff, Professorin für E-Publishing und digitale Märkte an der Universität Erlangen, die am ersten Abend der dreitägigen EDP-Tour das Schlagwort Digitalisierung an sich analysierte und einige Hypes als wenig neu demaskierte, bildete die Diskussion bei Horizon den Abschluss der Reise zum Thema »Digitaldruck und digitale Weiterverarbeitung im Online-Printing«. Eine rundum gelungene und höchst interessante Reise, bei der sich zeigte, wie digital inzwischen das Drucken und die Weiterverarbeitung geworden sind, wie daten- und software-getrieben die Branche ist und wie schnell sich der Wandel eingestellt hat.

So hatte Prof. Hagenhoff darauf hingewiesen, dass die Digitalisierung eine veränderte Verteilung der wertschöpfenden Aktivitäten verschiedener Marktteilnehmer mit sich bringe, wobei etablierte Player an Bedeutung verlören, neue hinzukämen und eine hohe Dominanz erreichten. Ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zogen sich wie ein roter Faden durch die praxisorientierte Reise. Denn nicht nur das Marktgefüge in der Druckindustrie hat sich verändert, genauso ist ein Paradigmenwechsel zu beobachten, wie dem Konsumenten Güter zur Verfügung gestellt werden. Die Konsequenzen hieraus zeigen sich im veränderten Management von Informationen und in veränderten Erlösmodellen.

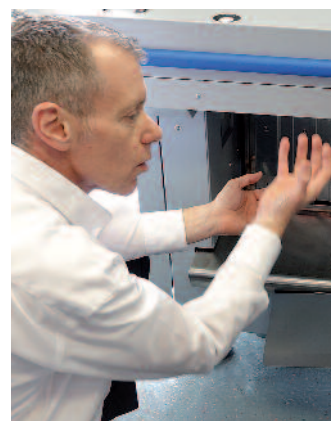
- www.edp-net.org
- www.horizon.de
- www.hp.com
- www.onlineprinters.com



Auch oder gerade im Digital- und Großformatdruck geht es bei Onlineprinters nicht ohne manuelle Arbeitsschritte und Tätigkeiten wie etwa beim Ösen von Planen.



Und Maschinen gab es bei der Tour auch zu sehen. Besonderes Interesse fanden die großen Lösungen und kleineren Aggregate bei Horizon.



LED-UV-SYMPOSIUM BEI KBA-SHEETFED

LED-UV IST NICHT MEHR AUFZUHALTEN

Ende April trafen sich fast 300 Anwender und Interessenten der noch relativ jungen LED-UV-Technologie bei KBA-Sheetfed in Radebeul, um sich ein Bild über den aktuellen Stand der Druckfarben-Härtungsvariante zu machen. Den aus 21 Ländern angereisten Druckern bot KBA eine hoch interessante Kombination aus Druckdemonstrationen und Wissenstransfer, bei denen die Technologie von allen Seiten beleuchtet wurde.

Text und Bilder: KBA

KBA-Sheetfed zählt in der LED-UV-Technologie zu den Technologieführern. Mitte 2014 ging die erste Rapida 106 mit LED-Trocknern in Betrieb. Es folgten Mittelformat-Bogenmaschinen für die 4-über-4-Produktion mit LED-UV und 2015 die erste Rapida-Großformatanlage. Inzwischen produzieren weltweit rund 50 KBA Halb-, Mittel- und Großformatmaschinen mit LED-Trocknung. Die meisten Installationen befinden sich in Deutschland, Frankreich und Japan. Aber auch in Großbritannien, Österreich, Belgien, Italien, Polen, den USA und weiteren Ländern setzen bisher vorwiegend Akzidenzdrucker auf Rapidas mit LED-UV-Ausstattung. Neben klassischen Fünf- oder Sechsfarbenmaschinen laufen auch viele Achtfarben-Wendemaschinen mit LED-UV.

Viele Druckereien haben die Vorteile von LED-UV erkannt. Dabei sind die Energieeinsparung und kurze Lieferzeiten nur zwei von vielen. Hinzu kommen:

- 50% Energieeinsparung gegenüber HR-UV beziehungsweise der IR/TL-Trocknung; weiteres Einsparungspotenzial ergibt sich durch die jobabhängige Reduzierung des Trocknungsformats.
- Bis zu 20% weniger Makulatur durch den Wegfall von Kratzern oder Abschmieren.
- Geringere Reklamationsquoten durch fehlende Nachtrocknungseffekte oder nachträgliche Farbveränderungen.
- Bis zu 4% Papiereinsparung.
- 10% bis 20% höhere Druckleistung im Wendebetrieb.
- Reduzierte Durchlaufzeiten durch sofortige Weiterverarbeitung.
- Puder und Schutzlack im Druck nicht zwingend erforderlich.

Podiumsdiskussionen mit Anwendern und Lieferanten

Allerdings gibt in der Branche auch kritische Stimmen zum Verfahren. Einwände wie höhere Investitionskosten für die Trockner, höhere Preise für die Farben und vor allem mangelnde Deinkbarkeit der Drucksachen im Recyclingprozess wurden offen diskutiert.

Wichtige Ziele des Symposiums bei KBA-Sheetfed bestanden jedoch darin, das Potenzial des Verfahrens aufzuzeigen, im Gespräch mit der Lieferindustrie aktuelle und zu erwartende Entwicklungen und Verbesserungen darzustellen sowie Ängste und Bedenken, die jedes neue Verfahren mit sich bringt, abzubauen.

Hierzu gab es im Rahmen der von Klaus-Peter Nicolay (Chefredakteur und Herausgeber dieser Fachzeitschrift) moderierten drei Podiumsdiskussionen interessante Erkenntnisse.

In der ersten Runde ging es um die verfügbare Systemtechnik, über die bisher gemachten Praxiserfahrungen, konstruktive Lösungen, Handling und Servicethemen.

Über Consumables-Pakete diskutierten die Fachleute von KBA im Anschluss mit Vertretern von Toyo, Actega, Scheufelen, Papyrus, StoraEnso und Igepa. Neben neuesten Entwicklungen bei Farben und Lacken sprachen die Hersteller über standardisierte Mess- und Analyseverfahren, Gesundheits- und Verbraucherschutz, Migration, Lebensmittelechtheit, sowie die Dimensionsstabilität und Deinkbarkeit von Bedruckstoffen.

Heißes Thema Recycling

Apropos De-Inkbarkeit: »Einige Kombinationen von Farbe und Papier lassen sich durchaus deinken«, informierte Dr. Wolfgang Rauh, Abtei-



Ralf Sammeck, Geschäftsführer von KBA-Sheetfed, stellte bei der Begrüßung neue Produkte und Services für Bogendrucker vor. Er positionierte KBA-Sheetfed als führenden Partner bei der Einführung neuer, datenbasierter Services.



30 Minuten nach der Begrüßung produzierte die Rapida 75 Pro bereits das dazugehörige Foto im LED-UV-Verfahren auf Naturpapier.



Haftpapier mit 80 g/m² wurde über den Rollenschneider an einer Rapida 106 im LED-UV bedruckt – bei Leistungen von 20.000 Bogen/h.

lungsleiter Material und Umweltschutz bei der Fogra, das Publikum vorweg. Im Zweifelsfall sei der Kontakt zu den Farb- und Papierherstellern hilfreich.

Allerdings sieht Roland Bethmann von der Papierfabrik Scheufelen bei UV im Hinblick auf das Recycling generell noch Probleme. Die vernetzte Farbschicht kann nur schwer aus dem Altpapier gelöst werden, während sich die Farbschicht im konventionellen Offsetdruck in feine Partikel löst. Der Anteil von UV-Drucksachen am gesamten recycelten Druckvolumen sei allerdings (noch) sehr beschränkt. Bethmann ist davon überzeugt, dass dem Problem durch Anpassungen im Recyclingprozess begegnet werden kann.

Für Christoph Weinert von Papyrus stellt sich die Situation beim Recycling indes eher absurd dar. Was er dem Publikum an Zahlen und Fakten bot, ließ selbst gestandene Fachleute

staunend zurück. »Wir Deutschen sind Recycling-Weltmeister«, sagte er. Papiere durchlaufen bis zu sieben Recycling-Zyklen, bei denen die Fasern immer stärker gebrochen werden und die Stabilität der Papiere immer weiter abnimmt. Auch der Brennwert des Papiers verringert sich. »Da wir aber so viel recyceln, erzeugen die Papiere nicht mehr die Brennwerte von über 900 °C, um durchmischten Hausmüll dioxinfrei verbrennen zu können. Deshalb kaufen wir Altpapier aus Übersee, das weniger stark durch den Recyclingprozess beansprucht wurde, um die Temperatur-Anforderungen zu erfüllen und die Müllverbrennungsanlagen auszulasten ...«, so Christoph Weinert. Noch Worte?

LED-UV in der Praxis

Aber zurück zum eigentlichen Thema. ▶



Die Anwender berichteten über viele Vorteile des LED-UV-Verfahrens. Von links: Ingo Klotz (Joh. Walch), Jürgen Ostendorf (Hofmann-Druck), Patrick Leus (Albe de Coker), Jonas Hoffmann (FarbWerk) mit Moderator Klaus-Peter Nicolay.



KEEP CALM AND PRINT ON

Talking about print online with Bernd Zipper
BEYONDPRINT 



Das Drucker- und Moderatorenteam von Rapida 75 Pro und Rapida 106 mit den aktuellen Druckmustern von beiden Maschinen.

Wie verhält sich gestrichenes Papier bei der UV-Belichtung oder welchen Einfluss hat UV bei den immer we- ßeren Papieren mit optischen Aufhel- lern? »Wir haben bislang keine Hin- weise darauf, dass LED-UV zu einer Verstärkung eines theoretisch mög- lichen Vergilbungseffektes des Papie- res führen könnte«, antwortete Rol- and Bethmann. »Weil der bei LED- UV genutzte sehr schmale Wellen- längenbereich nicht mit der Wellen- länge korreliert, in der optische Auf- heller reagieren. Bei normaler Dosie- rung der UV-Strahlung passiert in der Regel nichts«, erläuterte Bethmann. Das dritte Modul war den Anwen- dern vorbehalten: Ingo Klotz von der Druckerei Joh. Walch, Augsburg, Jür- gen Ostendorf von Hofmann Druck, Nürnberg, Patrick Leus von Albe de Coker, Antwerpen, und Jonas Hoff- mann von FarbWerk, Detmold, schil- derten ihre Erfahrungen mit LED-UV und verglichen dabei auch die Wirt- schaftlichkeit gegenüber dem kon- ventionellen Druck. Sie informierten über die erreichbaren Qualitätsstan- dards und die Energieeffizienz des Verfahrens in ihren Unternehmen. Besonders interessant dabei, dass die höhere Pigmentierung der spe- ziellen LED-UV-Farben zu einem er- weiterter Farbraum führe, der den Druck mit Sonderfarben oftmals überflüssig mache. Gleichzeitig lie- ßen sich wesentlich höhere Farbdich- ten erzielen. Und der Druck auf un- gestrichene Papiere komme an den auf gestrichenen Materialien heran, wodurch sich neue Druckaufträge im

oberen Qualitätssegment generieren ließen. Einige der Diskussionsteilneh- mer bestätigten, dass sie sich via LED-UV neue Märkte erschlossen hätten. Ohnehin ergäben sich bei der Ver- marktung der Drucksachen neue An- sätze und Strategien. Der LED-UV- Druck biete den Druckereien in je- dem Fall Alleinstellungsmerkmale, die sich im täglichen Wettbewerb po- sitiv auswirken können.

Druckdemos bestätigen Erfahrungen der Anwender

Die Druckvorführungen im KBA De- mocenter bestätigten die Anwender- erfahrungen. Während der Produk- tion an einer Rapida 75 Pro und zwei Rapida 106-Anlagen konnten die Teilnehmer die aktuellen Energiever- bräuche in Echtzeit über VisuEnergy verfolgen. An einer Fünffarben-Ra- pida 75 Pro mit Lackausstattung stand die Produktion auf Offset- und Naturpapieren bei voller Farbbele- gung im Mittelpunkt. Gezeigt wurde die schnelle Weiterverarbeitung der Druckjobs auf einem Schnellschnei- der Perfecta 132 TS. Die Produktion von Inmould- und Selbstklebeetiketten mit und ohne Kaltfolie wurde an einer Sechsfar- ben-Rapida 106 mit Lackturm ge- zeigt. Nach dem Druck mit Kaltfolie wurde die Maschine auf die Produk- tion mit Deckweiß umgerüstet. Zum Schluss lief eine Produktion von Zi- garettenschachteln auf metallisier- tem Karton.



Innerhalb von nur 21 Minuten produzierte KBA mit ErgoTronic AutoRun acht Jobs auf der Rapida 106: Den Umschlag und sechs Signaturen der Kundenzeitschrift KBA Report sowie ein Poster.

Alle drei Druckmotive zeigten, dass LED-UV auch im Verpackungsdruck seinen Platz finden wird. Dazu zeigte KBA das Stanzen von Verpackungen auf der Rotations- stanze Rapida RDC 106 mit automa- tischem Ausbrechen. Nach einem schnellen Jobwechsel wurden Selbst- klebeetiketten angestanz. Die Job- wechsel verlaufen an der Rapida RDC 106 deutlich schneller als an einer Flachbettstanze – bei bestimm- ten Anwendungen ein weiteres Plus für das Rotationsstanzen.

Autonomes Drucken

Eine echte Überraschung bot KBA Sheetfed jeweils gegen Ende der bei- den Veranstaltungstage in Radebeul. Erstmals und als Weltneuheit zeigte KBA Sheetfed LED-UV in Verbindung mit dem autonomen Drucken auf einer Achtfarben-Rapida 106 mit zu- sätzlichem Lackturm.

»ErgoTronic AutoRun« lässt Druck- und Rüstprozesse ohne menschliche Eingriffe nach einer vorbereiteten Jobliste ablaufen. Nur Bedruckstoff, Druckplatten, und Verbrauchsmate- rialien müssen bereitgestellt werden. Umschläge und sechs Signaturen des Kundenmagazins KBA Report liefen in Kleinauflagen auf der Rapida 106. Die Rapida LiveApp diente da- bei zur Information, Material- und Chargenzuordnung. Damit hat KBA Sheetfed eine ein- deutige Antwort auf die Frage ge- geben, wie der Druckmaschinenher- steller die Zukunftsaussichten für die LED-UV-Technologie einschätzt. Da- bei ließ KBA keine Zweifel, dass die vollautomatisierte Druckproduktion und das autonome Drucken in ab- sehbare Zeit tagtägliche Praxis sein können. nico

» www.kba.com



Autonomes Drucken: Nach Auftragsende rüstet die Rapida 106 automatisch den Folgejob und geht wieder in den Druck. Druckinstrukteur Erdogan Köksoy bekam derweil von Dirk Winkler, Bereichsleiter Drucktechnik, einen Kaffee spendiert.

DIE

WIRKUNG

DIE

ICH

AUF

MENSCHEN

HABE

IST

FAST

ERSCHRECKEND

I am the power of print.

Werden aktuelle Meldungen in Zeitschriften veröffentlicht, messen Leser diesen eine größere Bedeutung zu (33%) als jenen im TV (20%) oder Internet (10%).

Mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen. Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.

**PRINT
POWER**

ADD PRINT, ADD POWER



Gruppenbild der sieben Preisträger der »Swiss Print Award« 2017 im Foyer des Hotels Belvedere in Locarno (von links oben nach rechts unten): Andreas Wolfensberger, J.E. Wolfensberger AG, Gerold Odermatt, Druckerei Odermatt AG, Beat Schoch, Stutz Medien AG, Fritz Bettschart, Druckcenter am Rigi, Sandro Blättler, Engelberger Druck, Irina Kiser, Kasimir Meyer AG, Sambona Breidenstein, Sofia Maissen und Nicole Wehrli, Stutz Medien AG. Foto: Jürg Marti.

SWISS PRINT AWARD PRINT ALS IMPULSGEBER

Zum fünften Mal wurde der ursprünglich 2004 als ›Druckmarkt-Award‹ ins Leben gerufene Wettbewerb unter dem Namen ›Swiss Print Award‹ ausgetragen und genießt inzwischen hohe Reputation innerhalb der Schweizer Druck-, Medien- und Agenturszene. Bei der Gala am 11. Mai in Locarno wurden die sieben Preisträger des ›Swiss Print Award‹ 2017 ausgezeichnet.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Gedrucktes ist so ansprechend, erlebnisreich, verwandlungsfähig, vielfältig und qualitativ hochstehend wie kein anderes Medium. Print bietet Unterhaltung, Orientierung, Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Individualität, Exklusivität, Inspiration, Einfühlungsvermögen, Nachhaltigkeit, Loyalität und Leidenschaft. Kurzum: Print ist eine feste Größe im Medienmix und spricht als Impulsgeber für Kommunikation alle Sinne an.

Dies haben Agenturen, Verlage, Drucker, Veredler und Buchbinder beim Wettbewerb ›Swiss Print Award‹ 2017 mit ihren ideenreichen Erzeugnissen einmal mehr unter Beweis gestellt und mehr als anschaulich demonstriert, wie reizvoll bedrucktes Papier sein kann. Und damit ›Lust auf Print‹ macht.

Knapp 50 Arbeiten wurden für den ›Swiss Print Award‹ 2017 eingereicht, von denen die Jury des Award insgesamt 24 Arbeiten für einen Award nominiert hatte. Daraus gingen sieben Preisträger hervor, die am 11. Mai 2017 auf der Gala des ›Swiss Print Award‹ 2017 im Rahmen der Viscom Delegiertenversammlung in Locarno ihre Awards entgegennahmen.

Erstmals waren für den ›Swiss Print Award‹ 2017 drei Kategorien ausgeschrieben, in denen jeweils maximal drei Awards vergeben werden konnten: Akzidenzen, Publikationen und Verpackung. Die große Anzahl an eingereichten Arbeiten machte eine Vorjurierung unumgänglich, bei der zwangsläufig einige Arbeiten ausschieden. Dies waren aber nicht etwa mangelhafte Drucksachen, sondern sauber produzierte Arbeiten, denen es vielleicht nur an der spritzigen Idee, an etwas Originalität oder an der Stimmigkeit des Gesamtauftritts fehlte. Dabei ergab sich, dass alle für die Kategorie Verpackung eingereichten Arbeiten bereits in der Vorrunde ausschieden und somit in dieser Kategorie kein Award verliehen wurde.

PREISTRÄGER KATEGORIE AKZIDENZEN

Gold: J.E. Wolfensberger AG, Immobilien-Broschüre ›Adelphi‹
Silber: J.E. Wolfensberger AG, ›Technologiecluster Zug‹
Bronze: Kasimir Meyer AG, Kalender ›Lust auf Weihnachtswünsche‹

PREISTRÄGER KATEGORIE PUBLIKATIONEN

Gold: Druckcenter am Rigi AG, ›Rezeptebuch-Set Feuer & Ring‹
Silber: Druckerei Odermatt AG, Sammelband ›Vierwaldstättersee und Gotthard‹
Bronze: Engelberger Druck AG, Jubiläumsbuch ›Fumetto‹

SONDERAUSZEICHNUNG PETER-GROB-PREIS

Stutz Medien AG, Buchdokumentation ›Gedruckt in Wädenswil‹

Niemand wird abstreiten, dass er sich über eine Auszeichnung, einen Preis oder Award freut. Doch nicht die Gold-, Silber- oder Bronze-Awards an sich sind das eigentlich Wichtige an einem solchen Prädikat, sondern das, was man damit bewirken und weitergeben kann. Leistungen, die einen ›Swiss Print Award‹ verdient haben, lassen sich sicherlich besser vermarkten, strahlen aber zudem in die eigene Branche hinein und sind Ansporn für das Schaffen weiterer und vielleicht noch besserer Arbeiten.

Der ›Swiss Print Award‹ ist ein Forum für Drucksachen, die ausgezeichnetes Design, Qualität in der Verarbeitung und hochwertige Materialien verbinden, um daraus Produkte von einfacher oder filigraner Schönheit entstehen zu lassen, die Eleganz und Funktion einer Drucksache zu einem neuen Ganzen zusammenbringen. Das Motto des Wettbewerbs ›Lust auf Print‹ soll anregen, den Genuss und die Freude an schönen Drucksachen in die Welt der Schweizer Druck- und Agenturszene zu tragen. So wird präsentiert, was rund um Druck, Buchbinderei, Veredlung und Papier möglich ist.

Dass dies nicht in jedem Fall und bei jeder eingereichten Arbeit der Fall sein kann, versteht sich fast von selbst. Beim ›Swiss Print Award‹ geht es aber nicht nur um den Druck oder Veredelungen. Es geht auch um die Idee dahinter und

die Inszenierung. Dabei kann eine Grußkarte genauso wirkungsvoll sein wie ein Plakat, ein Buch genauso wie eine Broschüre. Hauptsache, das gedruckte Erzeugnis macht ›Lust auf Print‹.

Diese Großzügigkeit macht es der Jury nicht unbedingt leichter. Es ist keine unlösbare, aber schwere Aufgabe für die interdisziplinär besetzte Jury. Sie ist ein Mix aus Experten für Produktion, Technologie, Kreation, Marketing, Werbung und Kommunikation.

Gerade wegen der Professionalität und Expertise der Jury-Mitglieder geht es während der Jurierung zuweilen hart zur Sache. Bewertet wird nach festen Kriterien, einem definierten Punktesystem, wobei stringent aussortiert wird, was den Anforderungen nicht entspricht. Dass die Zahl der eingereichten Arbeiten dennoch jährlich zunimmt und zugleich an Qualität zugenommen hat, ist auf den hohen Standard der Schweizer Drucker zurückzuführen.

Umso ärgerlicher, dass beim ersten Jury-Durchgang die Hälfte aller Arbeiten durchfiel. Denn, wie es ein Jury-Mitglied treffend bemerkte: Da sind einige Arbeiten dabei, die hätten in den Vorjahren durchaus einen Award gewinnen können. ▶



Von den 48 eingereichten Arbeiten blieben schließlich 24 für den zweiten Wertungsgang (siehe Spalte rechts).

Objektiv betrachtet waren alle eingereichten Arbeiten interessant, auch unterhaltsam, stellten ihren Nutzen unter Beweis und haben auch ihren Kommunikationszweck erfüllt. Vielleicht fehlte es der einen oder anderen Arbeit an Mut oder der sprühenden Idee, dafür war die handwerkliche Umsetzung perfekt, andere überzeugten durch ihre Idee, dann aber mangelte es ein wenig an der Qualität. Natürlich lässt sich an jeder Arbeit etwas kritisieren. Doch soll dies die Leistungen nicht im Geringsten schmälern. Denn oft wären es nur Kleinigkeiten, die aus einer guten Arbeit eine nahezu perfekte werden liessen.

So zeigte der Wettbewerb wieder viel Gutes, auch Verbesserungswürdiges, gut gemachtes Handwerk, gut gemeinte Ideen und die Lust an Kreativität. Über alles betrachtet wieder ein fantastischer Querschnitt durch das Wirken der Branche.

Die Arbeiten aller Nominierten und die der Gewinner sind in einer repräsentativen Dokumentation ausführlich beschrieben und abgebildet. Die aufwändig gestaltete und gedruckte 48-seitige Broschüre kann beim »Druckmarkt Verlag Zürich« gegen eine Schutzgebühr von CHF 25.00 angefordert werden.

2017 ist eine umfangreiche Dokumentation des »Swiss Print Award« erschienen, in der die Finalisten und Gewinner der Awards sowie die generelle Bedeutung des Wettbewerbs manifestiert ist. Diese Dokumentation stellt auch an sich selbst den Anspruch, »Lust auf Print« zu machen.

Denn der Award tritt dafür ein, kreative Lösungen unter Einsatz modernster Print-Technologien sowie die Komplexität der Aufgabenstellungen bei Print-Produktionen angemessen zu würdigen. Die preisgekrönten Arbeiten gelten als Referenz für den wirtschaftlichen Einsatz zeitgemäßer Produktionswege – in Kombination mit fundiertem Organisations- und Produktions-Know-how. Ohne dies würde kaum eine Drucksache das Licht der Welt erblicken.

Die Gewinnerarbeiten im Detail anzuschauen und daraus zu lernen, lohnt sich für Agenturen, für Drucker und für Werbungtreibende gleichermaßen.

Nominiert für einen »Swiss Print Award« 2017:

- 55 Weeks AG: Rausch & Ordnung (Buch)
- Buchbinderei Schlatter AG: Libretto »Vitrosca« (Verkaufsliteratur)
- Druckcenter am Rigi AG: Rezeptbuch-Set Feuer & Ring
- Druckerei Landquart AG: Landquart Magazin
- Druckerei Odermatt AG: Vierwaldstättersee und Gotthard (Sammelband)
- Druckerei Odermatt AG: A Quintology of Diaries (Sammelband)
- Druckerei Robert Hürlimann AG: Weihnachtskarten Strebel Juon
- Druckerei Varicolor AG: Rathaus auf Reisen (Pop-up)
- Engelberger Druck AG: Jubiläumsbuch Fumetto
- Engelberger Druck AG: Geschäftsbericht Ringier 2015
- Fischer Papier AG: Ne pas toucher (Broschüre)
- J.E. Wolfensberger AG: Haus der Farbe, Farbkultur Schaffhausen (Broschüre)
- J.E. Wolfensberger AG: Immobilien-Broschüre Adelphi
- J.E. Wolfensberger AG: Technologiecluster Zug (Informationsschrift)
- Kalt Medien AG: Geschenkpapier
- Kasimir Meyer AG: Lust auf Weihnachtswünsche (Kalender)
- Neidhart + Schön AG: Unternehmensbroschüre, Crossmedia-Einladung
- Niedermann Druck AG: Römische Tagebücher (2 Buchbände)
- Opernhaus Zürich AG: MAG (Magazin)
- Schoop AG: La cucina della nonna (Buch)
- Sonderegger AG: Petite édition, Winterkleid (Karten)
- Sonderegger AG: LuxePack Einladung 2016 (Karte)
- Sonderegger AG: Japenese Pattern (Einladung)
- Stutz Medien AG: Gedruckt in Wädenswil (Buch)

In der nächsten Ausgabe des »Druckmarkt Schweiz« werden wir die Arbeiten ausführlicher vorstellen.

Herzlichen Glückwunsch allen Nominierten und natürlich auch den Gewinnern. Vielen Dank auch an alle, die sich am diesjährigen »Swiss Print Award« 2017 beteiligt haben. Und ein Gruß an alle, die nicht am Wettbewerb teilgenommen haben, aber dennoch Drucksachen herstellen, die »Lust auf Print« machen.



Digitaldruck EVALUATOR

Natürlich dürfen Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier oder Suchmaschinen wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder endlich auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Dies haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die Fachschriftenreihe des ›Druckmarkt‹ bietet ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess. So auch die ›Druckmarkt Collection 17‹. Mit Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als ›Investitionskompass‹.

KNOW-HOW AKTUELL



INTERNATIONALE MESSEN & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2017			
19. 06. – 21. 06. 2017	19 DOXNET Fachkonferenz	Baden-Baden	 › www.doxnet.de
21. 06. – 22. 06. 2017	Co-Reach, Dialogmarketingmesse	Nürnberg	 › www.co-reach.de
22. 06. 2017	SVI, Tag der Verpackung	Bern	 › www.svi-verpackung.ch
21. 09. – 22. 09. 2017	ZLV, Verpackungssymposium 2017	Kempten	 › www.zlv.de
25. 09. – 28. 09. 2017	Labelexpo Europe	Brüssel	 › www.labelexpo-europe.com
10. 10. – 12. 10. 2017	World Publishing Expo	Berlin	 › www.wan-ifra.org
11. 10. – 14. 10. 2017	Druck+Form, Grafische Fachmesse	Sinsheim	 › www.druckform-messe.de
18. 10. – 20. 10. 2017	viscom, Fachmesse für visuelle Kommunikation	Düsseldorf	 › www.viscom-messe.com
24. 10. – 25. 10. 2017	The Inkjet Conference	Düsseldorf	 › www.theijc.com
26. 10. 2017	Fogra, Verpackungssymposium	Aschheim	 › www.fogra.org
31. 10. – 03. 11. 2017	IPEX 2017	Birmingham	 › www.ipex.org
14. 11. – 16. 11. 2017	InPrint 2017, Industrial Print Show	München	 › www.inprintshow.com
27. 11. – 28. 11. 2017	Direct Container Print Conference	Düsseldorf	 › www.dcp2017.org
29. 11. – 30. 11. 2017	Fogra, Digitaldruck trifft Offset	Aschheim	 › www.fogra.org
29. 11. – 30. 11. 2017	Glassprint 2017	Düsseldorf	 › www.glassprint.org



CCE INTERNATIONAL 2017 MESSE FÜR EIN HOCH SPEZIALISIERTES FACHPUBLIKUM

Die dritte Ausgabe der Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie, CCE International 2017, fand vom 21. bis 23. März 2017 auf dem Münchener Messegelände statt.

Insgesamt 2.130 Besucher aus 65 Ländern waren nach München gekommen, um sich über das umfassende Angebot an Maschinen, Zubehör und Dienstleistungen für die Produktion und Verarbeitung von Wellpappe und Faltschachteln zu informieren. 150 Aussteller aus 23 Ländern präsentierten ihre technischen Neuheiten auf einer Nettoausstellungsfläche von 4.700 m².

»Die diesjährige CCE International war erneut ein hoch spezialisierter Marktplatz für Fachleute der Wellpappen- und Faltschachtelindustrie aus aller Welt. Die Atmosphäre auf der Messe war durchweg positiv, und die Aussteller waren besonders von den hoch spezialisierten Fachbesuchern angetan. Auch wenn wir dieses Mal nicht ganz die Besucherzahlen der vorherigen Messe erreichen konnten, hat sich die CCE International inzwischen als die Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie in Europa fest etabliert. Die diesjährige Veranstaltung ist im Vergleich zu 2015 um vier Prozent an Nettofläche gewachsen. Viele Ausstellerfirmen haben ihre Standflächen vergrößert und damit einen Schwerpunkt gelegt auf die Live-Demonstration ihrer neuen Maschinen und Systeme«, sagt Nicola Hamann, Geschäfts-

führerin des Veranstalters Mack Brooks Exhibitions. Die Fachbesucher konnten sich auf der CCE International einen umfassenden Überblick verschaffen über die aktuellen Branchen- und Technologietrends aus allen Bereichen der Produktion und Verarbeitung von Wellpappe und Faltschachteln. Eine offene Seminarreihe, die innerhalb der Messehallen abgehalten wurde, vermittelte zudem wertvolle Einblicke in das Potenzial, das neueste Digitaldruckanwendungen im Bereich der Wellpappen- und Faltschachtelverarbeitung bieten. In der Messeanalyse wurden die Fachbesucher nach ihren hauptsächlichen Interessensgebieten gefragt. Die Ergebnisse zeigten, dass die Besucher vor allem Experten waren, die sich für Ausrüstung für Wellpappenfabriken und Wellpappenverarbeitungswerke interessierten, für Druckverfahren, Kontrollsysteme, Ausrüstung für Faltschachtelverarbeitung, Rohmaterialien sowie Materialhandling und Lagerhaltung. Die Mehrheit der Besucher auf der CCE International 2017 kam aus Wellpappenfabriken und -verarbeitungswerken; daneben waren es Faltschachtel-Verarbeiter, Wellpappenformathersteller, Verpackungsdesigner, Handelsvertreter und Hersteller formfester Schachteln. Wich-

tigste Industriebereiche, denen sich die Besucher zu rechneten, waren die Wellpappenindustrie, die Verpackungsindustrie, die Faltschachtelindustrie, Lebensmittel und Getränke, Elektrogeräte und Elektronik, Transport und Logistik, Möbel, Pharmazeutik und Kosmetik. Die CCE International zeichnete sich erneut durch ihre hohe Internationalität aus, sowohl auf der Aussteller- wie auf der Besucherseite. 69% der Besucher und 75% der Aussteller kamen aus dem Ausland. Wichtigste Ausstellerländer auf der Messe waren Deutschland, Italien, die Niederlande, Großbritannien und China. Größte Besucherländer waren Deutschland, Italien, Großbritannien, Frankreich, Polen, Spanien, Österreich, die Niederlande und die Schweiz.

Das erste Feedback der Aussteller zeigte, dass die Ausstellerunternehmen auf der diesjährigen Messe bereits planten, auch auf der kommenden Veranstaltung wieder auszustellen. Die 4. Internationale Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie, die CCE International 2019, findet vom 12. bis 14. März 2019 auf dem Messegelände in München statt.

› www.cce-international.de

ICE Europe 2017

HOHE INTERNATIONALITÄT

Die 10. Internationale Converting-Fachmesse, ICE Europe 2017, schloss Ende März nach drei erfolgreichen Messetagen ihre Tore, die gekennzeichnet waren von internationalen Geschäften, Networking-Aktivitäten und vielen Live-Demonstrationen an den Ständen. Zum ersten Mal wurden vom Veranstalter bei einer offiziellen Preisverleihung an vier Ausstellerunternehmen Awards für technologische Exzellenz und Best Practice verliehen. Die Gewinner waren zuvor in einer Online-Abstimmung durch Converting-Fachleute über die Messewebseite ermittelt worden. Insgesamt 39 Beiträge waren eingegangen. 1.300 Branchenvertreter gaben ihre Stimme ab, um die Gewinner in den vier Kategorien Converting-Lösungen für neue Materialien, Industrie 4.0, saubere Technologien und innovative Partnerschaften zu wählen. In der Kategorie ›Converting-Lösungen für neue Materialien‹ hat die Firma Infiana Germany für ihre innovativen antistatischen Release-Folien einen Award erhalten. Unternehmen, die in der Kategorie ›Industrie 4.0‹ teilnahmen, hatten Systemlösungen für digitalisierte Fertigungsprozesse entwickelt. Gewinner in dieser Kategorie war die Derichs GmbH für ihr neues ED-1 System, das Daten in Echtzeit direkt aus dem Inneren der Walze liefert. In der Kategorie ›Saubere Technologien‹ erhielt Applied Materials Web Coating GmbH den Award für die TopBeam Anlagenplattform, die auf einem Elektronenstrahl-Verdampfungsprozess

basiert und Anwendern eine Lösung liefert, transparente Beschichtungen verschiedener oxidischer Materialien abzuscheiden, die sich durch hervorragende Barriere-Eigenschaften auszeichnen. Kampf Schneid- & Wickeltechniks Converting 4.0 Netzwerk erhielt den Preis in der Kategorie ›Innovative Partnerschaften‹. Zur ICE Europe 2017 wurden erstmals praxisnahe Beispiele des offenen Kampf Converting 4.0 Netzwerks vorgestellt. Die Partnerunternehmen dieser Netzwerk-Starterguppe sind Kampf, BST el-tromat, Neuenhauser Vorwald, Paul&Co, Codecentric und XYQOM.

Aus Anlass der Verleihung der Jubiläums-Awards ging Nicola Hamann, Geschäftsführerin von Mack Brooks Exhibitions, in ihrer Rede auch kurz auf die Geschichte der ICE Europe ein: »Die Geschichte der ICE Europe ist eine Erfolgsgeschichte der Converting-Branche und deren wichtigster Branchenfachmesse. Die Veranstaltung fand erstmals 1999 statt, als kleiner Treffpunkt der Converting-Industrie. Die ICE Europe war konzipiert worden, um Herstellern und Anbietern von Converting-Maschinen und -Zubehör eine eigene Plattform zu geben, außerhalb allgemeinerer Industriefachmessen. Über die Jahre etablierte sich die Veranstaltung zur internationalen Leitmesse für die Veredelung und Verarbeitung flexibler bahnförmiger Materialien, wie Papier, Film, Folie und Vliesstoffen.«

› www.ice-x.de

**Abschlussprojekt
ENERGYDRINKS MIT
KREATIVEM DESIGN**

Die Teilnehmer des Grundkurses Vorstufe 2016 haben ein besonderes Abschlussprojekt auf die Beine gestellt: Unterschiedliche Designs für die Dosen von Energydrinks wurden entwickelt und gestaltet.

In der dreimonatigen Grundausbildung der Akademie Druck + Medien Nord-West



Die Designs der Energydrinks können sich sehen lassen.

(ADM Nord-West) werden Inhalte aus allen Bereichen der Vorstufe vermittelt. Geschult werden – neben den theoretischen und technischen Inhalten – gestalterische Fähigkeiten, die in den verschiedenen Programmen auf einer modernen Vorstufe umgesetzt werden. Jeder Grundkurs schließt mit einem gemeinsamen Projekt ab, in dem die Auszubildenden ihre Kenntnisse direkt anwenden können. Im Lehrgang 2016 haben sich die Teilnehmer für die Gestaltung von aufmunternden Energydrinks entschieden – und die kreativen Ideen können sich sehen lassen.

Die Grundkurse der ADM Nord-West machen Auszubildende der Druck- und Medienbranche fit für einen erfolgreichen Start in die Ausbildung.

› www.vdmnw.de

**Gut qualifiziert
GEPRÜFTER DIGITAL-
DRUCK PROFESSIONAL**

Neun Teilnehmer erhielten am 18. März ihr Zertifikat für die erfolgreich bestandene Prüfung der Fortbildung ›Geprüfter Digitaldruck Professional nach VDM‹. Die Absolventen des bereits vierten Lehrgangs sind nun fit für den Digitaldruck.

Der Digitaldruck rückt verstärkt in den Fokus und er-



Zertifikatsübergabe: Celina Sievers (VDM Nord-West, rechts) und die Absolventen ›Geprüfter Digitaldruck Professional am 18. März 2017 in Ismaning.

fordert von Unternehmen und Mitarbeitern eine gestiegene Flexibilität und Wandlungsbereitschaft. Die praxisorientierte und modular aufgebaute Weiterbildung ›Geprüfter Digitaldruck Professional nach VDM‹ unterstützt Unternehmen und ihre Mitarbeiter beim Ein- oder Umstieg in den Digitaldruck. Nach drei dreitägigen Modulen in Stuttgart, Lünen und Ismaning/München konnten die Lehrgangsteilnehmer ihre Zertifikate entgegennehmen und die bestandene Prüfung feiern. Überreicht wurden die Zeugnisse durch Vertreter der Verbände VDM Nord-West, VDM Baden-Württemberg und VDM Bayern.

› digitaldruck-professional.de

**Ausbildung
FACHKRÄFTE DER
ZUKUNFT**

Mit einer überdurchschnittlich hohen Ausbildungsquote leisten viele Betriebe der Druck- und Medienindustrie nach wie vor einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs in der Branche. Es wird außerdem kaum mehr über Bedarf ausgebildet: Bei einer Umfrage des



Besonders gesucht: Medientechnologen Druckverarbeitung.

Verbandes Druck und Medien Bayern (VDMB) melden mit 80% der Betriebe (2014 noch 65%), dass sie vorhaben, alle Auszubildenden nach der Ausbildung zu übernehmen. Damit reagiert die Branche auf den zunehmenden Mangel an Fachkräften. Die Umfrage verdeutlicht: Der Mangel an Fachkräften stellt die Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Auch bei den zu besetzenden Ausbildungsstellen machen sich rückgängige Bewerberzahlen bemerkbar. Und das vor allem bei den technisch geprägten Berufsbildern der Medientechnologischen Druck und Druckverarbeitung. Ein Viertel der befragten Druckunternehmen gibt an, dass sie im vergangenen Jahr nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Die Gründe hierfür sind vielfältig: So lagen entweder gar keine oder oft keine geeigneten

Bewerbungen vor, die Ausbildung wurde nicht angetreten oder das Ausbildungsverhältnis schon nach kurzer Zeit wieder aufgelöst.

›Die duale Ausbildung ist der zentrale Pfeiler bei der Fachkräftesicherung in unserer Branche. Auch hier bekommen die Betriebe den Mangel an Bewerbern zu spüren. Viele unserer Unternehmen gehen deshalb in die Offensive: Sie stärken ihr

Ausbildungsmarketing, besuchen allgemeinbildende Schulen und bieten Praktika in ihren Betrieben. Das sind die richtigen Antworten auf die Entwicklung am Bewerbermarkt. Der VDMB unterstützt seine Betriebe dabei vielfältig und nachhaltig«, sagt Thomas Hosemann, Bildungsreferent des VDMB. Auf die Unterstützung im Bereich der Nachwuchsgewinnung legt der VDMB in diesem Jahr wieder einen besonderen Fokus. Der Branchenverband zeigt Flagge auf Ausbildungsmessen und stellt den Unternehmen attraktive Werbematerialien für die Bewerberakquise sowie Hilfestellungen bei der Auswahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung. Auch bei der überbetrieblichen Ausbildung ist der Verband ein geschätzter Partner der Unternehmen der Druck- und Medienindustrie. › www.vdmb.de

**Große Resonanz
KERN-ANWENDER-
FORUM**

Das dreitägige Kern-Anwenderforum hat Ende April zahlreiche Besucher ins südhessische Bensheim gelockt. Die Kern GmbH zeigte an ihrem Standort das gesamte Produktportfolio und stellte in mehreren Fachvorträgen die aktuellsten Innovationen vor. Mit über 300 Gästen aus dem In- und Ausland, darun-



Im Mittelpunkt bei dem Rundgang durch die Messehallen standen das Kompakt-Multiformat-System Kern 1600 und die Paket-Terminals.

ter viele Entscheider aus Unternehmen beziehungsweise deren Inhaber, hat die Besucherzahl die Erwartungen weit übertrafen. Vertreten waren nahezu alle relevanten Branchen mit Schwerpunkt Dokumentenmanagement, Digitaldruck und Kuvvertierung/Weiterverarbeitung.

›Durchdachte Lösungen für wirtschaftliche Prozesse‹ lautete das Motto, das über dem Anwenderforum stand. Bei den Rundgängen durch die Messehallen zeigte das Kern-Team die gesamte innovative Kuvvertiertechnik, Pre- und Post-Lösungen sowie Logistik-Lösungen des Unternehmens. Im Mittelpunkt standen natürlich das Kompakt-Multiformat-System Kern 1600 und die Paket-Terminals. Die Partnerunternehmen von Kern stellten eine Auswahl ihrer Produkte und Lösungen vor.

› www.kerngbh.de

AB 13. JUN.

New Ways of Working

WORKSTYLE INNOVATION SUMMIT 2017

Vom 13. bis zum 28. Juni ist Ricoh im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe ›Workstyle Innovation Summit‹ in Deutschland unterwegs und präsentiert an vier Standorten (13. Juni in Köln, 15. in Hamburg, 20. in Berlin und 28. in München) innovative



Workstyle Innovation Summit 2017.

Technologie-Lösungen zum Thema ›New Ways of Working‹. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele und Lösungsszenarien zeigt Ricoh, wie insbesondere mittelständische Unternehmen mit innovativen Technologien schneller, flexibler und produktiver arbeiten können und so den Einstieg in den digitalen Wandel effektiv und gewinnbringend vollziehen. Im Fokus stehen hierbei auch Innovationen, die das Technologieunternehmen jüngst unter dem Dach der ›Workstyle Innovation Technology‹ präsentiert hat. Hierzu zählt auch das vor Kurzem vorgestellte, branchenweit erste kognitive Interactive Whiteboard von Ricoh, das mit Sprachtechnologie von IBM-Watson arbeitet. Gezeigt werden auch intelligente und ergonomische Workplace-Lösungen und Ausstattungskonzepte, die Ricoh in Zusammenarbeit mit dem Büromöbelspezialisten Fleischer aus Bochum vorstellen wird. › www.ricoh.de

19. JUN. BIS 21. JUN.

DOXNET

19. FACHKONFERENZ & AUSSTELLUNG

DOXNET – The Document Experts Network e. V. bietet in diesem Jahr zur DOXNET Fachkonferenz & Ausstellung vom 19. bis 21. Juni im Kongresshaus Baden-Baden wieder zahlreiche Expertenvorträge, die von Workshops flankiert werden. Auch die Zahl der Aussteller kann sich sehen lassen: 38 Unternehmen präsentieren den Besuchern ihr Angebot.

Drei Tage lang haben die Teilnehmer Gelegenheit, den unterschiedlichsten Themen auf den Grund zu gehen und spannende Einblicke in Dokumenten- und Printcenter verschiedener Unternehmen zu erhalten. Die Veranstaltung ist damit ein Termin für alle, die im Bereich des Dokumentenmanagements und Digitaldrucks Verantwortung tragen.

In den ›Hörsälen‹ wird es an allen drei Tagen parallel interessante Aussteller- und Hersteller-Vorträge geben. Neben den Fachvorträgen steht natürlich wieder das ›Netzwerk‹ im Vordergrund, denn die Tagung bietet die Gelegenheit, direkten Kontakt zu führenden Herstellern der Hard- und Softwarebranche zu knüpfen. Auch der DOXNET-Vorstand wird mit einem eigenen Messestand vertreten sein und Mitgliedern, Interessenten, Referenten und Ausstellern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Im vergangenen Jahr nahmen über 600 Experten an der Veranstaltung teil.

› www.doxnet.de

AB 20. JUN.

Ricoh Innovation Breakfasts FRÜHSTÜCK-EVENTS BEI RICOH SCHWEIZ

Die Ricoh Schweiz AG lädt Kunden und Interessenten auch dieses Jahr wieder zu ihren Frühstück-Events am Hauptsitz in Wallisellen ein. Mit den Ricoh Innovation Breakfasts möchte Ricoh besonders KMU-Vertretern einen Überblick über Trends und Entwicklungen aufzeigen, zu neuen Ideen anregen und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen im Umgang mit Informationen liefern.

An den folgenden Daten sind die nächsten Events zu dem jeweiligen Thema geplant: 22. Juni 2017 (Ricoh intelligent Archiving), 7. September 2017 (Workstyle Innovation Technology), 2. November 2017 (Managed Enterprise Information) und 1. März 2018 (Optimiertes E-Mail Management). Die Veranstaltungen finden jeweils in der Ricoh Innovation Hall in Wallisellen während zwei Stunden am Morgen statt. Während in einem klassischen Showroom die einzelnen Komponenten (Printer, Multifunktionsgeräte, etc.) ausgestellt und präsentiert werden, kann in der Ricoh Innovation Hall das Zusammenspiel von Hardware, Software und Services direkt erlebt werden.

› innovationbreakfast.ricoh.ch

22. JUN.

König Zeller

KURZSEMINAR IN MÜNCHEN

Der Tastsinn ist der erste Sinn des Menschen. Nicht umsonst müssen wir etwas ›begreifen‹, wenn wir es wirklich verstehen wollen. Automobilhersteller investieren Millionen, um Türgriffe gehirn- und gefühlsgerecht zu designen und Mobiltelefone werden auf Basis haptischer Kriterien konzipiert.

Das ist aber nur der Anfang. Denn haptische Märkte mit neuen Gesetzen entwickeln sich stürmisch parallel zu digitalen Märkten und Corporate Haptics ist das Thema der Zukunft: Die bislang nur visuell und akustisch ausgedrückte Corporate Identity wird körperlich erlebbar.

›Sprechen Sie haptisch?‹ – das Grundlagenseminar der haptischen Kommunikation von und mit Alfred König am 22. Juni 2017 in München – führt in die Welt der erfühlten Kommunikation ein. Im Seminar wird aufgezeigt, auf welchen psychischen und biologischen Grundlagen sich das haptische Sensorium aufbaut, was haptische Kommunikation ist und wie und warum sie funktioniert. Anhand von praktischen Beispielen wird erläutert, wie der spontane ›AHA-Effekt‹ auf den ersten Griff ausgelöst wird und was den Unterschied zwischen gewollt und gekonnt ausmacht.

› seminare-koenig-zeller.com

22. JUN. BIS 23. JUN.

Gutes Unternehmertum DEUTSCHER DRUCK- UND MEDIENTAG

Der Deutsche Druck- und Medientag (DDMT) ist das zentrale Jahresevent der Branche. In diesem Jahr lädt der Bundesverband Druck und Medien (bvdm) zu seiner Fachtagung am 22. und 23. Juni nach Berlin ein. Neben vielen Gelegenheiten zu Austausch und Networking mit rund 200 Kollegen, Zulieferern und Kunden wird die Wirtschaftspolitik der kommenden Legislaturperiode ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein.

Mit dem Schlagwort Industrie 4.0 hat die Politik das ambitionierte Ziel der Vernetzung kompletter Wertschöpfungsketten formuliert. Auch die deutsche Druckindustrie stellt sich in diesem Bereich neu auf. Klar ist jedoch: Um weiterhin unternehmerisch erfolgreich zu sein, müssen auch die politischen gesetzlichen Rahmenbedingungen stimmen. Auf beiden Feldern machen sich die Verbände Druck und Medien stark. Das traditionelle Unternehmerforum steht in diesem Jahr unter dem Motto ›Weg frei für gutes Unternehmertum – die Druckindustrie im Wahljahr‹. Im Hotel Kempinski am Kurfürstendamm in Berlin werden die wirtschaftspolitischen Sprecher der im Bundestag vertretenen Parteien Rede und Antwort zu ihren Plänen stehen und Einblicke in ihre politischen Ziele geben.

› www.ddmt2017.de

27. JUN. **BIS** **29. JUN.**

Baumann Gruppe

OPEN HOUSES IM FRÜHSOMMER

Seit mehreren Jahren ist die Baumann Gruppe für Kunden und Lieferanten ein innovativer und verlässlicher Partner und veranstaltet dieses Jahr gleich zwei Open Houses: Die erste fand vom 18. bis 20. Mai am Standort Meckenheim statt. Vom 27. bis 29. Juni 2017 lädt Baumann Wohlenberg alle interessierten Kunden zu den Etikettentagen nach Solms ein. Im Democenter werden manuelle und automatische Lösungen für die Weiterverarbeitung von Etiketten zu sehen sein. Die Blumer GmbH wird ihre neueste Version der Atlas 1110 LS Etiketten-Produktionsanlage zeigen. Stamfag AG wird ebenfalls vor Ort sein und unter anderem Stanzmesser in komplexesten Formen für die Inmold Industrie zeigen. Auch ein Hohner Sammelhefter HSB 9000, eine Stanze von Bograma und ein Wohlenberg Quickbinder stehen zur Vorführung bereit. Kern stellt die multifunktionale Kuvertiermaschine KAS Compact für C6/5 bis C4 Anwendungen sowie ein neues Paket-Terminal vor. Mit dem Kuvertier-Allrounder arbeiten schon bundesweit mehr als 60 kleinere und mittlere Anwender, insbesondere Druckereien, grafische Betriebe und Lettershops. Und mit den Paket Terminals verlängern Betriebe ihre Öffnungszeiten für Abholungen und Anlieferungen aller Art auf 24/7!

› www.baumann-gruppe.de

28. JUN. **BIS** **29. JUN.**

W+D

FORUM ZUM THEMA DIREKTMAILING

W+D, die erste Adresse für Fertigungsanlagen der Briefumschlagproduktion, lädt in Kooperation mit FEPE, dem internationalen Verband für Briefumschlaghersteller, vom 28. bis 29. Juni 2017 zu den Direct Mail Days 2017 nach Neuwied ein. Das Unternehmen hat diese neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, um die noch ungenutzten Potenziale im Direct-Mail-Bereich aus verschiedenen Perspektiven näher zu beleuchten.

Die Besucher können sich in einem Symposium mit Vorträgen in Deutsch und Englisch über die kritischen Marktfaktoren und Trends im Direct-Mail-Segment informieren und darüber diskutieren. Als Keynote-Sprecher wird Dr. Sean Smyth von Smithers Pira am ersten Tag die ›Direct Mail Trends in Europe‹ beleuchten. Weitere Referate beschäftigen sich mit der Wirkung von Werbung und ihrer Wahrnehmung, der Erhöhung von Responderaten durch kreative und damit aufmerksamkeitsstarke Anwendungen in der Briefumschlagproduktion sowie cloudbasierte Software zur Personalisierung von Direktmailings.

Ergänzt wird das Programm durch Vorführungen relevanter W+D-Maschinen wie dem W+D 410 Easy Enveloper und der W+D 234 dL, die für aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Direct-Mail-Bereich gerüstet sind. Außerdem präsentiert sich ein ausgewählter Kreis internationaler Aussteller mit seinen neuesten Produkten.

› www.w-d.de

NOCH BIS **30. JUN.**

DID-Award 2017

EXZELLENTER DRUCK- WEITERVERARBEITUNG

Die Ausschreibung des Deutschen Instituts Druck e. V. zum ›DID-Award für Druckweiterverarbeitung 2017‹ hat am 1. Januar 2017 begonnen. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen der industriellen Weiterverarbeitung von Druckprodukten. Bis zum 30. Juni 2017 können Objekte eingereicht werden.

Bereits zum zwölften Mal kürt eine renommierte Jury von Branchenspezialisten besonders gelungene kreative und innovative Erzeugnisse der industriellen Druckweiterverarbeitung. Ein Blick auf die Gewinnerarbeiten der letzten Jahre stellt eindrucksvoll unter Beweis, wie viel Potenzial in der Druckweiterverarbeitung steckt. Und auch die Statistik belegt, dass die Möglichkeiten der industriellen Druckweiterverarbeitung verstärkt genutzt werden, um die Attraktivität von Druckprodukten zu steigern.

Zur Teilnahme eingeladen sind Druckereien, Agenturen, Fotostudios, Verlage, Vorstufenbetriebe, Weiterverarbeitungsunternehmen, Auftraggeber, Printbuyer sowie berufsbezogene Ausbildungsinstitute, Hochschulen und Schulen mit deutschem Firmensitz oder einer Niederlassung in Deutschland.

› www.did-award.de

AB **6. SEP.**

Fogra

COLOUR MANAGEMENT CAFÉ

Ab dem 6. September 2017 dreht sich in München-Aschheim einmal im Monat alles um das Thema ›Farbe‹. Die Fogra lädt dann zu einer Veranstaltungsserie ein, die Interessierten aus der Druck- und Medienbranche einen praxisnahen Einblick in die



Ab dem 6. September 2017 dreht sich beim Fogra Colour Management Café in München-Aschheim einmal im Monat alles um das Thema ›Farbe‹.

verschiedenen Bereiche des Farbmanagements gegeben wird.

Es sind bereits zehn Termine geplant, deren Themen sich sowohl um Fragestellungen aus dem Produktionsalltag drehen als auch um neue Technologien und die sie begleitenden Innovationen. Behandelt werden unter anderem die Umstellung auf die optimierten Referenzdruckbedingungen Fogra51/Fogra52, die Grundlagen zur Druckmaschinenabnahme in Offset- und Flexodruck, das Einrichten eines Workflows nach dem Prozessstandard Digitaldruck (PSD), der Druck von Sonderfarben nach dem CxF/X-4-Standard oder die Qualitätskontrolle von Druckprodukten mit Hilfe eines CxF-basierten Austausches von Kundenerwartungen (PRX) und des tatsächlich gelieferten Druckprodukts (PQX, ›Print Quality eXchange‹).

› www.fogra.org

AB **9. SEP.**

Hauchler Studio

DIE NÄCHSTEN KURSE

Aktuelle Statistiken belegen, dass sich die Investition von Fachkräften in ihre berufliche Zukunft auszahlt. Insbesondere, wenn die Prüfungsergebnisse des Lehrgangsträgers überdurchschnittlich sind, denn dann gibt es zusätzliche Fördermittel.

Geprüfter Medienfachwirt und Industriemeister Print heißen die aktuellen Aufstiegsfortbildungsabschlüsse der Medienwirtschaft mit IHK-Prüfung. Das Hauchler Studio in Biberach bildet seit 70 Jahren Führungskräfte des gesamten Bundesgebietes und deutschsprachigen Auslands aus. Aus den bundesweit gültigen Lehrplänen, an denen das Hauchler Studio als Sachverständige mitgearbeitet hat, wurde ein optimierter Lehrplan entwickelt mit ›Blick über den einzelberuflichen Tellerrand‹, der auch Praxisanteile von Vorstufe bis Druck zum besseren Verständnis des Lernstoffes, Betreuungs- und Übungsangebote und spezielle Prüfungsvorbereitung sowie Fachvorträge und Exkursionen beinhaltet. Der nächste Fachschulkurs in Vollzeit findet ab 26. September 2017 sowie in Teilzeit an Samstagen ab 9. September 2017 in Biberach statt. In Heidelberg ist der nächste berufsbegleitende Kurs ab 24. März 2018 geplant.

› www.hauchler.de

15.
SEP.

motio

DIE NÄCHSTEN TERMINE

motio gibt die Termine für die nächste motio-Mitgliederversammlung und die nächsten motio-Netzwerktag bekannt: Die Mitgliederversammlung findet am 15. September 2017 in Essen mit Besuch der Igepa-Hausmesse Select und die Netzwerktag am 13. und 14. April 2018 in Mainz-Finthen statt.

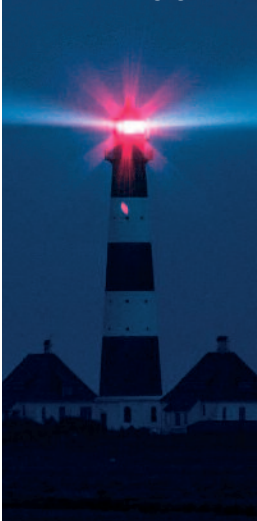
› www.motio-media.de

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail:
nico@druckmarkt.com

Wissen,
wo es lang geht



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

AB 17.
OKT.

Lean Management

SEMINAR-ANGEBOT DES VDMB

Probleme lösen, Verschwendung reduzieren, Prozesse optimieren, Mitarbeiter fördern und fördern – das sind die Ziele von Lean Management. Der Verband Druck- und Medien Bayern (VDMB) bietet in einem deutschlandweit einzigartigen Seminar Druck- und Medienunternehmen die Möglichkeit, schnell und praxisorientiert Lean Management-Profis zu werden. Die Umsetzung im Tagesgeschäft steht dabei im Vordergrund.

Ein wesentliches Element von Lean Management ist es zu lernen, dass Lean Management auf wissenschaftlicher Problemlösung aufbaut. »All unsere Aktivitäten sollen entweder Probleme lösen, Innovationen und Verbesserungen tätigen oder ein positives Umfeld erschaffen, welches es uns ermöglicht, jeden Tag und auf jeder Hierarchie-Ebene effizient Verbesserungen durchführen zu können. Im Kern geht es darum Verschwendung zu minimieren, Probleme pragmatisch zu lösen, Prozesse zu optimieren und vor allem ein Umfeld innerhalb des Unternehmens zu schaffen, in dem der einzelne Mitarbeiter im Fokus aller Betrachtungen steht. Und in dem sich jeder einzelne Mitarbeiter persönlich einbringen kann«, sagt Marius Dammig, Leitung Innovationsmanagement beim Verpackungsspezialisten Kroha GmbH und einer der beiden Referenten beim VDMB-Seminar, das in drei Module aufgebaut ist und am 17. Oktober startet.

› www.vdmb.de

10. NOV. BIS 12. NOV.

Týpo St.Gallen 2017

RESONANZ LIEGT IN DER LUFT

Im Herbst 2017 kommt es zur 4. Neuauflage der Týpo St.Gallen – dem Branchentreff, der weit über die Ostschweizer Grenzen höchstes Ansehen genießt. Das dreitägige Typografie-Symposium wird von der Schule für Gestaltung St.Gallen organisiert



und findet vom 10. bis 12. November 2017 statt. Dieses Mal wird das Tagungsthema ›Resonanz‹ für Nachhaltigen sorgen.

An der Týpo St.Gallen 2017 werden erneut rund 300 an Typografie Interessierte aus den Bereichen Design und Gestaltung aus dem In- und Ausland erwartet. Ziel des Kongresses ist es, Trends zu erkennen und die Vermittlung von Know-how aus der Praxis zu initiieren. Den Fachexperten, Unternehmern sowie Lernenden und Studierenden bietet die Týpo einen geeigneten Rahmen, den fachspezifischen Austausch zu vertiefen und damit das persönliche Netzwerk auszubauen.

› www.typo-stgallen.ch

14. NOV. BIS 16. NOV.

Industrieller Druck

INPRINT 2017 IN MÜNCHEN

Für die dritte Veranstaltung der InPrint in Deutschland, die vom 14. bis 16. November 2017 auf dem Münchner Messegelände stattfindet, meldet der Veranstalter viele Buchungen mit hoher Relevanz für die Branche. Unter den Ausstellerunternehmen sind Agfa Graphics, Baumer Inspection GmbH, DP Solutions GmbH & Co. KG, Fujifilm, GEW (EC) Limited, Global Inkjet Systems, Heidelberger Druckmaschinen AG, Konica Minolta, Kyocera Fin ceramics GmbH, Mimaki, Phoseon Technology, Sensient Imaging Technologies SA, Sun Chemical – SunJet, Thiem, Tonejet Limited und Xaar. Neben Ausstellerunternehmen, die bereits auf den Vormessen in Deutschland ausgestellt haben, sind auch 15 Neuaussteller vertreten, unter anderem die Firmen EFI, Heraeus Noblelight GmbH, Lotus Holland und Sandvik Process Systems. Im Mittelpunkt der InPrint 2017 stehen die Technologien Siebdruck, Digitaldruck, Inkjet-Druck, Spezialdruck und 3D-Druck unter besonderer Beachtung funktionaler und dekorativer Anwendungen und des Verpackungsssegments. Innerhalb dieses Spektrums bietet die Veranstaltung Technologie-Lösungen, Komponenten und Services für den Einsatz in der industriellen Produktion. Eine ausstellungsbegleitende Fachkonferenz präsentiert während des Messegeschehens Experten-Beiträge und Beispiele aus der Praxis.

› www.inprintshow.com

17. APR. BIS 19. APR. 2018

FM Brooks

REINE DIGITALDRUCKMESSE PURE DIGITAL

FM Brooks hat die Ausrichtung der ersten reinen Digitaldruckmesse Pure Digital bekannt gegeben – einer wegweisenden Veranstaltung, die eine Networking-Plattform zwischen innovativen Digitaldruckanwendungen und der Kreativindustrie bieten soll. Die Fachmesse wird vom 17. bis 19. April 2018 im RAI-Messezentrum, Amsterdam, stattfinden. Die Mitbegründer (Frazer Chesterman und Marcus Timson) können sich auf ihre langjährige Erfahrung und erfolgreiche Ausrichtung von Fachmessen für den Großformat-Grafikmarkt und der InPrint stützen, die seit ihrer Einführung im Jahr 2014 stetig steigende Zuwachsraten verzeichnet.

Die Einführung der Pure Digital ist ein Beleg dafür, dass der Digitaldruck in die nächste Entwicklungsphase eintritt. Sie wird als wichtiges Bindeglied zwischen den technischen Möglichkeiten des Digitaldrucks und der Kreativbranche fungieren. Die Pure Digital wird parallel zur Building Holland stattfinden, einer führenden Baufachmesse für Architekten, Innendesigner und Bauunternehmer. Somit sprechen diese Fachmessen gezielt ein einschlägiges Fachpublikum an und bieten einen Mehrwert für Besucher beider Veranstaltungen.

› www.puredigitalshow.com

SEMINARE UND SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2017	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
12. 06.	Cleverprinting, Photoshop: Next Generation Publishing	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
12. 06. – 13. 06.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting Next Generation Publisher	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
12. 06. – 13. 06.	Polar, Kurse für Schnellschneider Polar X/XT, Xplus und N Plus	Hofheim	› www.polar-mohr.com
13. 06.	Cleverprinting, Adobe InDesign: Next Generation Publishing	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
14. 06.	Cleverprinting, Webdesign mit WordPress	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
14. 06. – 18. 06.	tgm, Text und Typografie – Aufbau-seminar für Typografie und Gestaltung	Chiemsee	› www.tgm-online.de
15. 06. – 16. 06.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Reinzeichner	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
19. 06.	Cleverprinting, Photoshop: Freistellen – die besten Strategien, Tipps und Tricks	Hamburg	› www.cleverprinting.de
19. 06. – 20. 06.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting Photoshop-Composing-Experten	Hamburg	› www.cleverprinting.de
19. 06. – 20. 06.	VDMBW, Erstellen und Bearbeiten von PDF-Dokumenten (PDF-Erzeugung & -Bearbeitung)	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
19. 06. – 23. 06.	ADM, Projektmanager Digitale Medien – Ein Intensivkurs mit Zertifikat	München	› www.medien-akademie.de
20. 06.	Cleverprinting, Photoshop: High-End-Bildretusche und High-End-Digital-Composing	Hamburg	› www.cleverprinting.de
20. 06.	VDMB, Know-how für Kundenberater und Quereinsteiger (Weiterverarbeitung)	Ismaning	› www.vdmb.de
20. 06.	VDMH, Gestaltung von Layouts mit Adobe InDesign (Fortgeschritten: Tipps & Tricks)	Frankfurt	› www.vdmh.de
20. 06. – 21. 06.	Innoform Coaching, Lebensmittelrecht und Verpackungen – Konformität sicherstellen	Osnabrück	› www.innoform-coaching.de
20. 06. – 21. 06.	Management Forum Starnberg, Risikomanagement mit Bilanzkennzahlen	Frankfurt	› www.management-forum.de
20. 06. – 21. 06.	Verpackungsakademie, Packaging Design	Berlin	› verpackungsakademie.de
20. 06. – 22. 06.	VDMH, Gestaltung von Layouts mit Adobe InDesign (Einstieg in das Layouten)	Frankfurt	› www.vdmh.de
20. 06. – 23. 06.	ADM, PR- und Communications-Manager – Ein Intensivkurs mit Zertifikat	München	› www.medien-akademie.de
22. 06.	VDMB, SEO, SEA und Content-Erstellung – Google-Marketing	Ismaning	› www.vdmb.de
22. 06.	VDMH, Intensiv-Trainings für Adobe InDesign (Reinzeichnung & Druckvorbereitung)	Frankfurt	› www.vdmh.de
22. 06. – 23. 06.	ADM, Ihr Mitarbeitermagazin – Neu entwickeln, relaunchen, optimieren	München	› www.medien-akademie.de
23. 06. – 24. 06.	tgm, Designing a Logo – Von der Skizze zur Marke	München	› www.tgm-online.de
27. 06. – 28. 06.	VDMB, Tools zur visuellen Website-Erstellung (Einstieg in Dreamweaver)	Ismaning	› www.vdmb.de
27. 06. – 28. 06.	VDMH, Erstellen und Bearbeiten von PDF-Dokumenten (PDF-Erzeugung & -Bearbeitung)	Frankfurt	› www.vdmh.de
28. 06.	tgm, Schön Und bei Google sichtbar?	München	› www.tgm-online.de
28. 06. – 29. 06.	Innoform Coaching, Siegelmedien für Folienverpackungen	Osnabrück	› www.innoform-coaching.de
29. 06.	tgm, Starke Bilder aus dem Smartphone – Tipps und Tricks und Apps	München	› www.tgm-online.de
29. 06. – 30. 06.	ADM, Grafik für Nicht-Grafiker	München	› www.medien-akademie.de
30. 06.	ADM, Crashkurs Neue Deutsche Rechtschreibung und effizientes Korrekturlesen	Hamburg	› www.medien-akademie.de
03. 07. – 05. 07.	VDMBW, Moderne Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop (Einstieg Bildbearbeitung)	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
03. 07. – 06. 07.	ESMA Akademie, Industrieller Digitaldruck: Hands-on Training und Basis-Know-how	Stuttgart	› www.esma.com/academy
03. 07. – 07. 07.	ADM, Produkt- und Content-Manager digital – Ein Intensivkurs mit Zertifikat	München	› www.medien-akademie.de
04. 07.	ADM, Mit guten Mailings mehr verkaufen – Texten in Anzeigen- und Abomarketing	München	› www.medien-akademie.de
04. 07.	VDMB, Zeitmanagement für Führungskräfte	Nürnberg	› www.vdmb.de
05. 07.	tgm, Veredelung – Kunst, Kür und Nervenkitzel	München	› www.tgm-online.de
05. 07.	VDMB, Personalentwicklung	Ismaning	› www.vdmb.de
10. 07. – 11. 07.	Polar, Kurse für Schnellschneider Polar N Pro	Hofheim	› www.polar-mohr.com
10. 07. – 12. 07.	VDMBW, Aufbau von Vektor-Grafiken mit Adobe Illustrator (Illustration komplett)	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
10. 07. – 14. 07.	ADM, Führungsaufgaben in Verlagen – Teil 2	Ohlstadt	› www.medien-akademie.de
11. 07.	VDMB, Tablet- und Mobile-Publishing (E-Books mit InDesign)	Ismaning	› www.vdmb.de
12. 07.	VDMB, Tools zur visuellen Website-Erstellung (Einstieg in Muse)	Ismaning	› www.vdmb.de
13. 07.	VDMBW, Moderne Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop (Fortgeschritten: Tipps & Tricks)	Kemnat	› www.verband-druck-bw.de
17. 07. – 21. 07.	ADM, Online Marketing Manager – Ein Intensivkurs mit Zertifikat	München	› www.medien-akademie.de
18. 07.	ADM, E-Learning als Geschäftsmodell für Content-Anbieter	München	› www.medien-akademie.de
19. 07.	tgm, Neue Trends im Content Management	München	› www.tgm-online.de
24. 07. – 25. 07.	VDMB, Erfolgreich führen – Fachlehrgang für die Druck- und Medienindustrie (Modul 3)	Ismaning	› www.vdmb.de
26. 07.	ZLV, Verbesserte Produktionsprozesse durch Hygienic Design und Oberflächentechnologien	Kempten	› www.zlv.de

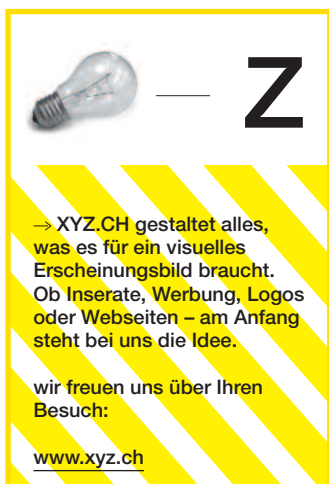
DESIGN & TYPOGRAFIE



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DRUCKEREIBEDARF

TECHKON
Erfolg ist messbar



www.techkon.com

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Laminieren / Cellophanieren:
Laminiermaschinen bis 106 x 145 cm, ein- oder zweiseitig, bis 170 m/min.

binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstr. 17 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com

WEITERVERARBEITUNG

MKW Graphische Maschinen

RAPID TRANS UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

FKS Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
GRAFISCHE MASCHINEN T: +49 (0)40 736077-0
ALLES NACH DEM DRUCK E: info@fks-hamburg.de

„Alles nach dem Druck!“
Professionelle Maschinen für:

- Broschürenfertigen
- Sammelheften
- Zusammentragen
- Klebebinden
- Rillen
- Schneiden
- Perforieren
- Falzen
- Laminieren
- UV-Lackieren

Mehr Informationen:


www.fks-hamburg.de

VERSCHIEDENES



Stiften Sie zu – jetzt online!

SOS KINDERDORF STIFTUNG

Danke! Ich habe meinen Weg gefunden.

Ermöglichen Sie benachteiligten Jugendlichen eine solide Ausbildung und gestalten Sie Zukunft – mit Ihrer Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung.

Petra Träg, 089/12606-109,
petra.traeg@sos-kinderdorf.de
sos-kinderdorf-stiftung.de

MARKT-ÜBERSICHTEN



DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

IMPRESSUM ›Druckmarkt‹ ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Druck- und Medienindustrie und erscheint im 20. Jahrgang sechs mal jährlich. Daneben erscheinen weitere Publikationen wie ›Druckmarkt impressions‹ als PDF-Magazin und ›Druckmarkt Collection‹ in loser Reihenfolge. Alle Angaben in den Heften sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet und recherchiert. Für die Vollständigkeit oder Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr. © by Druckmarkt 2017

Druckmarkt-Jahres-Abo:
6 Ausgaben pro Jahr: 60,00 € (Inland) und 76,00 € (Ausland) inkl. Porto und Versandkosten.
Heft-Einzelverkauf:
12,00 Euro plus Versandkosten.

Verlag:
›Druckmarkt‹ ist eine Publikation der arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. Geschäftsführer: Petra und Klaus-Peter Nicolay.

Redaktion:
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay (Chefredakteur)
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Julius Nicolay (Redakteur)
julius@druckmarkt.com

Ahornweg 20,
D-56814 Fankel/Mosel
Deutschland

Anzeigen:
Klaus-Peter Nicolay
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Internet:
www.druckmarkt.com

Die Schwesterzeitschrift ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH.
www.druckmarkt.ch

 Druckmarkt ist Mitglied der EDP European Digital Press Association
www.edp-net.org


Druckmarkt ist Partner von DOXNET – The Document X-perts Network e. V. www.doxnet.eu

 Druckmarkt ist Partner des f.mp. Fachverband Medienproduktion e. V.
www.f.mp.de

 Druckmarkt ist offizielles Organ von PRINT digital!, einer Initiative des f.mp.
www.print-digital.biz

KNOW-HOW AKTUELL



Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und permanent aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Dossiers zu speziellen Themen und künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt die Fachschriftenreihe »Druckmarkt COLLECTION« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht. Mehr kann eine Messe auch nicht bieten.

